

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

25. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1942



ORELL FÜSSLI VERLAG 1943

Herausgegeben im September 1943

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1942

Kommentar	Seite
I. Die Anlage der Bankstatistik	5
Die Dichtigkeit des Bankwesens	5
II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	6
III. Die Bilanz	8
IV. Die Passivkapitalien	
1. Die eigenen Mittel (Nominalkapital, Reserven)	10
2. Die fremden Gelder	10
Verhältnis der Zeitgelder zu den Sichtgeldern	11
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht.	12
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	
Bewegung der Spareinlagen	13
Gliederung der Sparhefte nach dem Einlagebestand	14
Privilegierte Spareinlagen	14
Die Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	14
Bewegung der Einlagen auf den Depositen- und Einlageheften	15
Zahl der Spar-, Depositen- und Einlagehefte	15
Zinsfuß für Spareinlagen	16
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen.	16
Zinsfuß für Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	17
Laufzeit der Kassenobligationen	18
Die Spartätigkeit in den Kantonen	19
Der Anteil der Kantonalbanken an den gesamten Spareinlagen und Kassenobligationen in den Kantonen	20
Pfandbriefdarlehen	20
3. Sonstige Verpflichtungen (Checks und kurzfristige Dispositionen, Tratten und Akzepte)	21
4. Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	21
V. Die Aktivkapitalien	
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	22
Banknotenbestände der Banken	23
Bankdebitoren	23
Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit	24
Wechsel	24
Vorschußwechsel bis 5000 Fr.	35
Gesamte Debitoren	25
Baukredite	25
Kredite bis 5000 Fr.	35
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	27
Hypothekaranlagen	27
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes	28
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht	29

	Seite
V. Die Aktivkapitalien (Forts.)	
Hypothekaranlagen (Forts.)	
Amortisationshypotheken	29
Die Hypothekaranlagen der Banken, gegliedert nach den Kantonen	29
Der Anteil der Kantonalbanken an den gesamten Hypothekaranlagen in den Kantonen	29
Verzinsung der Hypothekaranlagen.	29
Berechnung der Gewinnmarge im Hypothekargeschäft	30
Zinsrückstände	31
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	31
Der prozentuale Anteil der Bundestitel an der Bilanzsumme bei den Bankengruppen	32
Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	33
Die Pfandbriefe im Portefeuille des Bundes, der Banken und der Lebensversicherungsgesellschaften.	33
Syndikatsbeteiligungen	34
Sonstige Aktiven	34
Erhebung über die Gliederung der Kredite bis 5000 Fr.	35
VI. Die Liquidität	38
VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung	40
1. Der Umsatz	40
2. Die Einnahmen	40
3. Die Ausgaben	42
4. Die Verteilung des Reingewinnes	43
 Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen.	45
Liste des tableaux	48
Tabellen — Tableaux	51
 Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1942 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1942	
Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.)	142
1. Kantonalbanken	143
2. Großbanken	145
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	
a) Bodenkreditbanken	145
b) andere Banken	149
4. Raiffeisenkassen	155
5. Sparkassen	155
6. Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	162
b) andere	163

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1942

I. Die Anlage der Bankstatistik

Der Erhebungskreis der Bankstatistik erstreckt sich nach wie vor auf die dem Bankengesetz unterstellten Institute. Die Haupttabellen enthalten außerdem die Zahlen der Schweizerischen Nationalbank, der Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der beiden Pfandbriefzentralen, sowie die Zentralkasse des Raiffeisenkassen-Verbandes.

In die Statistik ist im Berichtsjahr nur ein Institut neu aufgenommen worden, nämlich eine Lokalbank mit 50 000 Franken eigenen Mitteln und mit 111 000 Franken Bilanzsumme.

Ausgeschieden sind zwei Lokalbanken mit zusammen 26 000 Franken eigenen Mitteln und 150 000 Franken Bilanzsumme.

In der Statistik 1942 sind somit 372 gegen 373 Institute im Vorjahr behandelt. Werden jedoch die Raiffeisenkassen einzeln und nicht als zwei Verbände gezählt, so gelangt man zu 1 113 (1 087) Instituten. Infolge von Neugründungen hat sich die Zahl der Raiffeisenkassen um 27 auf 743 vermehrt, wovon 731 dem Verband Schweizerischer Darlehenskassen und 12 der Fédération Vaudoise des Caisses de Crédit Mutuel angeschlossen sind.

Im Berichtsjahr mußten nur wenige Umgruppierungen vorgenommen werden. Eine Bodenkreditbank und eine Sparkasse wurden bei den „andern Lokalbanken“ eingereiht.

Die statistischen Verschiebungen beeinträchtigen die Vergleichbarkeit der Gesamtzahlen überhaupt nicht und diejenigen der Gruppenergebnisse nur unwesentlich.

In der Tabelle 1 sind die in der Bankstatistik berücksichtigten Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter gegliedert, während die Tabelle 54 die Dichtigkeit des schweizerischen Bankwesens zum Ausdruck bringt. Die Gesamtzahl der Geschäftsstellen (Sitze, Zweigniederlassungen, Agenturen, Depositenkassen und Einnehmereien aller Banken, einschließlich Privatbankiers und ausländische Banken) beträgt Ende 1942 3 374. Im weitern ist zu berücksichtigen, daß Einzahlungen auf ein Bankkonto auch bei etwa 3 600 Poststellen gemacht werden können.

Im Anhang sind die in der Bankstatistik behandelten Institute, nach wirtschaftlichen Gruppen gegliedert, aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme.

II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

(Tabellen 1, 2, 7—9)

Ende 1942 gliedern sich die Institute nach ihrem wirtschaftlichen Charakter wie folgt.

Gruppe	Bilanzsumme Ende 1942	
	in Millionen Franken	in Prozenten
Kantonalbanken	8 120	43,42
Großbanken	4 732	25,31
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		
a) Bodenkreditbanken	2 305	12,33
b) andere Banken	1 392	7,45
Raiffeisenkassen	550	2,94
Sparkassen	1 599	8,55
Zusammen	18 698	100

Die Kantonalbanken und Großbanken zusammen beanspruchen mehr als zwei Drittel der Bilanzsumme aller Banken. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der Großbanken zu Lasten der Kantonalbanken leicht erhöht. Mit Ausnahme der Bodenkreditbanken ist auch der Anteil der übrigen Gruppen an der gesamten Bilanzsumme etwas gestiegen.

Nach dem rechtlichen Charakter der Institute verteilen sich Ende 1942 die fremden Gelder und die Bilanzsumme folgendermaßen.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Staatsinstitute	6 164	38,18	7 033	37,61
Gemeindeinstitute	250	1,55	275	1,47
Aktiengesellschaften	6 871	42,56	8 185	43,77
Genossenschaften	2 515	15,58	2 825	15,11
Übrige Institute	344	2,13	380	2,04
Zusammen	16 144	100	18 698	100

Die Staats- und Gemeindeinstitute verwalten annähernd zwei Fünftel der den Banken anvertrauten fremden Gelder. In den vorstehenden Zahlen kommt aber der staatliche Einfluß insofern nicht voll zur Geltung, als bei weitem 21 Instituten der Bund, Kantone oder Gemeinden mit Kapital beteiligt sind. Berücksichtigen wir auch diese Beteiligungen, so kommen

wir insgesamt zu 8 556 Millionen fremden Geldern und zu einer Bilanzsumme von 9 789 Millionen. Somit berührt der staatliche und kommunale Einfluß im schweizerischen Bankwesen 53% der fremden Gelder und 52% der Bilanzsumme.

Wie aus Tabelle 1 hervorgeht, stellen von den 27 Kantonalbanken 23 Staatsinstitute dar. Die Großbanken sind bis auf eine, die Lokalbanken vorwiegend Aktiengesellschaften, während die Sparkassen in der Mehrzahl die Genossenschaftsform haben. Die Raiffeisenkassen sind Genossenschaften mit Solidarhaftung der Mitglieder.

Die Tabellen 8 und 9 geben Aufschluß über die Größenordnung der Banken.

Von den 1 113 Instituten — die 743 Raiffeisenkassen sind dabei einzeln mitgezählt — besitzen 632 eine Bilanzsumme bis zu einer Million und weitere 262 Institute eine solche von 1—5 Millionen. Rund 80% aller Banken verfügen somit über eine Bilanzsumme von weniger als 5 Millionen. Betragsmäßig macht jedoch die Bilanzsumme dieser Institute nur 4% der Bilanzsumme aller Banken aus. Eine Bilanzsumme von über 100 Millionen erreichen 35 Banken (21 Kantonalbanken, die 7 Großbanken, 6 Lokalbanken und 1 Sparkasse).

Aus der Tabelle 8, die die Staffelung der Bilanzsumme seit 1935 zeigt, geht hervor, daß der Zuwachs an Instituten im allgemeinen den beiden untersten Stufen zugute kommt. In den höheren Stufen treten verhältnismäßig wenig Änderungen ein. Was die Verteilung der Bilanzsumme auf die einzelnen Stufen betrifft, so finden sich die stärksten Verschiebungen zwischen den Stufen von 100—500 Millionen und von 500—1000 Millionen.

Die Tabelle 9 gliedert die Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals. 88 Institute haben kein eigenes Kapital und bei 915 ist es kleiner als eine Million. Ein Kapital von 20 Millionen und darüber besitzen 13 Kantonalbanken und die 7 Großbanken.

III. Die Bilanz

(Tabellen 2—4, 26 und 27)

Die folgende Übersicht zeigt die Veränderung der Bilanzsumme der einzelnen Gruppen während der Kriegszeit.

Gruppe	Bilanz- summe 1938	Veränderungen der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr				Bilanz- summe 1942
		1939	1940	1941	1942	
		in Millionen Franken				
Kantonalbanken	8 146	— 280	+ 24	+ 133	+ 96	8 119
Großbanken	4 487	— 207	+ 112	+ 102	+ 238	4 732
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	3 662	— 92	— 76	+ 92	+ 112	3 698
Raiffeisenkassen	428	+ 15	+ 15	+ 37	+ 55	550
Sparkassen	1 573	— 12	— 33	+ 20	+ 51	1 599
Zusammen	18 296	— 576	+ 42	+ 384	+ 552	18 698

Die Zunahme der Bilanzsumme im Berichtsjahr um über eine halbe Milliarde steht im wesentlichen mit der herrschenden Geldflüssigkeit im Zusammenhang. Mit 18,7 Milliarden hat die Bilanzsumme nicht nur den Vorkriegsstand überschritten, sondern eine Höhe erreicht, wie sie seit 1933 nicht mehr ausgewiesen wurde. Wie schon im Vorjahr, verzeichnen auch 1942 alle Bankengruppen eine in ihrem Ausmaß allerdings verschiedene Steigerung. In absoluten Zahlen finden wir die größte Zunahme bei den Großbanken; aber auch bei den Lokalbanken und Kantonalbanken ist ein bemerkenswerter Zuwachs festzustellen. Prozentual erfuhr die Bilanzsumme der Raiffeisenkassen die größte Ausdehnung, die zum Teil durch die Gründung neuer Kassen verursacht wurde.

Ein Vergleich der Bilanz von Ende 1942 mit derjenigen von Ende 1938 zeigt, daß mit Ausnahme der Kantonalbanken alle andern Gruppen im vierten in die Kriegszeit fallenden Abschluß höhere Bilanzzahlen ausweisen. Während aber von 1913 bis 1917 die Ausweitung der Bilanzsumme aller in der Bankstatistik behandelten Banken 22% ausmachte, beträgt der Zuwachs von 1938 auf 1942 nur 2%. Von der Zunahme in diesem Zeitraum um 402 Millionen entfallen 245 Millionen auf die Großbanken und 122 Millionen auf die Raiffeisenkassen.

Für die Gestaltung der Bilanzsumme ist die von den einzelnen Instituten befolgte Bankpolitik mitbestimmend. Im Berichtsjahr nahm die Bilanzsumme der Großbanken und Lokalbanken in jedem Vierteljahr zu; bei den

Kantonalbanken dagegen ging die Entwicklung nicht immer in der gleichen Richtung.

Zeitraum	Veränderungen der Bilanzsumme gegenüber dem Vorquartal			
	Kantonal- banken	Groß- banken	9 Lokal- banken	Zusam- men
1942	in Millionen Franken			
1. Quartal	+ 59	+ 38	+ 3	+ 100
2. „	— 10	+ 22	+ 12	+ 24
3. „	— 0	+ 83	+ 6	+ 89
4. „	+ 46	+ 95	+ 0	+ 141
Ganzes Jahr	+ 95	+ 238	+ 21	+ 354

Die nachstehende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Veränderung der wichtigsten Bilanzpositionen in den letzten Jahren.

Bilanzposition	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr			
	1939	1940	1941	1942
<u>Passiven</u>	in Millionen Franken			
Eigene Mittel	— 13	— 5	+ 39	+ 30
Fremde Gelder	— 526	+ 83	+ 332	+ 533
Tratten und Akzefpte	— 2	— 30	+ 2	— 10
<u>Aktiven</u>				
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	— 859	+ 252	— 228	+ 210
Bankendebitoren	+ 165	— 230	— 20	— 28
Wechsel	+ 213	+ 165	+ 214	— 18
Kontokorrentdebitoren	— 45	— 213	+ 42	+ 90
Feste Vorschüsse und Darlehen	— 112	— 25	— 42	+ 44
Kontokorrentvorschüsse und Dar- lehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	— 19	+ 10	+ 13	— 4
Hypothekaranlagen	+ 90	+ 26	+ 8	+ 7
Wertschriften und dauernde Be- teiligungen	+ 18	+ 37	+ 437	+ 303

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kauttionen) erreichten Ende 1942 334 (Vorjahr 345) Millionen (Tabelle 6). Die eigenen Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen beliefen sich auf 16 (12) Millionen.

IV. Die Passivkapitalien

1. Die eigenen Mittel

(Tabellen 2—5, 7, 9—12)

Das Nominalkapital aller Banken (Tabelle 10) ist mit 1 512 Millionen gleich hoch wie Ende 1941. Das will heißen, daß sich die Veränderungen, die im übrigen bei allen Gruppen belanglos sind, nach beiden Richtungen ausgleichen.

Die ausgewiesenen Reserven (Tabelle 11) stellen sich auf 654 (Vorjahr 626) Millionen. Die Zuweisungen aus dem Jahresertragnis sind mit 15,7 Millionen nur wenig geringer als im Vorjahr. Die Entnahmen betragen 1,4 (2,8) Millionen. Wenn der Gesamtzuwachs mit 27,3 Millionen angegeben wird, so ist dies darauf zurückzuführen, daß eine Großbank frühere Rückstellungen in der Höhe von 12 Millionen, die in der Statistik unter den diversen Passiven figurierten, nun als Delcredere-Reserven verbucht.

2. Die fremden Gelder

(Tabellen 2—5, 7, 12—25)

Wie schon im Jahre 1941 verzeichnen auch im Berichtsjahr sämtliche Gruppen einen Zuwachs an fremden Geldern.

Gruppe	Fremde Gelder				Bestand	
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				1942	
	1939	1940	1941	1942		%
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	— 281	+ 16	+ 93	+ 88	7 097	43,96
Großbanken	— 179	+ 155	+ 101	+ 235	3 904	24,18
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 70	— 70	+ 86	+ 108	3 154	19,54
Raiffeisenkassen	+ 14	+ 14	+ 34	+ 54	519	3,21
Sparkassen	— 10	— 32	+ 17	+ 48	1 470	9,11
Zusammen	— 526	+ 83	+ 331	+ 533	16 144	100

Im gesamten haben sich die fremden Gelder der Banken um mehr als eine halbe Milliarde erhöht. Der Zuwachs wäre noch größer ausgefallen,

wenn nicht verschiedene Institute in Ermangelung einer nutzbringenden Verwendung der Gelder in deren Annahme Zurückhaltung geübt hätten.

Die Vermehrung der fremden Gelder bei den Banken widerspiegelt die herrschende Geldflüssigkeit, die ihre wesentlichsten Ursachen in den Ausschüttungen des Bundes für die Landesverteidigung und Landesversorgung, in der Hereinnahme von Gold und Devisen seitens der Notenbank als Gegenwert der schweizerischen Exporte und im Freiwerden von Betriebsmitteln infolge des weitern Abbaues von Warenlagern hat. Die rege Wirtschaftstätigkeit, die intensive Ausnutzung des Bodens und die Rodungen, sowie die höheren Preise für industrielle, gewerbliche und landwirtschaftliche Erzeugnisse dürften nicht nur zu vermehrten Einkommen, sondern auch zu größeren Ersparnissen geführt haben.

Über das Verhältnis der Zeitgelder zu den Sichtgeldern orientiert die folgende Übersicht.

Bilanzposition	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder			
	1939	1940	1941	1942
Bankenkreditoren	3,49	3,70	3,84	4,00
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	16,93	18,14	18,95	19,41
Spargelder, Depositen- und Einlagehefte	40,35	38,23	38,07	38,82
Sichtgelder mit Einschluß der Spar- und Depositengelder	60,77	60,07	60,86	62,23
Kreditoren auf Zeit	4,69	5,14	5,17	5,38
Kassenobligationen und Obligationen- anleihen	29,91	29,97	29,28	27,84
Pfandbriefe	4,63	4,82	4,69	4,55
Zusammen	100	100	100	100

Im Berichtsjahr ist, wie die vorstehenden Zahlen dartun, eine merkliche Verschiebung von den Zeitgeldern zu den Sichtgeldern eingetreten. Es ist namentlich der Anteil der Spargelder am Fremdgelderbestand auf Kosten der Obligationen angewachsen.

Die Bankenkreditoren auf Sicht stiegen um 49 Millionen auf 579 Millionen, den höchsten Stand seit 1935. Wahrscheinlich ist diese Vermehrung im wesentlichen auf Anlagen ausländischer Banken zurückzuführen. Die andern Bankenkreditoren, die Depositen von Banken auf Termin, befristete Vorschüsse von Banken und der Eidgenössischen Darlehenskasse, sowie direkt von der Kundschaft für Rechnung der Banken auf dritte Banken gezogene und von letztern akzeptierte Tratten umfassen, belaufen sich auf 67 (68) Millionen.

Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht nahmen um 175 Millionen auf 3 134 Millionen und die Kreditoren auf Zeit um 61 Millionen auf 868 Millionen zu. Die Ausweitung der Kreditorengelder dürfte weitgehend mit dem Lagerabbau in Beziehung stehen, da infolge der Einfuhrschwierigkeiten die Ergänzung der Lager im allgemeinen nicht mehr möglich war. Von der Zunahme der gesamten Kreditoren um 236 Millionen entfallen 120 Millionen, also rund die Hälfte, auf die Großbanken und 46 Millionen auf die Kantonalbanken. Bemerkenswert ist die ungleiche Entwicklung der Kreditoren bei diesen beiden Bankengruppen in den einzelnen Quartalen des Berichtsjahres.

1942	Veränderungen gegenüber dem Vorquartal			
	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht		Kreditoren auf Zeit	
	Kantonalbanken	Großbanken	Kantonalbanken	Großbanken
	in Millionen Franken			
1. Quartal	+ 55	— 6	+ 12	+ 24
2. „	— 8	— 10	— 9	+ 17
3. „	— 2	+ 32	— 2	— 7
4. „	— 9	+ 65	+ 9	— 2
Zusammen	+ 36	+ 81	+ 10	+ 32

Die Spargelder haben die bereits 1941 wieder begonnene Aufwärtsbewegung fortgesetzt, indem sie im Berichtsjahr um 288 Millionen auf 5 604 Millionen anstiegen.

Gruppe	Spargelder				Bestand 1942
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				
	1939	1940	1941	1942	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	— 65	— 142	+ 35	+ 124	2 798
Großbanken	— 6	— 11	+ 4	+ 14	173
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken					
a) Bodenkreditbanken	+ 16	— 32	+ 3	+ 39	751
b) andere Banken	— 15	+ 1	+ 23	+ 30	353
Raiffeisenkassen	+ 16	+ 7	+ 19	+ 36	302
Sparkassen	+ 1	— 31	+ 23	+ 45	1 227
Zusammen	— 53	— 208	+ 107	+ 288	5 604

Im Zuwachs von 288 Millionen sind 136 Millionen Zinsgutschriften eingeschlossen. Ferner sind den Spargeldern 23 Millionen aus fälligen Kassenobligationen des nämlichen Institutes zugekommen, während nur

18 Millionen Spargelder in Kassenobligationen umgewandelt wurden. Diese Statistik über die Verlagerung von Geldern ist allerdings nicht vollständig. Einmal sind nicht alle Institute in der Lage, darüber Aufschluß zu geben, und zweitens finden auch andere Übertragungen statt. Die angeführten Zahlen können also nicht Anspruch auf Vollständigkeit machen; doch dürften sie die Tendenz richtig widerspiegeln. Bei der Vermehrung der Spargelder im Berichtsjahr handelt es sich nicht restlos um neue Ersparnisse; zum Teil betrifft sie sogenannte Wartegelder, d. h. Gelder, die später entweder geschäftlichen Zwecken oder andern Anlageformen zugeführt werden sollen. In Anbetracht dessen, daß die Banken mit dem spätern Rückzug dieser unechten Spargelder rechnen müssen, haben verschiedene Institute die Annahme solcher Gelder abgelehnt oder zum mindesten eingeschränkt.

Die Zunahme der Spargelder läßt darauf schließen, daß die Ersparnisbildung erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Vielfach wird in den Geschäftsberichten der Banken auf die vermehrten Eingänge an Spargeldern aus Kreisen der Landwirtschaft hingewiesen.

Alle Bankengruppen verzeichnen im Berichtsjahr, selbst ohne Zinsgutschriften, einen Zuwachs an Spargeldern. Bemerkenswert ist ferner, daß die Kantonalbanken, im Gegensatz zum Vorjahr, in allen Monaten eine Vermehrung aufweisen.

Die Statistik über die Bewegung der Spargelder zeigt, daß die Zunahme der Spargelder vor allem erhöhten Neueinlagen und nur zum geringeren Teil kleineren Abhebungen zu verdanken ist.

Gruppe	Neue Einlagen			Spargelder				
	1939	1940	1941	1942	1939	1940	1941	1942
	in Millionen Franken							
Kantonalbanken	509	474	516	595	642	686	549	536
Großbanken	57	45	52	64	67	60	51	54
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken								
a) Bodenkreditbanken	131	114	126	148	141	161	136	128
b) andere Banken	68	72	75	92	82	82	70	71
Raiffeisenkassen	53	49	59	80	44	49	47	51
Sparkassen	167	144	170	191	199	214	188	178
Zusammen	985	898	998	1 170	1 175	1 252	1 041	1 018

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang erreichten die Neueinlagen 22 (19,11) % und die Abhebungen 19,13 (19,93) %. Im Berichtsjahr haben die politischen Ereignisse nicht Anlaß zu größeren Rückzügen gegeben. Einige Kantonalbanken weisen in ihren Geschäftsberichten auf die Tatsache hin, daß die im Jahre 1941 innerhalb des Kantonalbankenverbandes geschaffene Freizügigkeit für spesenfreie Bezüge ab ihren Sparheften sich steigender Beliebtheit erfreue.

In der Bankstatistik 1941 wurde erstmals eine Gliederung der Sparhefte nach dem Einlagebestand vorgenommen. Diese Statistik ist 1942 fortgeführt worden, wobei nunmehr vollständige Angaben vorliegen, indem diesmal auch der Verband schweizerischer Darlehenskassen die nötigen Angaben liefern konnte. Nach Tabelle 15 betreffen 93,20% aller Sparhefte Einlagen bis zu 5000 Franken und 6,80% Hefte mit höhern Einlagen. Soweit die Ergebnisse mit den Vorjahreszahlen vergleichbar sind, hat die Zahl der Sparhefte mit Einlagen über 5000 Franken namentlich bei den Kantonalbanken, Sparkassen und andern Lokalbanken zugenommen. Den höchsten Anteil — 8,33% — finden wir bei den Sparkassen.

Nach dem Einlagenbestand machen die Hefte mit Einlagen über 5000 Franken im Durchschnitt aller Banken 41,16%, also über zwei Fünftel des Gesamtbetrages aus. Die Quote ist mit 47,80% am höchsten bei den Sparkassen und mit 28,02% am tiefsten bei den Großbanken. Im Vergleich zum Vorjahr ist bei allen Gruppen die Quote höher.

Vom gesamten Spargelderbestand in der Höhe von 5609 Millionen waren 4674 Millionen oder 83,34% privilegiert. Dabei haben wir allerdings auch diejenigen Spargelder als privilegiert betrachtet, die nach Artikel 15, Absatz 3, des Bankengesetzes das Konkursvorrecht in der dritten Klasse nicht genießen, weil ein Kanton für diese haftet. Eine Ausscheidung der Banken mit und ohne Staatsgarantie ergibt folgendes Bild.

Spargelder Ende 1942	Zahl der Hefte in tausend			Einlagenbestand in Millionen Franken		
	Hefte mit Einlagen			Hefte mit Einlagen		
	bis Fr. 5000	über Fr. 5000	Total	bis Fr. 5000	über Fr. 5000	Total
Banken mit Staatsgarantie	1 933	143	2 076	1 747	1 151	2 898
„ ohne Staatsgarantie	1 835	132	1 967	1 553	1 158	2 711
Zusammen	3 768	275	4 043	3 300	2 309	5 609

Die nach dem Bankengesetz privilegierten Spargelder — ohne die staatlich garantierten Einlagen — erreichen 2213 Millionen bei einem Bestande von 2711 Millionen; das sind 81,63%. Der Anteil der privilegierten Spar-

gelder am Gesamtbestand ist bei den Großbanken mit 91,43% am größten und bei den Sparkassen mit 79,23% am kleinsten. Von sämtlichen Sparheften sind der Anzahl nach 51,35%, dem Betrage nach 51,67% durch Staatsgarantie gesichert.

Die durchschnittliche Einlage auf den Sparheften mit Einlagen bis zu 5 000 Franken beträgt 876 Franken, bei den übrigen Sparheften 8 401 Franken, bei einem Gesamtdurchschnitt von 1 387 Franken.

Die Depositen- und Einlagehefte erfuhren eine Zunahme um 36 Millionen auf 663 Millionen. An der Vermehrung haben sämtliche Gruppen, vor allem die Großbanken, teil. Die Einzahlungen auf Depositenhefte erreichen 413 (381) Millionen, die Auszahlungen 389 Millionen, den gleichen Betrag wie im Vorjahr. Die Zinsgutschriften betragen 14 Millionen. In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang belaufen sich die Neueinlagen auf 65,85 (61,13) %, die Abhebungen auf 62,07 (62,38) %. Nach den vorliegenden Angaben sind 9,2 Millionen vom Depositenheft zum Erwerb von Kassenobligationen abgehoben worden, während 5,1 Millionen Einlagen aus dem Erlös zurückbezahlter Obligationen der betreffenden Institute gemacht wurden.

Aus der Vermehrung der Zahl der Sparhefte (+ 104 314) geht deutlich hervor, wie sehr das Sparheft im Berichtsjahr zu einer bevorzugten Anlage wurde. Von der Zunahme entfallen allein auf die Kantonalbanken 42 565 Hefte; es folgen die Lokalbanken mit einem Zuwachs von 21 997, die Sparkassen mit 17 326, die Raiffeisenkassen mit 16 834 und die Großbanken, bei denen nur ein Institut in Betracht fällt, mit 5 592 Heften. Obwohl auch im Berichtsjahr weiterhin Beträge, die bisher auf Depositenheft verbucht waren, ihrer Natur nach aber Spargelder darstellen, auf Sparheft übertragen wurden, hat die Zahl der Depositenhefte doch um 5 037 zugenommen. Einem Zuwachs bei den Kantonalbanken und Großbanken steht eine Abnahme bei den Lokalbanken gegenüber.

Ende 1942 verteilten sich die Spar- und Depositenhefte wie folgt auf die einzelnen Gruppen.

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte Anzahl der Hefte	Zusammen
Kantonalbanken	1 967 264	59 298	2 026 562
Großbanken	203 181	213 420	416 601
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	822 677	61 612	884 289
Raiffeisenkassen	259 399	6 340	265 739
Sparkassen	790 956	1 441	792 397
Zusammen	4 043 477	342 111	4 385 588

Der Zinsfuß für Spargelder ist nochmals zurückgegangen. Nach Tabelle 25 beträgt bei allen Banken zusammen die durchschnittliche Verzinsung der Spargelder 2,61% gegen 2,71% Ende 1941. Der Zinsfuß für Depositen- und Einlagehefte ging von 2,31% auf 2,27% zurück.

Nach dem Zinsfuß verteilen sich die Spareinlagen wie folgt (Tabelle 19).

Zinsfuß	Verzinsung der Spargelder					
	1940	1941	1942	1940	1941	1942
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Unter 2 ½%	346	319	660	6,65	5,99	11,77
2 ½%	873	1 356	1 995	16,77	25,51	35,60
2¾%	1 089	1 777	2 391	20,91	33,44	42,67
3%	2 697	1 638	418	51,79	30,82	7,46
Über 3%	202	225	140	3,88	4,24	2,50
Zusammen	5 207	5 315	5 604	100	100	100

Diese Übersicht zeigt deutlich die Verlagerung der Spargelder nach den tieferen Sätzen. Während verschiedene Banken von einer Senkung des Zinsfußes absahen, um den Sparwillen nicht zu lähmen, haben andere eine gewisse Anpassung der Sätze an die Geldmarktlage vorgenommen. Zum Teil wurde der Zinsfuß nur für größere Guthaben herabgesetzt.

Die Kassenobligationen haben bei allen Banken zusammen und bei den drei wichtigsten in Betracht fallenden Gruppen in den letzten Jahren folgende Änderungen erfahren.

Gruppe	Kassenobligationen				Bestand 1942
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				
	1939	1940	1941	1942	
Alle Banken zusammen	— 396	— 17	+ 36	— 65	3 910
Davon:					
Kantonalbanken	— 224	+ 20	+ 21	— 87	2 029
Großbanken	— 82	— 44	— 17	+ 28	594
Lokalbanken	— 70	+ 9	+ 15	— 11	985

In dieser Übersicht fällt zunächst auf, daß die Kassenobligationen bei den Großbanken, wie schon in den beiden Vorjahren, anders verlaufen als bei den andern beiden Gruppen. Während im Berichtsjahr die Kantonalbanken und Lokalbanken einen Abbau der Obligationengelder verzeichnen, finden wir wider Erwarten bei den Großbanken eine Zunahme um 28 Millionen auf 594 Millionen. Diese Vermehrung ist um so auffallender, als die

Großbanken bisher auf einen Abbau der Obligationengelder hinzielten. Am Zuwachs der Großbanken im Jahre 1942 haben jedoch nur zwei Institute, wobei die Bewegung besonders bei einem ins Gewicht fällt, Anteil, während die andern nach wie vor auf einen Abbau von verhältnismäßig teuren Obligationengeldern trachten.

Bei allen Banken zusammen belaufen sich die Kassenobligationen Ende 1942 auf 3,9 Milliarden. Im allgemeinen versuchen die Banken den Zufluß an Obligationengeldern durch die Gestaltung des Zinsfußes und der Laufzeit zu regulieren. In Anbetracht der verringerten Anlagemöglichkeiten war der Bedarf vieler Banken nach fremden Geldern nicht wesentlich. Um aber die Bedingungen für die Kundschaft nicht allzu sehr verschlechtern zu müssen, wurde nun von verschiedenen Instituten die Entgegennahme von Geldern entweder betragsmäßig oder örtlich begrenzt. Andererseits haben im Berichtsjahr verschiedene Institute frühere Beschränkungen in der Ausgabe von Kassenobligationen wieder aufgehoben. Die Rückbildung der Kassenobligationen ist jedoch nicht nur die Folge der von den Banken befolgten Politik, sondern sie ist zum Teil auch auf das Verhalten der Kundschaft zurückzuführen, die sich mit den Bedingungen der Banken nicht abfinden oder keine längere Bindung der Gelder eingehen wollte. Zum Teil dürfte auch die Schuldentilgung vorgezogen worden sein.

Die festen Anleihen der Banken setzten ihre Abwärtsbewegung fort, indem ihr Betrag um 11 Millionen auf 584 Millionen zurückging. Im Berichtsjahr ist nur ein einziges Bankanleihen auf dem öffentlichen Kapitalmarkt aufgelegt worden, das der Konversion eines frühern Anleihens diene.

Da die Kassenobligationen seit 1931 einen viel schärferen Rückgang erfuhren als die Anleihensobligationen, hat sich ihr Verhältnis zugunsten der letzteren verschoben. Während 1931 die Anleihensobligationen nur 9% des gesamten Obligationenbestandes ausmachten, beträgt ihr Anteil im Jahre 1942 nun 13%.

Der Zinsfuß für Kassenobligationen unterlag im Berichtsjahr keinen erheblichen Schwankungen. Dies geht schon daraus hervor, daß der Satz für neue Gelder bei den wichtigsten Kantonalbanken Ende 1942 2,95% erreichte gegen 3,03% am Ende des Vorjahres.

In Anbetracht dessen, daß die Laufzeit der neu ausgegebenen Kassenobligationen sich zum Teil der durchschnittlichen Laufzeit der in Umlauf befindlichen Staatsanleihen nähern dürfte, vergleichen wir nachstehend den Zinsfuß für Kassenobligationen mit der Rendite der Staatsanleihen.

Jahresdurchschnitt	Durchschnittlicher Zinssatz für neue Kassenobligationen bei 12 Kantonalbanken %	Rendite von 12 Staatsanleihen %
1938	2,83	3,04
1939	3,02	3,68
1940	3,67	4,03
1941	3,26	3,20
1942	2,96	3,03
Dezember 1942	2,95	3,24

Im Durchschnitt der Jahre 1941 und 1942 weichen die beiden Sätze nicht stark voneinander ab. Dagegen war Ende 1942 die Rendite der Staatsanleihen, auf Grund der Kündbarkeit gerechnet, um mehr als $\frac{1}{4}\%$ höher als die Zinsvergütung auf Kassenobligationen der wichtigsten Kantonalbanken.

Die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen aller Banken ging von Ende 1941 auf Ende 1942 von 3,40% auf 3,32% zurück. Bei den Anleiheobligationen der Banken stellt sich die durchschnittliche Verzinsung auf 3,67 (3,72) %. Noch deutlicher als in diesen Durchschnittssätzen kommt die Verlagerung der Obligationengelder nach den tiefern Sätzen in der Tabelle 21 zum Ausdruck. Während Ende 1938 bloß 20% aller Kassenobligationen zu 3% und darunter verzinslich waren, sind es Ende 1942 45%. Oder betrachten wir das andere Extrem: Ende 1938 waren mehr als 40%, Ende 1942 noch knapp 13% zu 4% und darüber verzinslich.

Tabelle 23 gibt Aufschluß über die Laufzeit der Kassenobligationen. Diese konnte für einen Betrag von 3 786 Millionen oder für 97% des gesamten Obligationenbestandes festgestellt werden. Von diesem Bestand werden fällig:

1943	945 Millionen oder	24,97% des Bestandes
1944	730 „ „	19,27% „ „
1945	606 „ „	16,02% „ „
Zusammen	2 281 „ „	60,26% „ „
1946—1947	1 039 „ „	27,44% „ „
1948 und später	466 „ „	12,30% „ „
Zusammen	3 786 „ „	100 % „ „

Die mittlere Laufzeit der jeweils am Jahresende ausstehenden Kassenobligationen betrug 1941 3 Jahre und einen halben Monat, 1942 3 Jahre und 2 Monate. Wenn sich eigentlich wider Erwarten die mittlere Laufzeit trotz der Verlängerung der Laufzeit der neu ausgegebenen Obligationen nicht stärker ausgedehnt hat, so ist dies darauf zurückzuführen, daß es sich hier um einen gewogenen Durchschnitt handelt. Das will heißen, daß der Zuwachs an neuen, längerfristigen Obligationen betragsmäßig nicht gleichermaßen ins Gewicht fällt wie der Bestand an älteren, kurzfristigen Obligationen. Nach den Geschäftsberichten der Banken zu schließen, scheinen die Bedingungen bezüglich der Laufzeit die Kundschaft nicht immer befriedigt zu haben.

Die Tabelle 17 bringt wiederum eine Gliederung der wichtigsten Publikumsfelder, sowie der inländischen Hypothekaranlage nach Kantonen. Beim Vergleich der Zahlen ist jedoch zu beachten, daß es sich nur um eine Gliederung der Bilanzpositionen nach denjenigen Kantonen handelt, in denen die Banken Niederlassungen besitzen, und nicht etwa um eine Gliederung der Guthaben nach dem Domizil der Kunden. Außerkantonal und ausländische Gelder werden also nicht ausgeschieden. Die Übersicht zeigt, daß in den einzelnen Kantonen bald diese, bald jene Sparform bevorzugt wird.

Zählen wir die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte und die Kassenobligationen zusammen, so gelangen wir zu nachstehender Reihenfolge.

Gesamtbetrag	10 210 Millionen = 100%
<hr/>	
Davon entfallen auf den Kanton	
Zürich	1 947 Millionen = 19,07%
Bern	1 769 „ = 17,33%
St. Gallen	924 „ = 9,05%
Aargau	796 „ = 7,80%
Waadt	666 „ = 6,52%
Basel-Stadt	567 „ = 5,55%

Bei allen andern Kantonen wird der Betrag von einer halben Milliarde nicht erreicht.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die vorerwähnten fremden Gelder mit drei geringfügigen Ausnahmen in allen Kantonen größer.

Die folgenden Kantone weisen pro Kopf der Bevölkerung den größten Betrag an Spargeldern, Depositenheften und Kassenobligationen auf.

	Franken
Thurgau	3 485
Basel-Stadt	3 335
St. Gallen	3 227
Nidwalden	3 147
Aargau	2 942
Zürich	2 887

Um einmal die Bedeutung der Kantonalbanken als Sammelbecken für Publikumsfelder und als Kreditgeber im inländischen Hypothekengeschäft hervorzuheben, wurde in Tabelle 18 der prozentuale Anteil dieser Institute an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken festgehalten. Da diese Tabelle auf der Tabelle 17 fußt, sind die in bezug auf den Erkenntniswert jener Zahlen gemachten Vorbehalte in Erinnerung zu rufen.

Wie aus Tabelle 18 hervorgeht, verwalten die Kantonalbanken rund 52% der Spargelder aller Banken. In fünf Kantonen übersteigt der Anteil der Kantonalbanken die Quote von 90%; in vier Kantonen ist sie kleiner als 40%.

Auch bei den Kassenobligationen beträgt der Anteil der Kantonalbanken 52% des Bestandes aller Banken. In 10 Kantonen ist der Anteil der staatlichen Institute geringer als 50%, in 4 Kantonen bewegt er sich zwischen 50 und 75% und in 10 Kantonen übersteigt er drei Viertel des Gesamtbestandes.

Was schließlich das Hypothekengeschäft der Kantonalbanken anbetrifft, so erreicht beim Einbezug der Caisse d'Épargne de la République et Canton de Genève und der Einzinserkasse des Kantons Luzern ihr Anteil am Hypothekarkredit aller Banken annähernd 57%. In 7 Kantonen machen die Hypothekaranlagen der Kantonalbanken weniger als die Hälfte aus, in 8 Kantonen bewegt sich die Quote zwischen 50—75% und in 10 Kantonen befriedigen die Kantonalbanken mehr als drei Viertel des von allen Banken gewährten Hypothekarkredites.

In Anbetracht des Zuflusses an fremden Geldern zu den Banken einerseits und des Rückganges der Hypothekaranlagen andererseits, ist es ohne weiteres erklärlich, wenn die Pfandbriefdarlehen nur um 2,4 Millionen auf 735 Millionen zunahmen. Die Veränderungen bei den einzelnen in Betracht fallenden Gruppen sind nicht von Belang. Im Durchschnitt aller Banken machen die Pfandbriefdarlehen 8,22 (Vorjahr 8,20) % der Hypothekaranlagen aus.

Unter den gegebenen Verhältnissen wäre eine vermehrte Heranziehung von Pfandbriefgeldern nur bei einer weitergehenden Rückweisung von Obligationengeldern möglich gewesen. Die Mitgliedbanken der Pfandbriefzentralen waren ferner vor die Frage gestellt, ob sie eventuell Pfandbrief-

gelder auf Vorrat hereinnehmen sollten. Vereinzelt Banken haben diesen Weg beschritten, aber nicht in nennenswertem Umfang.

Im Berichtsjahr haben die beiden Pfandbriefzentralen 5 Anleihen im Nominalwert von 80 Millionen begeben, wovon aber nur 4 Millionen neue Gelder betrafen. Der Betrag der ausstehenden Pfandbriefe erreichte Ende 1942 726 Millionen gegen 722 Millionen am Ende des Vorjahres.

Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe stellte sich Ende 1942 auf 3,53 (Vorjahr 3,57) %. Der durchschnittliche Zinssatz für Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken erreichte 3,63%, derjenige der Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute 3,71%, bei beiden Zentralen zusammen 3,67 (Vorjahr 3,73) %.

3. Die sonstigen Verpflichtungen

(Tabellen 2—5)

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen belaufen sich auf 25,4 (Vorjahr 21,9) Millionen. Davon entfallen 21 (19,8) Millionen auf die Gruppe der Großbanken.

Die Tratten und Akzente spielen seit Jahren in den Bankbilanzen keine wesentliche Rolle mehr; während im Jahre 1930 diese Position mit 734 Millionen ausgewiesen wurde, wovon 673 Millionen allein auf die Gruppe der Großbanken entfielen, wurde im Berichtsjahr mit 45 Millionen ein neuer Tiefstand erreicht. Von den 45 Millionen Tratten und Akzepten entfallen 18 Millionen auf die Kantonalbanken, 16 Millionen auf die Großbanken und 10 Millionen auf die Lokalbanken.

Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in der Bilanz nur der buchmäßige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzente einzustellen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzente beläuft sich auf 88 Millionen, wovon 56 Millionen auf die Großbanken und 18 Millionen auf die Kantonalbanken entfallen.

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern

(Tabellen 7 und 12)

Da die eigenen Mittel aller Banken nur um 30 Millionen auf 2 183 Millionen, die fremden Gelder dagegen um 533 Millionen auf 16 144 Millionen gestiegen sind, hat sich das Verhältnis etwas verschlechtert. Es beträgt 13,52% gegen 13,80% im Vorjahr. Mit Ausnahme der Sparkassen hat sich das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern bei allen Gruppen leicht gesenkt.

V. Die Aktivkapitalien

(Tabellen 2, 17, 26—36)

Die Kasse der Banken, die 1941 einen Abbau um 224 Millionen erfahren hatte, ist 1942 um annähernd den gleichen Betrag, nämlich um 214 Millionen auf 1 083 Millionen angestiegen.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben				Bestand 1942
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				
	1939	1940	1941	1942	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	-272	+ 87	- 35	+ 62	287
Großbanken	-517	+180	-243	+124	598
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	- 45	- 1	+ 28	+ 11	128
Raiffeisenkassen, Ver- band und Zentralkasse	- 1	0	+ 6	+ 5	19
Sparkassen	- 24	- 14	+ 20	+ 12	51
Zusammen	-859	+252	-224	+214	1 083

Die Ausweitung der Kasse im Berichtsjahr ist um so auffallender, als die Banken wiederum einen größeren Posten an Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen — 219 Millionen gegen 382 Millionen im Vorjahr — übernahmen. Dagegen fiel im Jahr 1942, im Gegensatz zum Vorjahr, die Übernahme von Schatzanweisungen nicht ins Gewicht, indem sich die Reskriptionenausgabe in engen Grenzen bewegte. Die Vermehrung der Kasse ist wohl ein deutlicher Beweis dafür, daß die Banken nur einen Teil der ihnen zugeflossenen fremden Gelder produktiven Verwendungen zuführen konnten. Mag sein, daß dieses oder jenes Institut die Kasse auch bewußt geäufnet hat, um in Anbetracht der Unbeständigkeit der Sichtgelder gegen allfällige größere Rückzüge besser gewappnet zu sein.

Mit Einschluß der Zentralkasse des Raiffeisenkassen-Verbandes befanden sich im Kassenbestand der Banken in der Höhe von 1 083 Millionen

für 185 Millionen Banknoten. Das sind 17% des Kassenbestandes und 7% der von der Nationalbank in Verkehr gesetzten Noten.

Gruppe	Banknoten			Anteil am gesamten		
	Bestände			Kassenbestand		
	1940	1941	1942	1940	1941	1942
	in tausend Franken			in Prozenten		
Kantonalbanken	54 681	52 778	58 684	21,10	23,51	20,46
Großbanken	67 418	70 812	72 516	9,40	14,93	12,12
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:						
a) Bodenkreditbanken	11 840	12 926	14 975	36,33	31,35	32,53
b) andere Banken	17 428	19 470	22 779	30,69	25,66	27,86
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	4 646	5 931	5 912	53,10	41,24	30,72
Sparkassen	6 631	9 149	9 935	35,47	23,37	19,41
Zusammen	162 644	171 066	184 801	14,88	19,68	17,06

Außer dem Bestande an Banknoten, der durch die Enquete jeweils ermittelt wird, kann auch noch die Höhe der Giro Guthaben bei der Notenbank festgestellt werden. Nach Tabelle 3, Kol. 4, belaufen sich die Giro Guthaben aller Banken bei der Nationalbank auf 988 Millionen. In diesem Betrage sind aber für über eine Viertelmilliarde Giro Guthaben von Privatbankfirmen und ausländischen Banken, besonders von Notenbanken, enthalten, die in der Bankstatistik nicht berücksichtigt sind.

Die Bankendebitoren auf Sicht setzten ihre Abwärtsbewegung fort, indem sie um 26 Millionen auf 470 Millionen zurückgingen. Die Entwicklung ist jedoch bei den einzelnen Gruppen nicht einheitlich: Einem Abbau um 68 Millionen bei den Großbanken steht eine Vermehrung um 42 Millionen bei allen andern Gruppen gegenüber. Die Großbanken fuhren in der Liquidation von Ausland Guthaben fort. Die andern Bankendebitoren verminderten sich bei allen Banken zusammen um 3 Millionen auf 247 Millionen. Während die Großbanken diese Position um 16 Millionen und die Kantonalbanken um 6 Millionen abbauten, finden wir bei den Raiffeisenkassen eine Zunahme um 16 Millionen und bei den andern Gruppen eine solche um 3 Millionen. Bei den Raiffeisenkassen handelt es sich bei den Bankendebitoren um Guthaben der Kassen bei der Zentralkasse.

Die Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit beliefen sich Ende 1942 noch auf 18 Millionen gegen 40 Millionen am Ende des Vorjahres. Der starke Rückgang ist darauf zurückzuführen, daß eine Großbank diese Position wegen der immer bescheidener gewordenen Rendite abbaut und zum Teil, soweit die Engagements den Charakter von täglich kündbaren Positionen trugen, unter den gedeckten Debitoren verbuchte.

Das Wechselportefeuille, das sich von Ende 1938 bis 1941 von 632 Millionen auf 1 224 Millionen erweiterte, erfuhr im Berichtsjahr erstmals wieder eine Rückbildung, die mit 18 Millionen allerdings nicht stark ins Gewicht fällt.

Gruppe	Wechselbestand				Anteil am Gesamtbestand	
	1938	1939	1940	1941	1942	1942
	in Millionen Franken				in Prozenten	
Großbanken	447	642	814	922	894	74,13
Kantonalbanken	131	150	145	244	246	20,40
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	52	51	49	55	60	4,97
Übrige Banken	2	2	2	3	6	0,50
Zusammen	632	845	1 010	1 224	1 206	100

Wie den vorstehenden Zahlen entnommen werden kann, geht die Abnahme einzig und allein zu Lasten der Großbanken; die nähere Prüfung zeigt jedoch, daß auch bei dieser Gruppe die Gestaltung des Wechselportefeuilles bei den einzelnen Instituten nicht einheitlich ist. Wie bereits erwähnt, haben die Banken weitere Beträge an Schatzanweisungen übernommen. Ferner gelangten kurzfristige Obligationen, die sich im Wechselportefeuille befanden, zur Fälligkeit. Soweit die Titel konvertiert wurden, sind sie im Wertschriftenportefeuille enthalten. Die Abnahme der Wechselanlagen bei den Großbanken dürfte jedoch im wesentlichen mit der weiteren Liquidierung von Auslandwechsln im Zusammenhang stehen. Die eigentlichen Handelswechsel sind nach wie vor rar; sie werden daher kaum im Portefeuille der Banken zugenommen haben. Dagegen berichten verschiedene Banken von einer vermehrten Hereinnahme von Meliorationswechsln. Die Banken gewährten wohl deshalb in stärkerem Maße Meliorationskredite, weil sich die Nationalbank bereit erklärt hatte, die Finanzierung des Anbauwerkes durch die Rediskontierung von Meliorationswechsln unter bestimmten Voraussetzungen zu erleichtern. Meliorationskredite figurieren ferner unter den Debitoren und unter den festen Vorschüssen und Darlehen.

Die gesamten Debitoren zusammengefaßt zeigen in den Kriegsjahren folgende Veränderungen (Tabelle 29).

Gruppe	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen				Bestand 1942	Anteil am Gesamtbestand der Debitoren 1942 in Prozenten
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1939	1940	1941	1942		
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	— 35	— 38	— 37	— 8	964	30,08
Großbanken	— 92	— 167	+ 37	+ 113	1 355	42,28
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 28	— 30	+ 1	+ 29	760	23,71
Raiffeisenkassen	— 1	— 3	0	0	67	2,09
Sparkassen	— 1	0	— 1	0	59	1,84
Zusammen	— 157	— 238	0	+ 134	3 205	100

Die Ausdehnung der Debitoren um 134 Millionen, die die Großbanken und im bescheideneren Ausmaß die Lokalbanken berührt, kommt unerwartet. Denn in ihren Jahresberichten betonen die Banken immer wieder, daß der Kreditbedarf der Wirtschaft gering gewesen sei, hauptsächlich wegen den bestehenden Schwierigkeiten in der Beschaffung von Rohmaterialien und Waren durch Industrie und Handel, ferner wegen der Geldflüssigkeit, die der Industrie nicht nur die Selbstfinanzierung, sondern auch den Schuldenabbau ermöglichte. Im weitern berichten die Großbanken, daß sie im Eingehen neuer Engagements im Ausland Zurückhaltung geübt hätten. Ganz allgemein werden die Banken danach getrachtet haben, Debitoren mit besonderen Risiken abzustoßen. Wenn die Debitoren trotzdem eine ansehnliche Vermehrung aufweisen, so dürfte dies darauf zurückzuführen sein, daß infolge der regen Beschäftigung in Industrie und Gewerbe und der erhöhten Kosten der Lagerfinanzierung doch da und dort sich ein Kreditbedürfnis geltend machte. Verschiedene Institute scheinen vermehrte Vorschüsse gegen Clearingforderungen gewährt zu haben. Im weitern wurden Bankkredite in Anspruch genommen für Luftschutzbauten und, wie bereits erwähnt, für Meliorationen. In diesem Zusammenhang sei auch die Gewährung von Krediten für die Erstellung von Kleinsiloanlagen erwähnt. Infolge der Besserung der Einkommensverhältnisse in der Landwirtschaft sind dagegen die Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh zurückgegangen. Diese betragen am 1. Januar 1943 bei 7 356 Verschreibungen 13,4 Millionen gegen 9 209 Verschreibungen mit einer Pfandschuld von 15,8 Millionen am 1. Januar 1939.

In den Debitoren sind auch die Baukredite enthalten, die sich 1942 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt gestalteten.

Gruppe	Baukredite							
	Bewilligte Baukredite				davon waren beansprucht			
	Anzahl		Betrag in		Anzahl		Betrag in	
	1941	1942	1000 Franken		1941	1942	1000 Franken	
Kantonalbanken	601	496	24 376	21 982	544	430	16 208	13 743
Großbanken	214	185	14 289	12 827	157	172	7 170	8 007
Bodenkredit-								
banken	372	308	14 996	19 119	337	287	9 145	11 438
andere Banken	269	261	16 450	16 071	242	252	10 193	10 004
Sparkassen	78	62	1 942	1 670	71	54	1 268	965
Zusammen	1 534	1 312	72 053	71 669	1 351	1 195	43 984	44 157

Diese Statistik zeitigt das bemerkenswerte Ergebnis, daß in den beiden Vergleichsjahren sowohl der bewilligte als auch der beanspruchte Baukredit mit 72 bzw. 44 Millionen fast unverändert sind. In den Gruppenergebnissen zeigen sich allerdings zum Teil wesentliche Verschiebungen. So haben bei den Kantonalbanken die bewilligten und beanspruchten Kredite abgenommen, bei den Bodenkreditbanken beide zugenommen. Die Großbanken weisen geringere bewilligte, jedoch höhere beanspruchte Kredite aus.

Von den bewilligten Krediten sind im Durchschnitt aller Banken 62% in Anspruch genommen. Das Verhältnis der beanspruchten zu den bewilligten Krediten weicht in den einzelnen Gruppen nicht stark ab. Die Höhe der bewilligten Kredite stellt sich im Durchschnitt aller Banken auf 54 626 (Vorjahr 46 971) Franken; der durchschnittlich beanspruchte Kredit beträgt 36 951 (32 557) Franken. Die höhern Durchschnittswerte dürften vor allem durch die gestiegenen Baukosten bedingt sein.

Im Jahre 1942 wurden in den Gemeinden mit über 2000 Einwohnern insgesamt 1 956 (2 033) Gebäude mit 5 186 (4 664) Wohnungen erstellt. Diese Zahlen entsprechen der Wohnungsproduktion von 1936. Im Vergleich zum Jahre 1941 ergibt sich eine Mehrproduktion von 11%.

Von den gesamten Debitoren in der Höhe von 3 205 Millionen entfallen 1 989 Millionen auf Kontokorrentdebitoren und 1 216 Millionen auf feste Vorschüsse und Darlehen.

Wie schon im Vorjahr, weisen auch 1942 alle in Betracht fallenden Bankengruppen einen höhern Bestand an ungedeckten Kontokorrentdebitoren auf. Bei allen Banken zusammen stiegen sie um 71 Millionen auf 351 Millionen, bei den Großbanken allein um 45 Millionen auf 262

Millionen. Die gedeckten Debitoren erhöhten sich um 20 Millionen auf 1 638 Millionen; davon sind 574 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Die ungedeckten Vorschüsse und Darlehen nahmen um 14 Millionen auf 66 Millionen, die gedeckten um 30 Millionen auf 1 150 Millionen zu. Von den Vorschüssen sind 687 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Von den sämtlichen Debitoren im Betrage von 3 205 Millionen sind 417 Millionen oder 13,01% ungedeckt. Die Quote beträgt bei den Kantonalbanken 4,87%, bei den „anderen“ Lokalbanken 7,83% und bei den Großbanken 23,60%. An der Bilanzsumme gemessen machen bei allen Banken zusammen die ungedeckten Debitoren nur 2,23 (1,83) % aus; bei den Großbanken stellt sich die Quote auf 6,76 (5,84) %.

Die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften nahmen um 4 Millionen auf 625 Millionen ab. Bei den einzelnen Gruppen sind nur unbedeutende Veränderungen festzustellen. Die Entwicklung dieser Vorschüsse dürfte aber doch als ein erfreuliches Symptom zu werten sein; denn in ihr kommt zweifelsohne die Besserung der Finanzlage der Kantone und Gemeinden zum Ausdruck, die die Rückzahlung von Vorschüssen ermöglichte. Für das Jahr 1942 erzeigen die Abschlüsse der Verwaltungsrechnungen der Kantone ein Defizit von 6 Millionen gegen 16 Millionen im Vorjahr. Diese Besserung im Haushalt der Kantone ist besonders auf höhere Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern zurückzuführen.

Die Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften hängen auch davon ab, inwieweit schwebende Schulden durch Anleihen konsolidiert werden. Im Berichtsjahr erreicht die Neubeanspruchung des Kapitalmarktes durch die Kantone und Gemeinden 38 (Vorjahr 61) Millionen. Andererseits haben diese öffentlich-rechtlichen Körperschaften Anleihen im Ausmaß von 90 (26) Millionen an den Markt zurückbezahlt.

Die Hypothekaranlage der Banken erfuhr in den letzten Jahren keine wesentliche Veränderung. Im Berichtsjahr stieg sie um 7 Millionen auf 8 943 Millionen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die indirekten Hypotheken (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung) eine Abnahme um 26 Millionen verzeichnen. Es ist wahrscheinlich, daß gewisse Umwandlungen von indirekten zu direkten Hypotheken vorgenommen wurden.

Gruppe	Hypothekaranlage				Bestand	
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				1942	
	1939	1940	1941	1942	in Prozenten	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	+31	+24	0	-39	5 020	56,13
Großbanken	+ 5	- 4	- 9	+12	371	4,15
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	+22	- 7	+ 6	+15	2 074	23,19
Raiffeisenkassen	+16	+ 9	+13	+24	318	3,56
Sparkassen	+16	+ 4	- 2	- 5	1 160	12,97
Zusammen	+90	+26	+ 8	+ 7	8 943	100

Einer Abnahme der Hypotheken bei den Kantonalbanken (-39 Millionen) und den Sparkassen (-5 Millionen) steht eine Zunahme bei allen andern Gruppen (+51 Millionen) gegenüber. Wenn im gesamten betrachtet die Hypothekaranlage der Banken in den letzten Jahren sozusagen stabil geblieben ist, so ist zunächst darauf hinzuweisen, daß in Anbetracht der Hemmnisse in der Bautätigkeit die Schaffung neuer Hypotheken kein größeres Ausmaß erreicht haben dürfte. Immerhin war im Berichtsjahr in einigen Städten die Bautätigkeit noch verhältnismäßig rege. Infolge der herrschenden Geld- und Kapitalmarktverhältnisse dauert jedoch die Konkurrenzierung der Banken auf dem Hypothekarmarkt durch andere Geldgeber an. Die verhältnismäßig tiefe Rendite der festverzinslichen Werte ruft einer Bevorzugung der etwas höher verzinslichen Hypotheken. Dazu kommt, daß der Hypothekarzins von der erhöhten Abgabepflicht auf den Kapitalerträgen nicht betroffen wird. Ferner gestatteten die günstigeren Einkommensverhältnisse sowie die Rückzahlung von Anleihenstiteln vielen Schuldnern die Abtragung von Hypothekarschulden; wie erwähnt, bietet die Schuldentilgung größere Vorteile als die Anlage der zur Verfügung stehenden Mittel auf Sparheft oder in Wertschriften. Mit der Rückzahlung der Hypothekarschuld ist aber nicht ohne weiteres eine Löschung im Grundbuch verbunden; die Titel werden wohl meist in das eigene Portefeuille gelegt, um sie bei Bedarf ohne weitere Formalitäten und Kosten wieder zur Geldaufnahme heranziehen zu können. In einigen Kantonen sind zwar in den letzten Jahren die Eintragungen im Grundbuch nicht mehr weiter angestiegen, sondern haben im Gegenteil eine rückläufige Bewegung eingeschlagen.

Die Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes stellen sich bei einem Hypothekenbestand (Anlagen und Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 9 545 Millionen auf 8 619 Millionen, das sind 90%.

Inländische Grundpfand- forderungen	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes			
	alle Banken zusammen	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Spar- kassen
	in Prozenten des Gesamtbestandes			
Hypothekaranlagen	91,55	95,09	86,53	94,29
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	73,54	85,92	54,05	66,33
Zusammen	90,30	94,50	84,84	93,58

Nach Tabelle 33 belaufen sich die Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht auf 3 849 Millionen bei einem Hypothekenbestand von 9 545 Millionen. Das sind 40,32% gegen 42,05% im Vorjahr. Eigentliche Amortisationshypotheken betreffen 1 939 Millionen oder 22% der inländischen Hypothekaranlage. Obwohl in Anbetracht der disponiblen Mittel eine Schuldentilgung, die im volkswirtschaftlichen Interesse liegt, nicht allen Banken erwünscht sein mag, lesen wir doch in Bankberichten, daß die Schuldner in vermehrtem Maße die günstigen Verhältnisse zur freiwilligen Amortisation benutzen sollten.

In Tabelle 17 sind die inländischen Hypothekaranlagen der Banken nach Kantonen gegliedert. Es handelt sich auch hier nur um eine Aufteilung der Hypotheken nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber um eine kantonsweise Gliederung der Grundpfänder. An der Spitze steht der Kanton Zürich mit 1 894 Millionen; es folgen Bern mit 1 657 Millionen, dann in weitem Abstand St. Gallen mit 850 Millionen, Aargau mit 759 Millionen, Waadt mit 728 Millionen, Basel-Stadt mit 585 Millionen.

Während im Jahre 1941 der Hypothekarsatz fast unbeweglich blieb, ist er im Berichtsjahr bei allen Banken zusammen von 3,91% auf 3,81% zurückgegangen.

Gruppe	Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen am Jahresende				
	1938	1939	1940	1941	1942
	in Prozenten				
Alle Banken zusammen	3,87	3,83	3,92	3,91	3,81
Kantonalbanken	3,82	3,79	3,89	3,87	3,79
Bodenkreditbanken	3,99	3,91	3,98	3,95	3,86
Raiffeisenkassen	3,83	3,81	3,85	3,85	3,81
Sparkassen	3,81	3,78	3,86	3,91	3,77

Die Verbilligung des Hypothekarkredites kommt auch deutlich in der folgenden Aufstellung zum Ausdruck.

Von dem Hypothekenbestand waren verzinslich

	zu 3¾%		zu 4%	
	in Millionen Franken	in Prozenten des Gesamt- bestandes	in Millionen Franken	in Prozenten des Gesamt- bestandes
1939	6 642	75,23	1 099	12,45
1940	4 025	45,42	3 654	41,24
1941	4 168	47,00	3 736	42,12
1942	6 989	78,69	1 191	13,41

Die 1941 erstmals in der Bankstatistik gebotene Gliederung der Hypothekaranlagen der Banken nach den Zinssätzen in den einzelnen Kantonen wurde weitergeführt (Tabelle 32). Es ist zu wiederholen, daß die Verbuchung der Hypotheken nicht in allen Kantonen in gleicher Weise erfolgt. In einigen Kantonen, wie z. B. im Kanton Luzern, werden Hypothekarkredite in erheblichem Ausmaß unter Darlehen und nicht unter Hypotheken verbucht; infolgedessen konnten sie in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt werden. In andern Kantonen wiederum figurieren unter den Hypothekaranlagen nur erstrangige Titel. Aus diesem Grunde sind die errechneten Durchschnittssätze bloß bedingt vergleichbar, indem diejenigen Kantone, in denen auch nachfolgende Titel unter den Hypotheken enthalten sind, in einem etwas zu ungünstigen Lichte erscheinen. In 16 Kantonen sind drei Viertel und mehr der Hypotheken zu 3¾% verzinslich, und nur in 4 Kantonen sind noch mehr als die Hälfte der Hypotheken zu 4% zu verzinsen. Im Vergleich zum Vorjahr ist in 16 Kantonen die durchschnittliche Verzinsung zurückgegangen, in 6 Kantonen ist sie gleichgeblieben und in 3 Kantonen ist sie unwesentlich gestiegen.

In gewohnter Weise berechnen wir die Zinsmarge, wie sie sich bei den das Hypothekargeschäft pflegenden Banken aus ihrer Belastung der Fremdgelder und dem Ertrag der Hypotheken, unter Berücksichtigung der Unkosten, ergibt.

	1940	1941	1942
	in Prozenten		
Zinsbelastung für			
Spar- und Depositengelder	2,77	2,69	2,57
Kassen- und Anleiheobligationen	3,51	3,44	3,37
Pfandbriefdarlehen	3,81	3,73	3,67
im gewogenen Durchschnitt	3,14	3,06	2,96
Hypothekarzins, im Durchschnitt	3,92	3,91	3,81
Zinsmarge	0,78	0,85	0,85
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben	0,53	0,55	0,57
Somit beträgt die Gewinnmarge	0,25	0,30	0,28

Wie erwartet werden konnte, hat sich mit den günstigeren Einkommensverhältnissen in Industrie, Gewerbe, Handel und Landwirtschaft der Zinseingang im Berichtsjahr weiter gebessert. Nach Tabelle 34 waren vom Gesamtbetrag von 9 545 Millionen der inländischen Hypothekaranlage die Zinsen von 471 (Vorjahr 586) Millionen, das sind 4,94 (6,15) % rückständig. Über ein Jahr sind die Zinsen von 171 Millionen oder von 1,79% im Verzug. Berücksichtigt werden in dieser Statistik nur die seit mehr als drei Monaten verfallenen Beträge.

Die nachfolgende Übersicht zeigt wiederum, wie sich die Zinsrückstände auf den Hypothekarkrediten in den einzelnen Landesgegenden verhalten. Im Landesdurchschnitt sind bei den Kantonalbanken die Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Ende 1942 um einen Drittel geringer als Ende 1940; der Rückgang ist am stärksten in der Nordschweiz.

Kantonalbanken	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen in % des Gesamtbestandes	
	1940	1942
Nordschweiz	5,17	3,21
Ostschweiz	7,31	5,16
Zentralschweiz	10,27	8,73
Bern, Freiburg, Solothurn	10,23	6,26
West- und Südschweiz	10,29	6,78
Zusammen	8,35	5,71

Das Wertschriftenportefeuille der Banken hat sich im Berichtsjahr um 303 Millionen ausgeweitet und mit 2 411 Millionen einen Betrag erreicht, der um 50% größer ist als Ende 1938. Von der Zunahme im Berichtsjahr um 303 Millionen entfallen 136 Millionen auf die Großbanken, 86 Millionen auf Kantonalbanken, 47 Millionen auf die Lokalbanken und 34 Millionen auf die Sparkassen. Die Gründe für die weitere Ausdehnung der Wertschriftenanlage sind nicht weit zu suchen; sie liegen vor allem im Bestreben, für die von der Wirtschaft nicht benötigten Gelder eine leicht realisierbare und nutzbringende Verwendung zu finden.

Die gesamten in der Bankstatistik ausgewiesenen Wertschriftenanlagen aller Banken, mit Einschluß der Nationalbank, der Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse der Raiffeisenkassen, stellten sich auf 2 560 Millionen gegen 2 240 Millionen im Vorjahr.

Im Bestande der schweizerischen Obligationen sind in den letzten Jahren folgende Änderungen eingetreten.

Obligationen	Schweizerische Obligationen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				Bestand 1942
	1939	1940	1941	1942	
	in Millionen Franken				
Bund und Bundesbahnen	+45	+34	+381	+219	1 077
Kantone	-22	-15	+ 2	- 15	236
Gemeinden	-13	- 9	+ 5	- 7	97
Banken	-24	+12	+ 39	+ 66	485
Pfandbriefe	+13	- 2	- 8	- 3	130
Andere Obligationen	- 7	0	- 1	- 4	65
Zusammen	- 8	+20	+418	+256	2 090

In den Jahren 1939 bis 1942 haben die Banken 679 Millionen Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen übernommen. Von den gesamten Anleihen des Bundes und der Bundesbahnen in der Höhe von 6,1 Milliarden (mit Einschluß der Schuldbuchforderungen) sind 1,1 Milliarden im Besitz der in der Bankstatistik behandelten Institute. Diese Zahlen können allerdings nur bedingt einander gegenübergestellt werden, weil im Portefeuille der Banken noch längerfristige Schatzanweisungen enthalten sind, die nicht unter den öffentlich aufgelegten Anleihen figurieren. Wenn man bedenkt, daß die Banken dem Staate auch noch in anderer Form Kredite gegeben haben, so erhellt daraus deutlich, daß die schweizerischen Kreditinstitute in vermehrtem Maße zu Gläubigern des Staates geworden sind. Vom Zuwachs an Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen im Berichtsjahr in der Höhe von 219 Millionen sind 100 Millionen ins Portefeuille der Großbanken und 69 Millionen ins Portefeuille der Kantonalbanken gelangt. Vom gesamten Wertschriftenbestand der Banken machen die Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen 44,67% aus; bei den Kantonalbanken beträgt ihr Anteil ein Drittel und bei den Großbanken zwei Drittel. Daß aber die Banken ihre Mittel schließlich doch nur in einem verhältnismässig bescheidenen Ausmaß in Bundestiteln anlegen, zeigt das Verhältnis dieser Titel zur Bilanzsumme. Dieses gestaltete sich in den beiden Jahren 1939 und 1942 wie folgt.

	1939	1942
	in %	
Kantonalbanken	1,76	3,90
Großbanken	3,99	11,39
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	1,98	3,70
a) Bodenkreditbanken	1,44	2,47
b) andere Banken	2,92	5,74
Raiffeisenkassen ¹⁾	2,28	4,38
Sparkassen	3,95	5,20
Zusammen	2,55	5,88

¹⁾ mit Einschluß der Zentralkasse

Beim Vergleich der Gruppenergebnisse ist in Betracht zu ziehen, daß besonders die Großbanken und Kantonalbanken wesentliche Beträge an Schatzanweisungen übernommen haben, die zum Teil im Wechselportefeuille enthalten sind.

Auf Ende 1942 waren im eidgenössischen Schuldbuch für 1 028 Millionen Franken Einzelforderungen eingetragen; davon entfielen auf die in der Bankstatistik behandelten Banken 138 Millionen oder rund 13%. Wesentlich günstiger ist das Bild, wenn man den Verkehr im Berichtsjahr betrachtet. Vom Nettozuwachs der gesamten Schuldbuchforderungen in der Höhe von 110 Millionen entfallen 31 Millionen auf die Banken, das sind 28%. Es sind vor allem die Kantonalbanken, die im Jahre 1942 das Schuldbuch benützten. Von den Schuldbuchforderungen der Banken in der Höhe von 138 Millionen entfallen Ende 1942 66 Millionen auf die Kantonalbanken und 61 Millionen auf die Großbanken.

Die Anlage der Banken in Wertschriften der Kantone und Gemeinden hat seit Kriegsausbruch ständig abgenommen; die Ursache liegt, wie erwähnt, in der Verbesserung der Finanzlage dieser öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Im Hinblick auf die in früheren Jahren gemachten Erfahrungen fällt es auf, daß die Banken wieder in vermehrtem Maße kurzfristige Bankobligationen in ihre Portefeuilles genommen haben; es sind vor allem die Kantonalbanken und Lokalbanken, die diesen Obligationen ihr Interesse zuwandten. Im Portefeuille aller Banken befanden sich Ende 1942 für 485 Millionen Bankobligationen, das sind 10% der von den Banken ausgegebenen Kassen- und Anleihsobligationen. Von den 726 (Vorjahr 722) Millionen ausgegebenen Pfandbriefen liegen 130 (134) Millionen im Portefeuille der Banken. Auch die Pfandbriefanlage des Bundes ist in den letzten Jahren zurückgegangen, nämlich von 120 Millionen im Jahre 1940 auf 97 Millionen 1941 und auf 88 Millionen 1942. Andererseits finden wir von 1940 auf 1941 eine Vermehrung der Anlage in Pfandbriefen bei den Lebensversicherungsgesellschaften von 102 auf 112 Millionen. Bund, Banken und Versicherungen besitzen somit etwa 46% der ausgegebenen Pfandbriefe.

Von den schweizerischen Titeln im Betrage von 2 232 Millionen sind 2 090 Millionen Obligationen und 142 Millionen Aktien.

Im Jahre 1942 hat im Vergleich zum Vorjahr die Anlage in ausländischen Titeln zugenommen. Sie beträgt 179 Millionen gegen 137 Millionen 1941; davon entfallen 168 Millionen auf die Großbanken und 10

Millionen auf die Lokalbanken. Gemessen am gesamten Wertschriftenbestand machen die ausländischen Titel 7,43 (6,52) % aus. Diese gliedern sich in 140 Millionen Obligationen und 39 Millionen Aktien. Im Berichtsjahr haben beide Kategorien zugenommen, die Obligationen — es handelt sich um solche öffentlich-rechtlicher Körperschaften — etwas stärker als die Aktien. Die Ausdehnung des ausländischen Wertschriftenbestandes dürfte zum Teil mit den Anlagen der Auslandsfilialen der Großbanken im Zusammenhang stehen; zum Teil ist sie die Folge einer Umbuchung von den Syndikatsbeteiligungen zu den Wertschriften.

Die Kursgestaltung hat Ende 1942 die Bewertung der Wertschriften in verschiedener Richtung beeinflußt. Während das Kursniveau der Obligationen, gemessen an den Staatsanleihen, tiefer stand als am Ende des Vorjahres, waren nach dem Index die Aktien durchschnittlich höher bewertet. Bei den in der Schweiz kotierten ausländischen Obligationen war das Kursniveau, im gesamten betrachtet, nur wenig verschieden.

	Index am Jahresende			
	1939	1940	1941	1942
Obligationenindex ¹⁾ (Anleihen von Bund und Bundesbahnen)	104,00	117,87	145,39	136,42
Aktienindex	152,69	143,32	178,42	193,21
Index ausländischer Anleihen	34,86	33,55 ²⁾	35,73	35,03

Der Rückgang der Syndikatsbeteiligungen von 42 Millionen auf 27 Millionen steht im wesentlichen mit der Umbuchung im Zusammenhang, die eine Großbank vorgenommen hat, indem sie ihre Beteiligung bei ihrer amerikanischen Tochtergesellschaft nicht mehr unter den Syndikatsbeteiligungen, sondern unter Wertschriften verbuchte.

Die Bankgebäude stehen mit 149 Millionen nur wenig tiefer als im Vorjahr zu Buch, während die nicht dem Geschäftsbetrieb dienenden Liegenschaften von 97 auf 86 Millionen abgenommen haben. Infolge der Nachfrage nach Liegenschaften konnten die Banken Objekte abstoßen.

Diesonstigen Aktiven, die transitorische Buchungen, Zinsausstände und Marchzinsen, den Saldo vom Verkehr der Hauptbank mit den Filialen, allfällige Verlustsaldi und die Bewertungsausfälle enthalten, betragen 198 (Vorjahr 208) Millionen.

¹⁾ Auf Grund der Kündbarkeit

²⁾ Ende Februar 1941

Erhebung über die Kredite der Banken bis 5000 Franken

Da in den letzten Jahren häufig die Gewährung von Kleinkrediten seitens der Banken in der Öffentlichkeit zur Diskussion stand, haben wir mit dem Enqueteformular für die Bankstatistik 1942 die Gliederung der Kredite bis zu 5000 Franken ermittelt. In Erkenntnis der wirtschaftspolitischen Bedeutung dieses Geschäftszweiges haben die Banken in verdankenswerter Weise restlos die Angaben geliefert. Es mußten allerdings verschiedene Mißverständnisse aufgeklärt werden, indem da und dort die irrtümliche Meinung herrschte, es handle sich um die Ermittlung der sogenannten Kleinkredite. Dies war aber nicht der Fall. Diese Statistik soll ganz allgemein einmal die Struktur der Bankkredite darlegen; deshalb wurden alle Darlehen bis zum Betrage von 5000 Franken nach acht verschiedenen Stufen erfaßt. In Anbetracht der großen Arbeit, die die Gliederung der kleinen Kredite verursachte, kann diese Statistik nicht jedes Jahr wiederholt werden. Da es sich um eine außerordentliche Erhebung handelt, sind die Ergebnisse in der Tabelle 37, Seite 100 bis 107, in ausführlicher Weise dargestellt worden. Indem wir auf die Tabellen verweisen, beschränken wir uns hier auf das Herausgreifen der wichtigsten Merkmale.

Die Darlehen gliedern sich bei den einzelnen Bankengruppen wie folgt.

Gruppe	Vorschußwechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Darlehen bis zu 5000 Fr.					
	Anzahl der Darlehen			Darlehensbetrag in 1000 Franken		
	ohne Deckung	mit Deckung	Total	ohne Deckung	mit Deckung	Total
Kantonalbanken	12 485	99 010	111 495	11 235	157 229	168 464
Großbanken	2 349	25 122	27 471	3 314	37 226	40 540
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a) Bodenkreditbanken	1 031	33 195	34 226	835	62 267	63 102
b) andere Banken	10 486	80 635	91 121	6 757	83 722	90 479
Raiffeisenkassen	38	30 392	30 430	22	32 147	32 169
Sparkassen	93	13 984	14 077	92	17 851	17 943
Zusammen	26 482	282 338	308 820	22 255	390 442	412 697

Von den Krediten bis zu 5000 Franken entfällt die überwiegende Anzahl auf die Kantonalbanken und die „anderen Lokalbanken“. Will man aber die Bedeutung dieser Kredite richtig erkennen, so sind sie, wie dies in Tabelle 37, Seite 106, geschehen ist, in den Rahmen der gesamten Kreditgewährung zu stellen. Ein Vergleich wurde nur bei den Kontokorrentdebitoren und den festen Vorschüssen und Darlehen gemacht. Die in Kontokorrentform

gemachten Darlehen bis zu 5000 Franken machen bei allen Gruppen — die Großbanken ausgenommen — mehr als 50% der Kontokorrentdebitoren aus; bei den Raiffeisenkassen steigt die Quote bis auf 80%. Im Durchschnitt aller Banken sind von den Kontokorrentkrediten 54% Darlehen bis zu 5000 Franken. Noch wesentlich größer ist der Anteil der kleineren Kredite bei den festen Vorschüssen und Darlehen. Werden beide Kreditarten zusammengefaßt, so bewegt sich der Anteil der Kredite bis zu 5000 Franken zwischen 40% (Großbanken) und 92% (Raiffeisenkassen), bei einem Durchschnitt aller Banken von 70%. Geringer ist der Anteil dieser Kredite am Betrage gemessen; er steigt bei beiden Kreditarten zusammen von 3% bei den Großbanken auf 48% bei den Raiffeisenkassen, bei einem Durchschnitt von 12%.

Die folgende Aufstellung zeigt die Gliederung der gesamten Debitoren bei allen Gruppen zusammen.

Staffelung der Kredite	Anzahl der Darlehen			Darlehensbetrag in Millionen Franken		
	Konto- korrent- debitoren	Feste Vorschüsse u. Darlehen	Total	Konto- korrent- debitoren	Feste Vorschüsse u. Darlehen	Total
bis 1000 Fr.	29 646	98 839	128 485	13,6	42,2	55,8
von 1–2000 „	18 841	35 229	54 070	27,6	55,1	82,7
„ 2–3000 „	12 992	19 468	32 460	31,5	50,5	82,0
„ 3–5000 „	17 741	22 890	40 631	69,4	93,6	163,0
über 5000 „	68 451	42 687	111 138	1 827,3	906,5	2 733,8
Total	147 671	219 113	366 784	1 969,4	1 147,9	3 117,3

Prozentuale Verteilung						
bis 1000 Fr.	20,08	45,11	35,03	0,69	3,68	1,79
von 1–2000 „	12,76	16,08	14,71	1,40	4,80	2,65
„ 2–3000 „	8,80	8,88	8,85	1,60	4,40	2,63
„ 3–5000 „	12,01	10,45	11,08	3,53	8,15	5,23
über 5000 „	46,35	19,48	30,30	92,78	78,97	87,70
	100	100	100	100	100	100

Wie aus der Übersicht auf Seite 35 hervorgeht, handelt es sich bei den Krediten bis zu 5000 Franken vorwiegend um gedeckte Kredite. Bei allen Banken zusammen machen die ungedeckten Kredite der Anzahl nach 9%, dem Betrage nach 5% der Kredite bis zu 5000 Franken aus. Nach Tabelle 37, Seite 101, befinden sich die meisten ungedeckten Kredite in den untersten Stufen. Rund drei Viertel der ungedeckten Kredite betreffen

Darlehen bis zu 1000 Franken; dem Betrage nach machen diese aber nur 30% der ungedeckten Kredite aus.

Was die Form anbetrifft, in der die kleineren Kredite gewährt wurden, so zeigt sich, daß von insgesamt 308 820 Krediten bis zu 5000 Franken 176 426 feste Vorschüsse und Darlehen, 79 220 Kontokorrentdebitoren und 53 174 Vorschußwechsel darstellen (Tabelle 37, Seite 100). Während die Vorschußwechsel der Anzahl nach immerhin noch 17% dieser Kredite ausmachen, ist betragsgemäß ihr Anteil mit 7% bedeutend kleiner; umgekehrt sind die in Kontokorrentform gewährten Kredite dem Betrage nach verhältnismäßig größer (34%) als der Anzahl nach (26%). Der Anzahl und dem Betrage nach sind mit Ausnahme der Großbanken bei allen Gruppen die festen Vorschüsse und Darlehen am stärksten vertreten; bei den Großbanken stehen die Kontokorrentdebitoren im Vordergrunde.

In bezug auf die Höhe der kleinen Kredite bis zu 5000 Franken geht aus Tabelle 37, Seite 100, hervor, daß von den 308 820 Darlehen 174 412, das sind 56,48%, Kredite bis zu 1000 Franken darstellen; dem Betrage nach liegt begreiflicherweise das Schwergewicht in den obern Stufen. So machen die Kredite bis zu 1000 Franken betragsmäßig nur 17% der durch die Statistik erfaßten kleineren Darlehen aus. Wenn wir die Gliederung dieser Kredite bei den einzelnen Bankengruppen verfolgen (Tabelle 37, Seite 104), so fällt zunächst die große Zahl der Darlehen bis zu 100 Franken bei den „anderen Lokalbanken“ und den Kantonalbanken auf; aber auch die nächstfolgenden Stufen sind verhältnismäßig stark vertreten.

Gruppe	Anzahl der Darlehen			Zusammen
	bis 500 Fr.	500 bis 1000 Fr.	1000 bis 5000 Fr.	
Kantonalbanken	35 570	19 974	55 951	111 495
Großbanken	9 708	4 345	13 418	27 471
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken				
a) Bodenkreditbanken	7 588	5 979	20 659	34 226
b) andere Banken	47 297	15 075	28 749	91 121
Raiffeisenkassen	13 795	6 294	10 341	30 430
Sparkassen	6 675	2 112	5 290	14 077
Zusammen	120 633	53 779	134 408	308 820

Während der Anzahl nach die Kredite bis zu 1000 Franken bei den Bodenkreditbanken 40%, bei den Kantonalbanken 50% und bei den übrigen Gruppen mehr als die Hälfte ausmachen, schwankt ihr betragsmäßiger Anteil zwischen 11% (Bodenkreditbanken) und 25% (Raiffeisenkassen).

VI. Die Liquidität

(Tabelle 38)

Von den gesamten Verbindlichkeiten aller Banken in der Höhe von 16 395 Millionen sind 4 855 Millionen oder rund 30% im Sinne der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz kurzfristiger Natur.

Die Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Es beträgt der Anteil der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht 63,88 (65,02) %, der Bankenkreditoren 12,03 (11,89) % und derjenige der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder und der innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen 21,70 (21,18) %.

Die gemäß Art. 13 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz greifbaren Mittel (Kassa) belaufen sich auf 1 070 Millionen gegenüber 860 Millionen im Vorjahr.

Die leicht verwertbaren Aktiven stellen sich auf 3 812 (3 631) Millionen.

Bilanzposition	Leicht verwertbare Aktiven			
	1941 in Millionen	1942 Franken	1941 in Prozenten	1942
bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	426	389	11,74	10,20
bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	2 422	2 670	66,71	70,03
Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	499	494	13,75	12,96
andere leicht verwertbare Aktiven	284	259	7,80	6,81
Zusammen	3 631	3 812	100	100

Die bei der Nationalbank verpfändbaren Werte haben sich seit 1938 verdoppelt. Mit 2 670 Millionen machen sie 70% der leicht verwertbaren Aktiven aus gegen nur 50% Ende 1938. Die bei der Nationalbank diskontfähigen Papiere haben nur noch mit 10% Anteil.

Das Verhältnis der greifbaren Mittel (Kassa) zu den leicht verwertbaren Aktiven hat sich in den letzten Jahren wie folgt verschoben.

Gruppe	Greifbare Mittel			Leicht verwertbare Aktiven		
	1940	1941	1942	1940	1941	1942
	in Prozenten des Totals					
Kantonalbanken	22,62	17,23	19,74	77,38	82,77	80,26
Großbanken	32,04	20,23	24,27	67,96	79,77	75,73
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	21,00	23,26	19,48	79,00	76,74	80,52
Sparkassen	9,52	17,00	18,68	90,48	83,00	81,32
Zusammen	26,70	19,25	21,96	73,30	80,75	78,04

Das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten richtet sich gemäß Art. 16 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten. Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung haben die greifbaren Mittel aller Banken auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten Ende 1942 173 (Vorjahr 161) Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 1 070 (860) Millionen.

In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen die greifbaren Mittel 3,57 (Vorjahr 3,57) % ausmachen; tatsächlich betragen sie 22,05 (19,12) %. Die Verhältnisse der einzelnen Gruppen sind im Liquiditätsausweis auf Seite 114 ersichtlich.

Nach Art. 17 der Vollziehungsverordnung ist das Verhältnis der greifbaren Mittel und der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten abgestuft.

Auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten haben Ende 1942 die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven 1 731 Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 4 874 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen sie statt der geforderten 35,66% bei allen Banken zusammen 100,39% aus.

Der Liquiditätsausweis erhält auf den Seiten 112 und 113 wiederum eine Tabelle, die die Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten gliedert.

VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung

(Tabellen 39—53)

1. Der Umsatz

Zum erstenmal seit Kriegsausbruch hat sich der Umsatz aller Banken wieder leicht gehoben; er erreichte im Jahre 1942 118 Milliarden gegen 113 Milliarden im Vorjahr und 162 Milliarden im Jahre 1938. Zur Umsatzsteigerung haben sämtliche Bankengruppen beigetragen, vor allem jedoch die Kantonalbanken. Trotz den kriegsbedingten Einschränkungen im Geschäftsverkehr, des geringen Kreditbedarfs infolge der herrschenden Geldflüssigkeit und der fast völligen Stilllegung des internationalen Geschäftes konnten die Banken im allgemeinen ihre Geschäftstätigkeit etwas ausweiten.

Das Verhältnis der Bilanzsumme zum Umsatz ging von 14,88% auf 14,63% zurück. Es bewegt sich von 5,34% bei den Großbanken bis zu 100,73% bei den Raiffeisenkassen (Tabelle 39).

2. Die Einnahmen

Der Bruttogewinn aller Banken nahm im Berichtsjahr nochmals zu, und zwar um 8,8 Millionen auf 292,3 Millionen.

In den letzten Jahren hat sich der Anteil der Einnahmeposten am Bruttogewinn wie folgt verändert.

Einnahmeposten	1939	1940	1941	1942
	in Prozenten des Bruttogewinns			
Zinsensaldo	40,85	41,33	39,74	40,98
Kommissionen	17,73	17,84	17,47	16,97
Ertrag des Wechselportefeuilles	13,18	14,11	13,78	13,15
Ertrag der Wertschriften	20,67	19,95	22,94	22,78
Übrige Einnahmen	7,57	6,77	6,07	6,12
Zusammen	100	100	100	100

Im Jahre 1942 sind die Aktivzinsen um 0,8 Millionen, die Passivzinsen dagegen um 7,9 Millionen zurückgegangen. Infolge dieser Entwicklung ist der Zinsensaldo mit rund 120 Millionen wesentlich günstiger ausgefallen als im Jahr 1941.

Bei den einzelnen Gruppen entwickelten sich die Aktiv- und Passivzinsen wie folgt.

Gruppe	1941		1942	
	Aktiv- zinsen	Passiv- zinsen	Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in tausend Franken			
Kantonalbanken	+ 693	+ 1 307	— 2 524	— 6 390
Großbanken	— 1 230	+ 176	+ 3 103	+ 26
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 264	— 479	— 899	— 1 197
Raiffeisenkassen	+ 630	+ 445	+ 959	+ 709
Sparkassen	+ 1 731	+ 1 030	— 1 406	— 1 005
Zusammen	+ 1 560	+ 2 479	— 767	— 7 857

Die Gestaltung des Zinsenkontos war im Berichtsjahr nicht einheitlich; während bei den Kantonalbanken, Lokalbanken und Sparkassen die Aktiv- und Passivzinsen zurückgingen, weisen die Großbanken eine starke Vermehrung der Aktivzinsen bei wenig veränderten Passivzinsen auf. Bei den Raiffeisenkassen zeigen beide Seiten des Zinsenkontos eine ansehnliche Zunahme. Günstig wurde das Zinsenkonto beeinflusst durch vermehrte Kapitalinvestitionen einerseits und durch die Verbilligung der fremden Gelder andererseits. Dagegen hat da und dort die Kreditverbilligung den Zinsertrag beeinträchtigt.

Die Kommissionen hielten sich mit 49,6 Millionen auf der Höhe des Vorjahres. Während der lebhaftere Kontokorrentverkehr und die Entwicklung des Akkreditivgeschäftes im allgemeinen einen Mehrertrag abgeworfen haben dürften, wirkten sich die geringere Emissionstätigkeit und die kleineren Börsenumsätze ungünstig aus.

Das Wechselportefeuille hat 38,4 Millionen, etwas weniger als im Vorjahr, abgeworfen. Die Schrumpfung im Devisengeschäft beeinträchtigt besonders den Ertrag des Wechselportefeuilles der Großbanken.

Im Vergleich zum Vorjahr warf das Wertschriftenportefeuille nur einen unwesentlichen Mehrertrag ab, nämlich 66,6 Millionen gegenüber 65 Millionen. Wenn trotz der höheren Bestände der Banken an Wertschriften der Ertrag nur um 1 ½ Millionen gestiegen ist — bei wenig veränderten Renditen der langfristigen Obligationen —, so dürften dafür verschiedene Gründe vorliegen. Einmal ist die Verzinsung der im Berichtsjahr neu übernommenen oder erneuerten Schatzanweisungen, von denen sich ein Teil im Wertschriftenportefeuille befindet, etwas tiefer als 1941. Sodann dürfte namentlich die vorsichtige Bewertung der Wertschriften dazu beigetragen

haben, daß der Ertrag nicht größer ausgefallen ist. Es kommt hinzu, daß eine größere Kantonalbank erstmals vom Ertrag des Wertschriftenportefeuilles einen festen Zins von 3% dem Zinsenkonto gutschrieb.

Die Liegenschaften haben wie im Vorjahr 5,6 Millionen abgeworfen; die verschiedenen Einnahmen brachten 12,2 (11,6) Millionen ein.

3. Die Ausgaben

Infolge von Besoldungserhöhungen und der weiteren Gewährung von Teuerungszulagen sind die Ausgaben der Banken für Bankbehörden und Personal um 6,1 Millionen auf 112 Millionen angestiegen.

Nach Tabelle 43 leisteten die Banken an ordentlichen und außerordentlichen Beiträgen für Wohlfahrtseinrichtungen 8,6 (7,8) Millionen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im wesentlichen auf die Großbanken zurückzuführen. Um die Pensionskassen, soweit diese infolge des Zinsrückganges und der längern Lebensdauer aus dem Gleichgewicht gekommen waren, wieder in Ordnung zu bringen, haben verschiedene Institute vermehrte Dotierungen vorgenommen. Auch das Personal hat in vermehrtem Maße zum technischen Aufbau der Kassen beigetragen.

Die Geschäfts- und Bureaukosten sind im Berichtsjahr zum Teil wegen der Steigerung der Materialpreise und der Vorratskäufe um mehr als 1 Million auf 25,7 Millionen angestiegen.

Die gesamten Steuern und Abgaben belaufen sich auf 25,3, (Vorjahr 25,6) Millionen. Es scheint, daß die 3. Rate des Wehropfers infolge von Vorauszahlungen, die Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres nicht mehr stark belastet hat. Vom Bruttogewinn beanspruchen die Steuern bei allen Banken zusammen 8,64%, bei den Kantonalbanken 5,72%, bei den Großbanken 6,98%, bei den Lokalbanken 13,74%, bei den Raiffeisenkassen 11,31% und bei den Sparkassen 23,07%.

Die gesamten Verwaltungskosten erhöhten sich von 163,1 Millionen auf 171 Millionen.

Das Verhältnis der Verwaltungskosten zum Bruttogewinn verschlechterte sich von 57,53% auf 58,52%. Die Verwaltungskosten beanspruchen bei den Kantonalbanken 43%, bei den Großbanken 71% des Bruttogewinnes.

Nach Tabelle 45 belaufen sich die Verluste und Abschreibungen auf 29,4 (30,5) Millionen. Von diesen wurden 28,9 Millionen über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, während 0,6 Millionen durch Heranziehung offener Reserven gedeckt wurden. In der Tabelle 46 sind diejenigen Abschreibungen festgehalten, die mit Sanierungen von Bankinstituten im Zusammenhang stehen. Im Berichtsjahr handelt es sich um zwei kleinere Banken und um Verluste in der Höhe von 0,6 Millionen.

4. Die Verteilung des Reingewinnes

Vom Reingewinn in der Höhe von 91,3 (Vorjahr 90) Millionen wurden 70,8 (70,7) Millionen als Gewinn verteilt und 15,7 (15,9) Millionen den Reserven überwiesen.

Die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital) erreichte 4,72 (4,75) %, diejenige des werbenden Kapitals 3,31 (3,34) % (Tabelle 48).

Im Jahre 1942 haben 177 Aktienbanken die gleiche Dividende ausbezahlt wie im Vorjahr; 91 % des Kapitals erhielt die gleiche Verzinsung. 16 Institute haben die Dividende erhöht und nur 8 haben sie ermäßigt. Vom Genossenschaftskapital erhielten 95 % den gleichen Ertrag wie im Vorjahr.

Vom Kapital der Aktienbanken in der Höhe von 811 Millionen blieben 27 Millionen oder 3,33 % ohne Ertrag.

Dividende	Dividendenberechtigtes Kapital								
	1939	Aktienbanken				Genossenschaftsbanken			
		1940	1941	1942	1942	1939	1940	1941	1942
	in Millionen Franken								
Bis 4 %	140	447	439	440	106	105	105	106	
über 4—5 %	558	259	266	260	29	30	29	28	
über 5 %	86	75	79	83	6	6	7	10	
Zusammen	784	781	784	783	141	141	141	144	

Die durchschnittliche Dividende (Tabelle 51) stellt sich bei den Aktienbanken auf 4,18 (4,15) % und bei den Genossenschaftsbanken auf 3,48 (3,59) %.

In der nachstehenden Übersicht ist die Dividendenausüttung derjenigen Institute dargestellt, deren Kapital sich aus Stamm- und Prioritätsaktien zusammensetzt.

Jahr	Zahl der Banken	Stammaktienkapital	Prioritätsaktienkapital	Gesamtes Aktienkapital	Dividendenausrichtung		Total
					auf das Stammaktienkapital	auf das Prioritätsaktienkapital	
				in tausend Franken		in Prozenten	
1938	11	20 090	46 905	66 995	1,26	4,29	3,38
1939	13	22 420	49 424	71 844	1,04	3,20	2,53
1940	13	22 420	49 507	71 927	1,07	3,41	2,68
1941	13	22 420	49 725	72 145	1,40	3,45	2,81
1942	13	22 420	49 725	72 145	1,57	3,45	2,87

Die Dotations- und Gemeindeinstitute schütteten 31,9 Millionen Gewinne aus. Auf die Aktienbanken entfallen 33,9 Millionen und auf die Genossenschaftsbanken 5 Millionen.

Die gesamten Ausschüttungen der Staatsbanken belaufen sich auf 30,5 Millionen, das sind 5,85 (5,97) % des im Jahresdurchschnitt arbeitenden Dotationskapitals von 522 Millionen. Nach Abzug der mittleren Verzinsung des Dotationskapitals von 3,73 (3,83) % der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen verbleibt ein Überschuß zugunsten des Staates von 2,12 (2,14) %.

Die Saldovorträge, die in der Bilanz einen Teil der Reserven bilden, gestalteten sich seit 1938 wie folgt.

	Saldovortrag in Millionen Franken				
	1938	1939	1940	1941	1942
Insgesamt	12,7	12,9	13,1	15,1	17,8
davon					
Kantonalbanken	1,1	1,1	1,3	1,2	1,4
Großbanken	5,9	5,8	6,5	8,4	10,8
Lokalbanken	5,4	5,8	5,0	5,2	5,3

Statt der Erhöhung der Dividende wurde da und dort der Saldovortrag verstärkt.

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	51
Bilanz		
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1942	
	Passiven	52
	Aktiven	54
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	65
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	65
Bilanzsumme		
7 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	65
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Im Jahre 1942	66
	2. Von 1935 bis 1942	67
Passiven		
3	Gliederung der Passiven nach Gruppen, 1931 bzw. 1938—1942	56
4	Gliederung der Passiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1930	62
5	Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien	64
Eigene Mittel:		
7 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	65
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	68
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1942	69
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1942	69
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	70
Fremde Gelder:		
7 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	65
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	70
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	71
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte:		
Aufstellung nach Kantonen:		
17 ^{2—4}	Spareinlagen	76
17 ^{5—7}	Depositen- und Einlagehefte	76
18 ^{2 u. 3}	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den einzelnen Kantonen	78
14	1. Zahl der Sparhefte	72
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	72
15	Gliederung nach dem Einlagebestand pro Sparheft	73
15 ⁹	Privilegierte Spareinlagen	73
16	Bewegung der Einlagen:	
	1. der Spareinlagen	74
	2. der Depositen- und Einlagehefte	74

Tabelle Nr.		Seite
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
19	der Spareinlagen	79
20	der Depositen- und Einlagehefte	80
	Durchschnittliche Verzinsung:	
25 ¹	der Spareinlagen	83
25 ²	der Depositen- und Einlagehefte	83
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen:	
17 ^{8—10}	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	76
18 ^{4 u. 5}	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	78
21	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuß	81
22	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß in Millionen Franken	82
25 ^{3—5}	Durchschnittliche Verzinsung	83
23	Laufzeit der Kassenobligationen	82
17 ^{11—13}	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	77
	Pfandbriefe:	
24	Verteilung nach dem Zinsfuß	82
25 ⁶	Durchschnittliche Verzinsung	83
	Aktiven	
26	Gliederung der Aktiven nach Gruppen, 1931 bzw. 1938—1942	84
27	Gliederung der Aktiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1930	90
28	Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme	92
29	Debitoren	93
30	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körper- schaften	94
	Hypothekaranlagen:	
17 ^{14—16}	Aufstellung nach Kantonen	77
18 ^{6 u. 7}	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	78
31	Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß und durchschnitt- liche Verzinsung	94
32	Aufstellung nach Kantonen	95
33	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der be- treffenden Liegenschaft	96
33	Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht	96
33	Amortisationshypotheken	96
34	Zinsrückstände	96
	Wertschriften und dauernde Beteiligungen:	
35	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	97
36	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	98
36 ⁴	Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	98
37	Gliederung der Kredite bis 5000 Franken.	
	1. Zusammenstellung nach der Art der Darlehen	100
	2. Die Darlehen ohne Deckung und mit Deckung	101
	3. Die Darlehen bei den Bankengruppen, gegliedert nach der Art der Kredite	102

Tabelle Nr.		Seite
	4. Die gesamten Darlehen bei den Bankengruppen:	
	a) Anzahl und Betrag der Darlehen	104
	b) Prozentuale Verteilung	105
	5. Die Debitoren, aufgeteilt nach Krediten bis 5000 Franken und darüber	106
38	Liquiditätsausweis	
	1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	108
	2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten	109
	3. Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven	110
	4. a u. b Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel	110/111
	5. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten	112
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten	114
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten	115
	8. Gesamtausweis	116
39	Umsätze der Banken	117
40	Gewinn- und Verlustrechnung nach Gruppen, 1931 bzw. 1938—1942	118
41	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	124
42	Verwaltungskosten	125
43	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	125
44	Steuern und Abgaben	126
45	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	126
46	Sanierungen mit Kapitalabschreibung	127
48	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträgnisse	128
	Dividende:	
49	Gewinnausschüttung gruppiert nach der rechtlichen Form der Institute	129
50	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	130
47	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	127
51	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken	130
	der Genossenschaftsbanken	130
52	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	131
53	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	132
	Die Niederlassungen der Banken	
54	Aufstellung nach Bankengruppen	133
18 u. 9	Niederlassungen der Kantonalbanken und der andern Banken, Aufstellung nach Kantonen	78
55	Institute, die für die Bankstatistik 1942 ausser Betracht fielen	134
	Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
56	Gruppierung nach der Höhe des Nominalkapitals	135
57	Die eigenen Mittel in Prozenten der fremden Gelder	135
58	Verzinsung der Obligationen-Anleihen	135
59	Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß	135
60	Bilanz	136
61	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	138
62	Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes	138
63	Außerordentliche Abschreibungen und Sanierungen	139
64	Gewinn- und Verlustrechnung	140
65	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträgnisse	140
66	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	141

Liste des tableaux

Tableau No.		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique	51
Bilan		
2	Bilan des banques suisses 1942:	
	Passif	52
	Actif	54
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1 ^o Montant des avals et cautionnements	65
	2 ^o Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés . .	65
Total du bilan		
7 3	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts .	65
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1 ^o en 1942	66
	2 ^o de 1935 à 1942	67
Passif		
3	Structure du passif, répartition par groupes, 1931—1942 et 1938—1942 .	56
4	Structure du passif, total de tous les groupes dans les années 1906—1930 .	62
5	Répartition du passif en pour-cent	64
Fonds propres:		
7 2	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	65
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal . . .	68
10	Modifications du capital nominal en 1942	69
11	Modifications des réserves en 1942	69
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	70
Fonds étrangers:		
7 1	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	65
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	70
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	71
Dépôts d'épargne et livrets de dépôts:		
Répartition par canton:		
17 2-4	des dépôts d'épargne	76
17 5-7	des livrets de dépôts	76
18 2-3	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques	78
14	1 ^o Nombre de livrets d'épargne	72
	2 ^o Nombre de livrets de dépôts	72
15	Répartition des dépôts d'épargne d'après leur montant	73
15 9	Dépôts d'épargne privilégiés	73
16	Mouvement des dépôts:	
	1 ^o en livrets d'épargne	74
	2 ^o en livrets de dépôts	74
Répartition d'après le taux d'intérêt:		
19	des dépôts d'épargne	79
20	des livrets de dépôts	80
Taux d'intérêt moyen:		
25 1	des dépôts d'épargne	83
25 2	des livrets de dépôts	83

Tableau No.		Page
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations:	
17 ^{8—10}	Répartition par canton	76
18 ^{4 et 5}	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	78
21	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	81
22	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs	82
25 ^{3—5}	Taux d'intérêt moyen	83
23	Durée des obligations de caisse	82
17 ^{11—13}	L'épargne, répartition par canton	77
	Lettres de gage:	
24	Répartition d'après le taux d'intérêt	82
25 ⁶	Taux d'intérêt moyen	83
	Actif	
26	Structure de l'actif, répartition par groupes, 1931—1942 et 1938—1942	84
27	Structure de l'actif, total de tous les groupes dans les années 1906—1930	90
28	Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan	92
29	Débiteurs	93
30	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	94
	Placements hypothécaires:	
17 ^{14—16}	Répartition par canton	77
18 ^{6 et 7}	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	78
31	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires et intérêt moyen	94
32	Répartition par canton	95
33	Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	96
33	Créances hypothécaires avec amortissement contractuel	96
33	Hypothèques amortissables	96
34	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	96
	Titres et participations permanentes:	
35	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement	97
36	Composition du portefeuille de titres	98
36 ⁴	Les créances des banques inscrites dans le livre de la dette de la Confédération	98
37	Structure des crédits jusqu'à 5000 francs:	
	1 ^o Répartition selon la nature du prêt	100
	2 ^o Les prêts en blanc et gagés	101
	3 ^o Les prêts répartis d'après leur nature dans les différents groupes de banques	102
	4 ^o L'ensemble des prêts répartis par groupes de banques:	
	a) Nombre et montant des prêts	104
	b) Répartition en pour-cent	105
	5 ^o Répartition des débiteurs d'après les crédits allant jusqu'à 5000 francs et les crédits plus élevés	106
38	Etat de liquidité	
	1 ^o Répartition des engagements à court terme	108
	2 ^o Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	109
	3 ^o Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	110

Tableau No.		Page
4	a et b Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	110/111
5 ^o	Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	112
6 ^o	Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	114
7 ^o	Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	115
8 ^o	Situation générale	116
39	Chiffre d'affaires des banques	117
40	Compte de profits et pertes, répartition par groupes, 1931—1942 et 1938—1942	118
41	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	124
42	Frais d'administration	125
43	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	125
44	Impôts et taxes	126
45	Pertes et amortissements, y compris les provisions	126
46	Assainissements entraînant une réduction du capital	127
48	Capital productif et à renter, rendement	128
	Dividende:	
49	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts	129
50	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	130
47	Répartition du bénéfice des banques communales	127
51	Dividende moyen:	
	des banques par actions	130
	des banques coopératives	130
52	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	131
53	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	132
	Les comptoirs des banques	
54	Répartition par groupes de banques	133
18 ⁸ et 9	Les comptoirs des banques cantonales et des autres banques, répartition par canton	78
55	Instituts qui n'ont pu être pris en considération dans la statistique des banques de 1942	134
	Sociétés financières à caractère bancaire	
56	Répartition d'après le montant du capital nominal	135
57	Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers	135
58	Intérêt moyen bonifié aux emprunts par obligations	135
59	Répartition des emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt	135
60	Bilan	136
61	Composition du portefeuille de titres	138
62	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement	138
63	Amortissements extraordinaires et assainissements	139
64	Compte de profits et pertes	140
65	Capital à renter et rendement	140
66	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende	141

Tabellen - Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tabl. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken	23	—	3	—	1	27
2. Grossbanken	—	—	6	1	—	7
3. Lokalbanken, Mittel- und Klein- banken						
a. Bodenkreditbanken	1	11	57	12	—	81
b. andere Banken	—	6	114	19	—	139
4. Raiffeisenkassen	—	—	—	2(743)	—	2(743)
5. Sparkassen	1	25	11	72	7	116
Total	25	42	191	106	8	372
1935	25	32	184	112	10	363
1936	25	35	183	114	8	365
1937	25	35	185	112	8	365
1938	25	33	187	108	8	361
1939	25	35	188	108	7	363
1940	25	42	185	110	7	369
1941	25	42	190	108	8	373
1942	25	42	191	106	8	372

Bilanz der schweizerischen Banken 1942

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme	Dépôts d'épargne	Livrets de dépôts
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	86,7	4,3	—	742,0	454,4	2 798,5	111,1
2. Grossbanken — Grandes banques.	7	459,4	28,1	—	1 970,0	279,6	172,8	328,2
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques								
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	81	7,9	1,2	—	105,4	37,6	750,6	78,7
b. andere Banken — autres banques	139	23,6	28,7	0,1	221,6	89,5	352,7	114,6
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mu- tuel	2 (743)	—	3,9	—	66,0	—	302,3	23,0
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	116	1,7	0,5	—	28,5	6,7	1 227,1	7,1
Total	372	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	71,6	3,5	—	635,4	437,2	2 622,2	64,3
Gemeindeinstitute — Insti- tutions communales	42	1,2	—	—	14,8	10,8	150,4	0,9
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes.	191	487,9	56,3	0,1	2 213,8	350,1	1 277,2	450,9
Genossenschaften — So- ciétés coopératives.	847 ¹⁾	18,2	6,9	—	265,7	64,7	1 439,1	142,1
Übrige Institute — Autres instituts	8	0,4	—	—	3,8	5,0	115,1	4,5
Total	1 113	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7

¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1942

Passif Tabl. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzente Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparté- nant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
2 028,9	469,0	402,0	7 096,9	3,5	18,1	0,1	108,0	634,0	258,9	892,9	8 119,5
593,5	22,2	50,0	3 903,8	21,0	16,4	0,2	118,2	520,3	152,0	672,3	4 731,9
762,7	55,1	211,2	2 010,4	0,1	1,4	0,2	30,6	177,7	84,9	262,6	2 305,3
222,3	38,0	52,5	1 143,6	0,8	9,0	4,6	23,8	164,8	45,9	210,7	1 392,5
124,0	—	—	519,2	—	—	0,2	3,2	6,9	20,5	27,4	550,0
178,9	—	19,3	1 469,8	—	0,1	1,0	10,6	8,4	109,1	117,5	1 599,0
3 910,3	584,3	735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
1 743,6	288,1	298,0	6 163,9	3,5	18,1	—	92,0	522,0	233,3	755,3	7 032,8
62,7	—	9,1	249,9	0,1	—	—	2,2	9,2	14,1	23,3	275,5
1 426,8	296,2	311,5	6 870,8	20,9	19,8	4,6	161,0	815,5	292,0	1 107,5	8 184,6
522,2	—	56,0	2 514,9	0,9	7,1	1,7	31,5	151,4	117,4	268,8	2 824,9
155,0	—	60,4	344,2	—	—	—	7,7	14,0	14,5	28,5	380,4
3 910,3	584,3	735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Bilanz der schweizerischen Banken 1942

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vor- schüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypo thé- caires	
											in Millionen Franken
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken — Banques cantonales . . .	27	286,8	6,9	84,4	29,1	246,4	—	45,1	426,0	178,3	
2. Grossbanken — Gran- des banques . . .	7	598,3	20,2	237,2	133,9	893,8	16,8	262,0	740,2	184,5	
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques :											
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier . .	81	46,0	0,3	22,7	2,6	12,7	0,1	8,2	96,8	41,3	
b. andere Banken — autres banques .	139	81,7	1,2	49,9	18,8	47,3	1,2	35,2	320,3	143,9	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	2 (743)	6,5	—	53,0	60,0	—	—	—	40,0	19,1	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	116	51,2	0,2	22,8	2,7	5,7	—	0,7	14,6	6,7	
Total	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat . . .	25	259,1	5,7	67,6	28,5	226,0	—	41,9	331,6	126,0	
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	42	8,7	0,2	6,3	0,9	1,4	—	1,1	11,3	5,0	
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes .	191	690,7	20,7	306,0	150,0	891,6	17,8	278,3	997,4	316,3	
Genossenschaften — So- ciétés coopératives .	847 ¹⁾	106,8	2,2	88,5	67,7	86,6	0,3	29,9	292,4	122,4	
Übrige Institute — Autres instituts	8	5,2	—	1,6	—	0,3	—	—	5,2	4,1	
Total	1 113	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8	
<p>¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.</p>											

Bilan des banques suisses 1942

Actif Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschäften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- teil- gungen Titres et parti- cipations per- manentes	Syn- dikats- beteili- gungen Parti- cipations syn- dicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht ein- bezahltes Kapital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- kische Deckung dont garantis par créances hypo thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1,8	491,1	346,6	361,1	5 019,6	939,8	1,4	39,4	31,5	109,1	—	8 119,5
57,8	295,2	125,3	139,3	371,3	826,1	23,3	74,8	23,9	17,8	—	4 731,9
0,4	149,5	93,8	36,4	1 687,3	193,5	0,1	12,1	2,9	30,6	3,1	2 305,3
4,3	144,9	91,1	18,3	386,2	226,3	1,8	17,5	14,6	12,5	10,5	1 392,5
—	27,0	—	30,4	318,3	7,1	—	0,8	0,6	6,3	—	550,0
1,4	42,5	29,9	39,2	1 160,2	218,0	0,9	4,7	12,2	21,8	0,2	1 599,0
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
0,8	436,1	306,8	322,7	4 277,0	880,5	1,4	33,2	26,8	93,9	—	7 032,8
—	14,9	9,6	7,2	175,5	43,2	—	0,7	0,6	3,5	—	275,5
61,4	553,3	298,3	208,5	2 547,3	1 242,9	25,1	87,4	36,4	65,5	4,3	8 184,6
3,5	139,5	66,9	81,3	1 636,8	201,1	1,0	27,5	19,6	30,7	9,5	2 824,9
—	6,4	5,1	5,0	306,3	43,1	—	0,5	2,3	4,5	—	380,4
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Kredi- toren auf Zeit	Spar- einlagen	De- positen- und Einlage- hefte	Kassen- obligationen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen	
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue						
		in Millionen Franken									
1. Kantonalbanken¹⁾											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1933	27		148,2		—	546,8	351,6	2 677,2		2 619,6	412,5
1934	27		122,6		—	557,6	372,3	2 751,6		2 612,2	443,8
1935	27		101,2	44,9	—	478,6	396,7	2 622,2	113,3	2 523,7	484,0
1936	27		98,8	17,5	—	522,1	411,2	2 607,8	109,9	2 611,2	506,0
1937	27		111,6	15,6	—	574,8	411,8	2 773,1	110,9	2 554,1	485,8
1938	27		105,1	10,9	—	612,0	386,4	2 845,8	122,6	2 298,9	473,2
1939	27		93,4	37,2	—	584,4	405,0	2 781,4	115,2	2 075,2	439,8
1940	27		83,1	14,9	—	634,3	455,6	2 639,1	98,8	2 093,4	505,9
1941	27		78,2	13,7	—	705,7	444,7	2 673,9	102,6	2 116,1	473,7
1942	27		86,7	4,3	—	742,0	454,4	2 798,5	111,1	2 028,9	469,0
2. Grossbanken¹⁾											
	7		320,8		—	1 306,1	528,2	676,7		1 348,7	97,0
1934	7		333,7		—	1 105,6	516,3	596,1		1 140,2	97,0
1935	7		166,0	55,7	—	866,9	356,6	145,4	363,8	960,3	93,9
1936	7		297,9	51,5	0,2	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9
1937	7		327,5	43,1	0,1	1 693,8	275,5	157,5	351,3	798,8	71,9
1938	7		360,6	33,9	0,1	1 616,6	256,2	172,3	365,2	708,5	30,2
1939	7		289,7	27,5	—	1 674,7	206,9	166,4	340,5	626,2	28,0
1940	7		370,2	19,8	—	1 827,8	224,0	154,9	305,5	582,5	27,5
1941	7		415,9	17,6	—	1 889,0	240,6	159,2	307,7	565,7	22,7
1942	7		459,4	28,1	—	1 970,0	279,6	172,8	328,2	593,5	22,2
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken											
1938	214		21,8	23,9	—	271,7	97,4	1 038,8	227,8	1 043,0	130,4
1939	216		41,1	26,2	0,5	255,4	94,1	1 039,8	214,5	972,6	120,6
1940	215		33,8	20,5	0,4	245,3	99,8	1 009,2	189,5	981,4	106,4
1941	219		34,8	32,0	—	284,2	115,1	1 034,3	187,8	996,3	98,9
1942	220		31,5	29,9	0,1	327,0	127,1	1 103,3	193,3	985,0	93,1
3a Bodenkreditbanken allein											
1938	78		5,2	7,3	—	93,4	22,9	724,2	92,4	783,7	73,4
1939	80		12,8	8,9	—	87,7	25,8	740,6	86,0	732,5	67,0
1940	79		11,5	11,0	—	85,6	28,2	708,9	78,5	747,9	57,7
1941	82		7,1	3,8	—	95,7	32,4	711,5	78,8	769,5	57,0
1942	81		7,9	1,2	—	105,4	37,6	750,6	78,7	762,7	55,1
<p>¹⁾ Die Zahlen von 1933 und 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.</p>											

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
1. Banques cantonales¹⁾										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
100,2	6 856,1	0,9	20,2	—	68,7	599,0	222,3	821,3	7 767,2	1933
150,0	7 010,1	1,1	18,2	—	56,7	599,5	227,0	826,5	7 912,6	1934
170,0	6 936,6	1,2	17,5	0,4	87,1	577,5	224,9	802,4	7 845,2	1935
206,0	7 090,5	2,2	12,7	0,2	101,0	580,5	231,2	811,7	8 018,3	1936
266,0	7 303,7	3,6	15,0	0,1	94,0	609,5	237,3	846,8	8 263,2	1937
327,1	7 182,0	5,6	13,6	0,1	91,8	609,5	243,1	852,6	8 145,7	1938
369,0	6 900,6	1,9	13,6	0,1	92,3	609,5	247,9	857,4	7 865,9	1939
389,0	6 916,1	2,2	18,0	0,1	100,5	609,5	243,9	853,4	7 890,3	1940
400,0	7 008,6	1,4	19,4	0,1	108,8	633,5	251,4	884,9	8 023,2	1941
402,0	7 096,9	3,5	18,1	0,1	108,0	634,0	258,9	892,9	8 119,5	1942
2. Grandes banques¹⁾										
18,0	4 295,5	26,9	130,0	—	93,1	808,0	193,4	1 001,4	5 546,9	1933
25,0	3 813,9	25,0	138,1	—	62,6	772,6	185,4	958,0	4 997,6	1934
41,0	3 049,6	14,2	92,1	5,0	118,2	732,1	145,4	877,5	4 156,6	1935
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	1936
44,0	3 763,5	24,8	78,5	4,1	120,1	523,8	147,4	671,2	4 662,2	1937
47,0	3 590,6	28,5	67,7	2,7	138,6	523,3	135,6	658,9	4 487,0	1938
52,0	3 411,9	34,5	60,9	2,7	110,9	522,8	136,0	658,8	4 279,7	1939
55,0	3 567,2	19,9	27,3	2,4	118,7	521,8	134,7	656,5	4 392,0	1940
50,0	3 668,4	19,8	27,5	1,0	118,8	520,8	137,1	657,9	4 493,4	1941
50,0	3 903,8	21,0	16,4	0,2	118,2	520,3	152,0	672,3	4 731,9	1942
3. Banques locales, moyennes et petites banques										
245,3	3 100,1	1,0	3,0	6,3	58,8	363,6	129,6	493,2	3 662,4	1938
264,8	3 029,6	0,9	7,6	5,3	51,7	348,1	127,4	475,5	3 570,6	1939
273,3	2 959,6	0,5	6,8	5,1	51,6	344,5	126,2	470,7	3 494,3	1940
262,8	3 046,2	0,7	7,7	5,3	54,8	343,1	128,5	471,6	3 586,3	1941
263,7	3 154,0	0,9	10,4	4,8	54,4	342,5	130,8	473,3	3 697,8	1942
3a banques de crédit foncier seules										
189,5	1 992,0	—	0,6	0,2	30,0	177,6	81,4	259,0	2 281,8	1938
207,8	1 969,1	—	1,1	0,3	30,9	178,9	83,0	261,9	2 263,3	1939
215,6	1 944,9	—	1,3	0,3	29,5	177,9	82,8	260,7	2 236,7	1940
209,8	1 965,6	0,3	2,0	0,5	31,2	177,8	83,7	261,5	2 281,1	1941
211,2	2 010,4	0,1	1,4	0,2	30,6	177,7	84,9	262,6	2 305,3	1942

¹⁾ Les chiffres des années 1933 et 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements dérivant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes cranciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obligati- onen- Anleihen Em- prunts par obligations	
		auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken											
3 b andere Banken allein											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1938		136	16,6	16,6	—	178,3	74,5	314,6	135,4	259,3	57,0
1939		136	28,3	17,3	0,5	167,7	68,3	290,2	128,5	240,1	53,6
1940		136	22,3	9,5	0,4	159,7	71,6	300,3	111,0	233,5	48,7
1941		137	27,7	28,2	—	188,5	82,7	322,8	109,0	226,8	41,9
1942		139	23,6	28,7	0,1	221,6	89,5	352,7	114,6	222,3	38,0
4. Raiffeisenkassen											
1938	2 (670)		0,2	3,1	—	40,6	—	223,6	22,9	113,4	—
1939	2 (679)		0,1	4,0	—	40,7	—	239,2	22,9	110,5	—
1940	2 (684)		0,2	4,4	—	44,3	—	246,6	21,9	114,1	—
1941	2 (716)		—	4,0	—	53,6	—	266,1	22,0	119,9	—
1942	2 (743)		—	3,9	—	66,0	—	302,3	23,0	124,0	—
5. Sparkassen											
1938	111		0,9	1,3	—	18,6	8,2	1 189,1	23,7	188,2	—
1939	111		7,5	2,4	—	18,1	6,8	1 190,0	21,8	171,8	—
1940	118		14,5	3,8	—	19,6	6,0	1 158,7	16,7	165,7	—
1941	118		1,8	1,4	—	25,6	6,7	1 181,9	7,2	177,2	—
1942	116		1,7	0,5	—	28,5	6,7	1 227,1	7,1	178,9	—
Total 1—5 1)											
1931	310		705,5		—	2 496,3	1 466,8	5 764,1		6 032,5	612,3
1932	309		579,1		—	2 465,8	1 139,8	5 944,1		5 967,3	587,0
1933	321		587,7		—	2 237,4	1 051,9	5 903,9		5 652,0	612,5
1934	321		545,8		—	2 000,2	1 085,5	5 888,4		5 355,8	652,4
1935	363	323,1	164,6		0,7	1 641,6	884,1	5 039,2	728,2	4 961,2	724,9
1936	365	441,2	114,4		0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5	4 910,1	738,6
1937	365	465,1	97,2		0,3	2 586,8	797,0	5 251,1	734,9	4 761,0	694,7
1938	361	488,6	73,1		0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2	4 352,0	633,8
1939	363	431,8	97,3		0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9	3 956,3	588,4
1940	369	501,8	63,4		0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4	3 939,1	639,8
1941	373	530,7	68,7		—	2 958,1	807,1	5 315,4	627,3	3 975,2	595,3
1942	372	579,3	66,7		0,1	3 133,5	867,8	5 694,0	662,7	3 910,3	584,3

1) Die Zahlen der Jahre 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
3 b autres banques seules										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
55,8	1 108,1	1,0	2,4	6,1	28,8	186,0	48,2	234,2	1 380,6	1938
57,0	1 060,5	0,9	6,5	5,0	20,8	169,2	44,4	213,6	1 307,3	1939
57,7	1 014,7	0,5	5,5	4,8	22,1	166,6	43,4	210,0	1 257,6	1940
53,0	1 080,6	0,4	5,7	4,8	23,6	165,3	44,8	210,1	1 325,2	1941
52,5	1 143,6	0,8	9,0	4,6	23,8	164,8	45,9	210,7	1 392,5	1942
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)										
—	403,8	—	—	0,3	2,4	5,9	15,6	21,5	428,0	1938
—	417,4	—	—	0,4	2,3	6,1	16,7	22,8	442,9	1939
—	431,5	—	—	0,2	2,5	6,2	17,9	24,1	453,3	1940
—	465,6	—	—	0,3	3,2	6,5	19,1	25,6	494,7	1941
—	519,2	—	—	0,2	3,2	6,9	20,5	27,4	550,0	1942
5. Caisses d'épargne										
15,9	1 445,9	—	—	0,3	20,3	6,5	100,6	107,1	1 573,6	1938
17,7	1 436,1	—	—	0,8	19,1	7,1	98,2	105,3	1 561,3	1939
19,2	1 404,2	—	—	0,7	13,3	8,1	101,7	109,8	1 528,0	1940
19,8	1 421,6	—	—	0,6	12,4	8,4	105,2	113,6	1 548,2	1941
19,3	1 469,8	—	0,1	1,0	10,6	8,4	109,1	117,5	1 599,0	1942
Total 1—5¹⁾										
121,3	17 198,8	34,5	385,5	—	237,8	1 948,7	661,4	2 610,1	20 466,7	1931
204,5	16 887,6	28,2	235,4	—	204,8	1 913,7	675,2	2 588,9	19 944,9	1932
261,6	16 307,0	28,2	165,3	—	227,3	1 790,7	631,0	2 421,7	19 149,5	1933
353,9	15 884,0	26,8	170,0	—	185,2	1 746,4	633,1	2 379,5	18 645,5	1934
394,4	14 862,0	15,8	119,9	10,1	271,6	1 683,4	589,0	2 272,4	17 551,8	1935
454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3	1936
542,6	15 930,7	29,5	96,8	11,3	288,9	1 514,0	625,9	2 139,9	18 497,1	1937
635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7	1938
703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4	1939
736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9	1940
732,6	15 610,4	21,9	54,6	7,3	293,0	1 512,3	641,3	2 153,6	18 145,8	1941
735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2	1942

¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Passiven

Tab. 4 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1930 (ohne Nationalbank)

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent kreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016
1930	313	—	1 219	4 164	6 652	676	1 398	4 723	18 156

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1930 (sans la Banque nationale) Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Geld- er und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engage- ments	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzepte Traites et accep- tations	Diverse Divers	Total		Kapital -- Capital		Reserven Réerves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929
771	299	1 070	19 226	1 911	1 899	644	2 555	21 781	1930

Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien
Répartition du passif en pour-cent

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers									Sonstige Verpfichtungen Autres engagements		Eigene Mittel Fonds propres	Bilanzsumme Total du bilan
	Bankkreditoren Engagements en banque	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar-ein-lagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Ein-lage-hefte Livrets de dépôts	Kas-sen-obliga-tionen und Kas-sen-scheine Obligations et bons de caisse	Obliga-tionen- und An-leihen Em-prunts par obligations	Pfand-brief-dar-lehen Em-prunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Tratten und Ak-zepten	Son-stige Pas-siven		
										Traites et accep-tations	Autres postes du passif		
in Prozenten — en pour-cent													
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
1940	1.24	8.04	5.77	33.45	1.25	26.56	6.41	4.93	87.65	0.23	1.30	10.82	100
1941	1.15	8.80	5.54	33.33	1.28	26.37	5.90	4.99	87.36	0.24	1.37	11.03	100
1942	1.12	9.14	5.60	34.47	1.37	24.99	5.77	4.95	87.41	0.22	1.37	11.00	100
2. Grossbanken — Grandes banques													
1940	8.88	41.62	5.10	3.53	6.96	13.26	0.62	1.25	81.22	0.62	3.21	14.95	100
1941	9.65	42.04	5.35	3.54	6.85	12.59	0.51	1.11	81.64	0.61	3.11	14.61	100
1942	10.30	41.63	5.91	3.65	6.94	12.54	0.47	1.06	82.50	0.35	2.94	14.21	100
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques													
1940	1.57	7.02	2.87	28.87	5.42	28.09	3.04	7.82	84.70	0.19	1.64	13.47	100
1941	1.86	7.92	3.21	28.84	5.24	27.78	2.76	7.33	84.94	0.21	1.70	13.15	100
1942	1.66	8.84	3.44	29.83	5.23	26.64	2.52	7.13	85.29	0.28	1.63	12.80	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules													
1940	1.00	3.33	1.26	31.69	3.51	33.44	2.58	9.64	86.95	0.06	1.33	11.66	100
1941	0.48	4.23	1.43	31.47	3.49	34.03	2.52	9.28	86.93	0.09	1.41	11.57	100
1942	0.40	4.57	1.63	32.56	3.41	33.09	2.39	9.16	87.21	0.06	1.34	11.39	100
3b andere Banken allein — autres banques seules													
1940	2.56	12.70	5.72	23.85	8.82	18.57	3.87	4.59	80.68	0.44	2.18	16.70	100
1941	4.22	14.22	6.24	24.36	8.23	17.11	3.16	4.00	81.54	0.43	2.17	15.86	100
1942	3.76	15.91	6.43	25.33	8.23	15.97	2.73	3.77	82.13	0.64	2.10	15.13	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1940	1.00	9.67	—	53.81	4.78	24.89	—	—	94.15	—	0.59	5.26	100
1941	0.81	10.83	—	53.79	4.45	24.24	—	—	94.12	—	0.71	5.17	100
1942	0.71	12.00	—	54.96	4.18	22.55	—	—	94.40	—	0.62	4.98	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1940	1.20	1.28	0.39	75.83	1.09	10.85	—	1.26	91.90	—	0.91	7.19	100
1941	0.21	1.65	0.43	76.34	0.47	11.44	—	1.28	91.82	—	0.84	7.34	100
1942	0.14	1.78	0.42	76.74	0.44	11.19	—	1.21	91.92	—	0.73	7.35	100
Total													
1940	3.18	15.60	4.42	29.32	3.56	22.18	3.60	4.15	86.01	0.29	1.79	11.91	100
1941	3.30	16.30	4.45	29.29	3.46	21.91	3.23	4.04	86.03	0.30	1.80	11.87	100
1942	3.46	16.76	4.64	29.97	3.54	20.91	3.13	3.93	86.34	0.24	1.74	11.68	100

Ergänzende Angaben zur Bilanz
Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs							
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) — Montant des avals et cautionnements							
1	2	3	4	5	6	7	8
1940	46,9	203,7	14,7	24,3	—	2,8	292,4
1941	68,9	234,4	17,5	21,5	—	2,8	345,1
1942	74,3	214,8	17,8	24,2	—	3,1	334,2
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés							
1940	13,5	0,2	2,0	5,3	—	—	21,0
1941	6,3	—	2,4	3,5	—	0,1	12,3
1942	5,0	—	2,2	9,0	—	0,2	16,4

**Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme
nach dem rechtlichen Charakter der Institute**

Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institu- tions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institu- tions d'Etat	Gemeinde- institute Institu- tions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent					
1. Fremde Gelder — Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1939	6 009,2	232,6	6 260,4	2 334,5	358,9	15 195,6	39.55	1.53	41.20	15.36	2.36	100
1940	5 992,6	233,0	6 380,7	2 324,6	347,7	15 278,6	39.22	1.53	41.76	15.21	2.28	100
1941	6 079,8	239,5	6 522,3	2 423,2	345,6	15 610,4	38.95	1.54	41.75	15.52	2.21	100
1942	6 163,9	249,9	6 870,8	2 514,9	344,2	16 143,7	38.18	1.55	42.56	15.58	2.13	100
2. Eigene Mittel (Nominalkapital und Reserven) — Fonds propres (capital nominal et réserves)												
1939	718,1	21,9	1 093,9	259,9	26,0	2 119,8	33.88	1.03	51.60	12.26	1.23	100
1940	715,3	22,4	1 085,6	263,6	27,6	2 114,5	33.83	1.06	51.34	12.47	1.30	100
1941	747,1	22,9	1 088,5	267,2	27,9	2 153,6	34.69	1.06	50.54	12.41	1.30	100
1942	755,3	23,3	1 107,5	268,8	28,5	2 183,4	34.59	1.07	50.72	12.81	1.31	100
3. Bilanzsumme — Total du bilan												
1939	6 820,3	257,1	7 617,5	2 634,5	391,0	17 720,4	38.49	1.45	42.98	14.87	2.21	100
1940	6 813,5	257,5	7 681,9	2 627,8	382,2	17 762,9	38.86	1.45	43.25	14.79	2.15	100
1941	6 941,4	265,3	7 826,7	2 731,6	380,8	18 145,8	38.26	1.46	43.13	15.05	2.10	100
1942	7 032,8	275,5	8 184,6	2 824,9	380,4	18 698,2	37.61	1.47	43.77	15.11	2.04	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1942 — A fin 1942

Staffelung der Bilanzsumme ¹⁾ Montant du total du bilan ¹⁾	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾							
1	2	3	4	5	6	7	8
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	1	28	572	31	632
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	17	54	164	27	262
„ 5— 10 „ „	—	—	16	21	5	15	57
„ 10— 20 „ „	—	—	19	17	2	21	59
„ 20— 50 „ „	3	—	15	14	—	13	45
„ 50—100 „ „	3	—	8	4	—	8	23
„ 100—500 „ „	16	3	5	1	—	1	26
„ 500—1000 „ „	4	2	—	—	—	—	6
Über 1 Milliarde Fr. . .	1	2	—	—	—	—	3
Total	27	7	81	139	743	116	1 113
2. Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs							
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	0,2	13,7	200,8	13,1	227,8
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	44,0	139,7	294,5	64,4	542,6
„ 5— 10 „ „	—	—	113,6	162,6	31,7	110,1	418,0
„ 10— 20 „ „	—	—	271,6	234,8	23,0	299,8	829,2
„ 20— 50 „ „	125,8	—	457,6	439,1	—	413,1	1 435,6
„ 50—100 „ „	231,5	—	581,8	246,8	—	577,8	1 637,9
„ 100—500 „ „	4 001,9	696,1	836,5	155,8	—	120,7	5 811,0
„ 500—1000 „ „	2 295,8	1 408,2	—	—	—	—	3 704,0
Über 1 Milliarde Fr. . .	1 464,5	2 627,6	—	—	—	—	4 092,1
Total	8 119,5	4 731,9	2 305,3	1 392,5	550,0	1 599,0	18 698,2
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. 2) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.</p>							

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1935 bis 1942 — De 1935 à 1942

Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme ¹⁾ — Montant du total du bilan ¹⁾										
	Bis 1 Mill. Fr.	Von 1—5 Mill. Fr.	Von 5—10 Mill. Fr.	Von 10—20 Mill. Fr.	Von 20—50 Mill. Fr.	Von 50—100 Mill. Fr.	Von 100—500 Mill. Fr.	Von 500—1000 Mill. Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total	
1. Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	570	195	61	57	44	21	28	4	3		983
1936	589	191	67	54	43	22	27	4	3		1 000
1937	589	202	65	58	43	23	26	5	3		1 014
1938	598	209	67	56	40	25	26	5	3		1 029
1939	598	224	64	55	42	23	26	5	3		1 040
1940	606	231	65	49	43	23	27	4	3		1 051
1941	632	240	56	57	45	23	25	6	3		1 087
1942	632	262	57	59	45	23	26	6	3		1 113
2. Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs											
1935	187,3	394,4	451,2	803,4	1 426,2	1 454,1	6 805,0	2 623,1	3 407,1		17 551,8
1936	195,8	388,1	494,1	779,9	1 372,9	1 544,2	6 733,4	2 579,6	3 992,3		18 080,3
1937	193,0	403,2	473,4	810,4	1 366,8	1 653,3	6 285,0	3 070,8	4 241,2		18 497,1
1938	200,9	430,7	498,4	795,1	1 249,7	1 799,4	6 227,3	3 028,0	4 067,2		18 296,7
1939	196,1	473,7	477,3	771,2	1 334,1	1 656,2	6 036,0	2 915,6	3 860,2		17 720,4
1940	204,3	477,8	481,7	694,5	1 349,9	1 626,1	6 490,4	2 465,0	3 973,2		17 762,9
1941	220,2	501,7	404,8	785,5	1 417,5	1 654,3	5 595,5	3 584,9	3 981,4		18 145,8
1942	227,8	542,6	418,0	829,2	1 435,6	1 637,9	5 811,0	3 704,0	4 092,1		18 698,2
3. Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme — Répartition en pour-cent du total du bilan											
1935	1.07	2.25	2.57	4.58	8.13	8.28	38.77	14.94	19.41		100
1936	1.08	2.15	2.73	4.32	7.59	8.54	37.24	14.27	22.08		100
1937	1.04	2.18	2.56	4.38	7.39	8.94	33.98	16.00	22.93		100
1938	1.10	2.35	2.72	4.35	6.83	9.83	34.04	16.55	22.23		100
1939	1.11	2.67	2.69	4.35	7.53	9.35	34.08	16.45	21.79		100
1940	1.15	2.69	2.71	3.91	7.60	9.15	36.54	13.88	22.57		100
1941	1.21	2.76	2.23	4.33	7.81	9.12	30.84	19.76	21.94		100
1942	1.22	2.90	2.24	4.43	7.08	8.76	31.08	19.81	21.88		100
<p>¹⁾ Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. ²⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.</p>											

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9

Répartition des banques d'après le montant du capital nominal

Tab. 9

Staffelung des Kapitals ¹⁾ Montant du capital ¹⁾	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total		
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					
1. Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾									
	1942						1940	1941	1942
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	—	—	7	5	—	76	90	90	88
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	40	94	743	38	849	886	915
Von 1— 5 Mill. Fr. . .	5	—	22	30	—	2	61	60	59
" 5—10 " "	4	—	4	7	—	—	15	15	15
" 10—20 " "	5	—	8	3	—	—	17	16	16
" 20—50 " "	9	4	—	—	—	—	13	13	13
" 50—100 " "	4	1	—	—	—	—	4	5	5
Über 100 " "	—	2	—	—	—	—	2	2	2
Total	27	7	81	139	743	116	1 051	1 087	1 113
2. Nominalkapital in Millionen Franken — Capital nominal en millions de francs									
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	14,5	28,4	6,9	5,8	53,0	54,4	55,6
Von 1— 5 Mill. Fr. . .	18,0	—	43,2	52,7	—	2,6	121,6	118,3	116,5
" 5—10 " "	28,0	—	25,0	40,4	—	—	93,4	93,4	93,4
" 10—20 " "	68,0	—	95,0	43,3	—	—	220,3	205,4	206,3
" 20—50 " "	280,0	118,8	—	—	—	—	408,8	398,8	398,8
" 50—100 " "	240,0	91,5	—	—	—	—	283,0	332,0	331,5
Über 100 " "	—	310,0	—	—	—	—	310,0	310,0	310,0
Total	634,0	520,3	177,7	164,8	6,9	8,4	1 490,1	1 512,3	1 512,1
¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. ²⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.									

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1942

Tab. 10

Modifications du capital nominal en 1942

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1941 Montant à fin 1941	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1942 Montant au début de 1942	Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) Diffé- rences: augmenta- tion (+) diminu- tion (-)	Stand Ende 1942 Montant à fin 1942
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute ¹⁾ des éta- blisse- ments nouvelle- ment introduits dans la sta- tistique ¹⁾	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute ¹⁾ des éta- blisse- ments éliminés de la sta- tistique ¹⁾					
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken . . .	633,5	—	—	633,5	0,5	—	+ 0,5	634,0
2. Grossbanken	520,8	—	—	520,8	—	0,5	- 0,5	520,3
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken . . .								
a. Bodenkreditbanken . .	177,8	—	0,1	177,7	0,1	0,1	—	177,7
b. andere Banken	165,3	0,2	—	165,5	1,0	1,7	- 0,7	164,8
4. Raiffeisenkassen . . .	6,5	—	—	6,5	0,5	0,1	+ 0,4	6,9
5. Sparkassen	8,4	—	0,1	8,3	0,2	0,1	+ 0,1	8,4
Total	1512,3	0,2	0,2	1 512,3	2,3	2,5	- 0,2	1 512,1

¹⁾ Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Veränderungen der Reserven im Jahre 1942

Tab. 11

Modifications des réserves en 1942

Tabl. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1941 Montant des réserves à fin 1941	Zunahme — Augmentation			Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zunahme Diffé- rences: augmenta- tion	Stand der Res- erven Montant des réserves Ende 1942 — à fin 1942	Saldo- vortrag auf neue Rechn- nung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- ertragnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Diverse Divers	Total					
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken . . .	250,2	8,0	—	8,0	0,7	7,3	257,5	1,4	258,9
2. Grossbanken	128,7	0,5	12,0	12,5	—	12,5	141,2	10,8	152,0
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken . . .									
a. Bodenkreditbanken . .	81,8	1,2	0,1	1,3	0,2	1,1	82,9	2,0	84,9
b. andere Banken	41,5	1,0	0,2	1,2	0,1	1,1	42,6	3,3	45,9
4. Raiffeisenkassen . . .	19,1	1,4	—	1,4	—	1,4	20,5	—	20,5
5. Sparkassen	104,9	3,6	0,7	4,3	0,4	3,9	108,8	0,3	109,1
Total	626,2	15,7	13,0	28,7	1,4	27,3	653,5	17,8	671,3

**Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres aux fonds étrangers**

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1935	802,4	877,5	486,3	248,5	237,8	17,4	88,8	2 272,4
1936	811,7	742,4	483,5	251,4	232,1	18,8	99,0	2 155,4
1937	846,8	671,2	498,6	257,7	240,9	20,2	103,1	2 139,9
1938	852,6	658,9	493,2	259,0	234,2	21,5	107,1	2 133,3
1939	857,4	658,8	475,5	261,9	213,6	22,8	105,3	2 119,8
1940	853,4	656,5	470,7	260,7	210,0	24,1	109,8	2 114,5
1941	884,9	657,9	471,6	261,5	210,1	25,6	113,6	2 153,6
1942	892,9	672,3	473,3	262,6	210,7	27,4	117,5	2 183,4
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs								
1935	6 936,6	3 049,6	3 146,4	1 945,2	1 201,2	351,3	1 378,1	14 862,0
1936	7 090,5	3 629,7	3 052,2	1 919,4	1 132,8	356,3	1 364,1	15 492,8
1937	7 303,7	3 763,5	3 086,0	1 978,4	1 107,6	374,7	1 402,8	15 930,7
1938	7 182,0	3 590,6	3 100,1	1 992,0	1 108,1	403,8	1 445,9	15 722,4
1939	6 900,6	3 411,9	3 029,6	1 969,1	1 060,5	417,4	1 436,1	15 195,6
1940	6 916,1	3 567,2	2 959,6	1 944,9	1 014,7	431,5	1 404,2	15 278,6
1941	7 008,6	3 668,4	3 046,2	1 965,6	1 080,6	465,6	1 421,6	15 610,4
1942	7 096,9	3 903,8	3 154,0	2 010,4	1 143,6	519,2	1 469,8	16 143,7
3. Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder — Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers								
1935	11,57	28,78	15,45	12,77	19,79	4,97	6,44	15,29
1936	11,45	20,45	15,84	13,10	20,49	5,28	7,26	13,91
1937	11,59	17,83	16,16	13,03	21,75	5,39	7,35	13,43
1938	11,57	18,35	15,91	13,00	21,14	5,32	7,41	13,57
1939	12,42	19,31	15,70	13,30	20,14	5,16	7,33	13,95
1940	12,34	18,40	15,90	13,40	20,70	5,59	7,82	13,84
1941	12,63	17,93	15,48	13,30	19,44	5,50	7,99	13,80
1942	12,58	17,22	15,01	13,06	18,42	5,28	7,99	13,52

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder
Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 13

Tabl. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Deposit- en- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obliga- tions	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	
	auf Sicht à vue	andere à terme										
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1940	1.20	0.22	—	9.17	6.59	38.16	1.43	30.30	7.31	5.62	100	
1941	1.12	0.20	—	10.07	6.34	38.15	1.46	30.19	6.76	5.71	100	
1942	1.22	0.06	—	10.46	6.40	39.43	1.57	28.59	6.81	5.66	100	
2. Grossbanken — Grandes banques												
1940	10.38	0.56	—	51.24	6.28	4.34	8.56	16.33	0.77	1.54	100	
1941	11.34	0.48	—	51.49	6.56	4.34	8.39	15.42	0.62	1.36	100	
1942	11.77	0.72	—	50.46	7.16	4.43	8.41	15.20	0.57	1.28	100	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1940	1.14	0.69	0.01	8.29	3.39	34.09	6.40	33.16	3.60	9.23	100	
1941	1.14	1.05	—	9.33	3.78	33.95	6.17	32.71	3.25	8.62	100	
1942	1.00	0.95	—	10.37	4.03	34.98	6.13	31.23	2.95	8.36	100	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1940	0.59	0.57	—	4.40	1.45	36.45	4.04	38.45	2.97	11.08	100	
1941	0.36	0.19	—	4.87	1.65	36.20	4.01	39.15	2.90	10.67	100	
1942	0.39	0.66	—	5.24	1.87	37.34	3.91	37.94	2.74	10.51	100	
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1940	2.20	0.93	0.04	15.74	7.10	29.56	10.91	23.01	4.80	5.68	100	
1941	2.56	2.61	—	17.44	7.65	29.87	10.09	20.99	3.88	4.91	100	
1942	2.06	2.51	0.01	19.38	7.83	30.84	10.02	19.44	3.32	4.59	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1940	0.05	1.02	—	10.27	—	57.15	5.07	26.44	—	—	100	
1941	—	0.86	—	11.51	—	57.15	4.73	25.75	—	—	100	
1942	—	0.75	—	12.71	—	58.23	4.43	23.88	—	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1940	1.03	0.27	—	1.40	0.43	82.52	1.19	11.80	—	1.36	100	
1941	0.13	0.10	—	1.80	0.47	83.14	0.51	12.46	—	1.39	100	
1942	0.12	0.03	—	1.94	0.46	83.49	0.48	12.17	—	1.31	100	
Total												
1940	3.28	0.41	0.01	18.14	5.14	34.09	4.14	25.78	4.19	4.82	100	
1941	3.40	0.44	—	18.95	5.17	34.05	4.02	25.47	3.81	4.69	100	
1942	3.59	0.41	—	19.41	5.38	34.71	4.11	24.22	3.62	4.55	100	

Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte Livrets d'épargne et livrets de dépôts

Tab. 14

Tab. 14

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen ¹⁾ Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Sparhefte — Livrets d'épargne								
Zahl der Institute, die Sparhefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets d'épargne								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1940	26	1	163	76	87	3 (685)	118	311
1941	26	1	167	78	89	3 (716)	119	316
1942	26	1	169	78	91	3 (743)	116	315
Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne								
1940	1 899 749	196 326	787 947	502 676	285 271	230 895	769 194	3 884 111
1941	1 924 699	197 589	800 680	506 246	294 434	242 565	773 630	3 939 163
1942	1 967 264	203 181	822 677	517 414	305 263	259 399	790 956	4 043 477
Betrag der Spareinlagen in tausend Franken — Montant des dépôts d'épargne en milliers de francs								
1940	2 638 906	154 910	1 009 113	708 843	300 270	250 295	1 158 672	5 211 896
1941	2 673 681	159 206	1 034 297	711 520	322 777	270 137	1 181 866	5 319 187
1942	2 798 270	172 767	1 103 307	759 584	352 723	307 023	1 227 152	5 608 519
Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen sur un livret d'épargne en francs								
1940	1 389	789	1 281	1 410	1 053	1 084	1 506	1 342
1941	1 389	806	1 292	1 405	1 096	1 114	1 528	1 350
1942	1 422	850	1 341	1 451	1 155	1 184	1 551	1 387
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts								
Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1940	12	7	69	29	40	3 (151)	16	107
1941	12	7	64	27	37	3 (153)	15	101
1942	12	7	63	23	40	3 (149)	11	96
Zahl der Depositen- und Einlagehefte — Nombre de livrets de dépôts								
1940	58 309	213 217	69 031	29 467	39 564	6 352	3 402	350 311
1941	55 620	209 843	63 435	29 738	33 697	6 375	1 801	337 074
1942	59 298	213 420	61 612	28 014	33 598	6 340	1 441	342 111
Betrag der Depositen- und Einlagehefte in tausend Franken — Montant des livrets de dépôts en milliers de francs								
1940	98 832	305 487	189 427	78 407	111 020	24 661	16 755	635 162
1941	102 614	307 716	187 789	78 829	108 960	24 901	7 171	630 191
1942	111 089	328 186	193 328	78 710	114 618	25 790	7 079	665 472
Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen sur un livret de dépôts en francs								
1940	1 695	1 433	2 744	2 661	2 806	3 882	4 925	1 813
1941	1 845	1 466	2 960	2 651	3 234	3 906	3 982	1 870
1942	1 873	1 538	3 138	2 810	3 411	4 068	4 913	1 945

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Die Gliederung der Spareinlagen Ende 1942 Répartition des dépôts d'épargne à fin 1942

Tab. 15

Tabl. 15

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nom- bre de ban- ques	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Einlagebestand in tausend Franken Montant des dépôts d'épargne en milliers de francs			
		Sparhefte mit Einlagen Livrets dont le montant		Total	Sparhefte mit Einlagen Livrets dont le montant		Total	Die privilegierten Spareinlagen ¹⁾ beträgen Les dépôts d'épargne privilegiés ¹⁾ s'élèvent à
		bis n'excède pas Fr. 5000	über est supé- rieur à Fr. 5000		bis n'excède pas Fr. 5000	über est supé- rieur à Fr. 5000		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	26	1 829 452	137 812	1 967 264	1 694 882	1 103 388	2 798 270	2 383 942
2. Grossbanken — Grandes banques	1	196 459	6 722	203 181	124 354	48 413	172 767	157 964
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	78	481 321	36 093	517 414	430 771	319 813	750 584	611 236
3b andere Banken — autres banques	91	291 050	14 213	305 263	229 476	123 247	352 723	300 541
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	3(743)	245 281	14 118	259 399	177 365	129 658	307 023	247 955
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	116	725 103	65 853	790 956	643 059	584 093	1 227 152	972 324
Total	315	3 768 666	274 811	4 043 477	3 299 907	2 308 612	5 608 519	4 673 962
in Prozenten — en pour-cent								
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	—	92.99	7.01	100	60.57	39.43	100	85.19
2. Grossbanken — Grandes banques	—	96.69	3.31	100	71.98	28.02	100	91.43
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	—	93.02	6.98	100	57.39	42.61	100	81.43
3b andere Banken — autres banques	—	95.34	4.66	100	65.06	34.94	100	85.21
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	—	94.56	5.44	100	57.77	42.23	100	80.76
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	—	91.67	8.33	100	52.40	47.60	100	79.23
Total	—	93.20	6.80	100	58.84	41.16	100	83.34
					Durchschnittliche Einlage auf ein Sparheft Placement moyen sur un livret d'épargne in Franken — en francs			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales					926	8 006	1 422	1 212
2. Grossbanken — Grandes banques					633	7 202	850	777
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier					895	8 861	1 451	1 181
3b andere Banken — autres banques					788	8 671	1 155	985
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel					723	9 184	1 184	956
5. Sparkassen — Caisses d'épargne					887	8 870	1 551	1 229
Total					876	8 401	1 387	1 156

¹⁾ Gemäss Art. 15, Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.
Selon l'article 15, par. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.

Tab. 16 Bewegung der Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Vermehrung bzw. Ver- minderung Augmen- tation ou diminution	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
in Millionen Franken — en millions de francs									
1. Spareinlagen									
1. Kantonalbanken	1940	26	2 781,0	474,0	69,7	543,7	685,8	- 142,1	2 638,9
	1941	26	2 638,9	515,7	68,3	584,0	549,2	+ 34,8	2 673,7
	1942	26	2 673,7	594,6	65,5	660,1	535,5	+ 124,6	2 798,3
2. Grossbanken . .	1940	1	166,4	44,9	4,1	49,0	60,5	- 11,5	154,9
	1941	1	154,9	51,9	3,8	55,7	51,4	+ 4,3	159,2
	1942	1	159,2	64,1	3,8	67,9	54,3	+ 13,6	172,8
3a Bodenkredit- banken	1940	76	736,2	114,4	18,9	133,3	160,6	- 27,3	708,9
	1941	78	703,1	126,4	18,4	144,8	136,4	+ 8,4	711,5
	1942	78	711,8	148,0	18,4	166,4	127,6	+ 38,8	750,6
3b andere Banken	1940	87	302,5	71,5	8,1	79,6	81,8	- 2,2	300,3
	1941	88	309,2	74,6	8,5	83,1	69,6	+ 13,5	322,7
	1942	91	323,2	92,4	8,3	100,7	71,2	+ 29,5	352,7
4. Raiffeisen- kassen ¹⁾	1940	3 (684)	243,0	48,9	7,2	56,1	48,8	+ 7,3	250,3
	1941	3 (716)	250,3	59,0	7,4	66,4	46,6	+ 19,8	270,1
	1942	3 (743)	270,1	80,1	7,9	88,0	51,1	+ 36,9	307,0
5. Sparkassen . . .	1940	118	1 195,5	144,0	33,1	177,1	214,5	- 37,4	1 158,1
	1941	118	1 166,2	170,3	32,7	203,0	187,9	+ 15,1	1 181,3
	1942	116	1 181,3	191,0	32,6	223,6	177,8	+ 45,8	1 227,1
Total	1940	311	5 424,6	897,7	141,1	1 038,8	1 252,0	- 213,2	5 211,4
	1941	314	5 222,6	997,9	139,1	1 137,0	1 041,1	+ 95,9	5 318,5
	1942	315	5 319,3	1 170,2	136,5	1 306,7	1 017,5	+ 289,2	5 608,5
2. Depositen- und Einlagehefte									
1. Kantonalbanken	1940	12	115,2	59,7	1,9	61,6	78,0	- 16,4	98,8
	1941	12	98,8	69,7	1,8	71,5	67,7	+ 3,8	102,6
	1942	12	102,6	78,4	1,9	80,3	71,8	+ 8,5	111,1
2. Grossbanken . . .	1940	7	340,5	213,1	6,2	219,3	254,3	- 35,0	305,5
	1941	7	305,5	240,5	6,0	246,5	244,3	+ 2,2	307,7
	1942	7	307,7	263,1	5,9	269,0	248,5	+ 20,5	328,2
3a Bodenkredit- banken	1940	29	83,8	29,5	2,3	31,8	37,2	- 5,4	78,4
	1941	27	78,8	30,9	2,1	33,0	33,1	- 0,1	78,7
	1942	23	75,4	30,2	2,0	32,2	28,9	+ 3,3	78,7
3b andere Banken	1940	40	128,8	22,4	3,5	25,9	43,7	- 17,8	111,0
	1941	37	109,6	23,2	3,3	26,5	27,5	- 1,0	108,6
	1942	40	110,8	28,4	3,3	31,7	27,9	+ 3,8	114,6
Total ²⁾	1940	107	711,0	342,0	15,2	357,2	433,0	- 75,8	635,2
	1941	100	623,4	381,1	14,2	395,3	388,9	+ 6,4	629,8
	1942	96	627,8	413,4	14,0	427,4	389,7	+ 37,7	665,5

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

²⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen, der Raiffeisenkassen und der Sparkassen.

Mouvement des dépôts d'épargne et livrets de dépôts

Tabl. 16

Bestand am Jahresanfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Vermehrung bzw. Verminderung Augmentation ou diminution	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozenten — en pour-cent							
1. Dépôts d'épargne							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	17.04	2.51	19.55	24.66	- 5.11	1940	1. Banques cantonales
100	19.54	2.59	22.13	20.81	+ 1.32	1941	
100	22.24	2.45	24.69	20.03	+ 4.66	1942	
100	26.98	2.47	29.45	36.36	- 6.91	1940	2. Grandes banques
100	33.51	2.45	35.96	33.18	+ 2.78	1941	
100	40.26	2.39	42.65	34.11	+ 8.54	1942	
100	15.54	2.57	18.11	21.82	- 3.71	1940	3a Banques de crédit foncier
100	17.98	2.61	20.59	19.40	+ 1.19	1941	
100	20.79	2.59	23.38	17.93	+ 5.45	1942	
100	23.64	2.67	26.31	27.04	- 0.73	1940	3b autres banques
100	24.13	2.75	26.88	22.51	+ 4.37	1941	
100	28.59	2.57	31.16	22.03	+ 9.13	1942	
100	20.13	2.96	23.09	20.08	+ 3.01	1940	4. Caisses de crédit mutuel ¹⁾
100	23.57	2.96	26.53	18.62	+ 7.91	1941	
100	29.66	2.92	32.58	18.92	+13.66	1942	
100	12.04	2.77	14.81	17.94	- 3.13	1940	5. Caisses d'épargne
100	14.60	2.81	17.41	16.11	+ 1.30	1941	
100	16.17	2.76	18.93	15.05	+ 3.88	1942	
100	16.55	2.60	19.15	23.08	- 3.93	1940	Total
100	19.11	2.66	21.77	19.93	+ 1.84	1941	
100	22.00	2.57	24.57	19.13	+ 5.44	1942	
2. Livrets de dépôts							
100	51.82	1.65	53.47	67.71	-14.24	1940	1. Banques cantonales
100	70.55	1.82	72.37	68.52	+ 3.85	1941	
100	76.41	1.85	78.26	69.98	+ 8.28	1942	
100	62.58	1.82	64.40	74.63	-10.23	1940	2. Grandes banques
100	78.72	1.97	80.69	79.97	+ 0.72	1941	
100	85.51	1.91	87.42	80.76	+ 6.66	1942	
100	35.20	2.75	37.95	44.39	- 6.44	1940	3a Banques de crédit foncier
100	39.21	2.67	41.88	42.01	- 0.13	1941	
100	40.06	2.65	42.71	38.33	+ 4.38	1942	
100	17.39	2.72	20.11	33.93	-13.82	1940	3b autres banques
100	21.17	3.01	24.18	25.09	- 0.91	1941	
100	25.63	2.93	28.61	25.18	+ 3.43	1942	
100	48.10	2.14	50.24	60.90	-10.66	1940	Total ²⁾
100	61.13	2.28	63.41	62.58	+ 1.03	1941	
100	65.85	2.23	68.08	62.07	+ 6.01	1942	

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

²⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel, les caisses de crédit mutuel et les caisses d'épargne.

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken¹⁾ in den Kantonen

Kanton Canton	Sparanlagen Dépôts d'épargne			Deposit- und Einlagehefte Livrets de dépôts			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse		
	Bestand — Montant								
	1938	1941	1942	1938	1941	1942	1938	1941	1942
	in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	832,8	826,4	866,6	207,3	166,6	178,0	987,5	878,9	902,4
Bern	1 264,7	1 239,2	1 295,8	47,9	28,9	31,4	534,4	468,5	441,8
Luzern	245,8	241,9	259,8	17,2	15,6	15,0	123,0	118,9	115,0
Uri	24,7	25,9	27,3	1,5	1,1	1,1	7,5	6,2	6,0
Schwyz	98,0	103,6	108,2	5,1	3,9	3,8	36,6	37,5	37,0
Obwalden . . .	21,8	23,5	24,9	4,2	3,0	2,9	12,7	12,7	12,9
Nidwalden . .	29,4	31,9	33,9	1,0	1,5	1,9	14,9	16,7	18,8
Glarus	76,3	77,8	80,6	1,7	1,2	1,2	8,1	5,6	5,5
Zug	50,6	50,9	52,4	6,9	6,1	6,3	21,0	20,8	20,1
Freiburg . . .	124,4	128,2	139,2	1,9	1,1	1,0	124,8	112,3	113,1
Solothurn . . .	219,8	215,2	228,8	4,1	2,0	1,9	184,5	170,6	167,6
Basel-Stadt . .	192,5	163,1	168,3	154,0	134,8	140,2	291,7	261,7	258,3
Basel-Land . .	85,3	81,6	86,6	8,2	7,1	7,4	148,0	137,1	133,9
Schaffhausen .	62,1	60,2	64,9	6,1	5,7	4,8	75,5	70,8	66,8
Appenzell A.-Rh.	66,6	62,0	64,0	1,5	1,3	1,4	29,3	28,0	27,7
Appenzell I.-Rh.	18,2	17,7	19,0	0,3	0,1	0,1	11,0	10,5	10,0
St. Gallen . . .	498,3	493,8	525,2	79,1	64,4	66,8	371,1	344,6	331,5
Graubünden . .	90,3	81,8	85,4	5,3	4,1	4,6	148,6	135,1	130,1
Aargau	464,8	454,0	477,3	7,8	8,7	9,0	338,3	315,6	309,3
Thurgau	184,3	182,0	194,7	23,7	20,3	22,1	287,6	277,0	264,5
Tessin	109,7	97,0	104,1	25,9	23,4	26,3	35,8	35,4	35,3
Waadt	377,3	356,1	374,9	73,9	66,4	71,9	215,4	218,5	219,6
Wallis	66,9	76,5	89,9	9,1	7,5	7,8	76,9	70,0	70,6
Neuenburg . . .	120,2	104,9	108,6	26,7	24,1	26,1	86,7	77,9	74,4
Genf	150,5	130,3	135,2	40,8	30,6	31,6	193,6	163,4	157,3
Total	5 475,3	5 325,5	5 615,6	761,2	629,5	664,6	4 364,5	3 994,3	3 929,5

¹⁾ Mit Einschluss der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.
Y compris les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons

Tabl. 17

Sparenlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts d'épargne, livrets de dépôts et obligations et bons de caisse ensemble			Inländische Hypothekaranlagen ²⁾ Placements hypothécaires en Suisse ²⁾			Kanton Canton
Bestand — Montant						
1938	1941	1942	1938	1941	1942	
in Millionen Franken — en millions de francs						
11	12	13	14	15	16	17
2 027,6	1 871,9	1 947,0	1 843,1	1 877,5	1 894,3	Zurich
1 847,0	1 736,6	1 769,0	1 691,9	1 677,9	1 657,0	Berne
386,0	376,4	389,8	266,3	285,7	287,1	Lucerne
33,7	33,2	34,4	18,2	20,4	20,7	Uri
139,7	145,0	149,0	108,7	122,7	125,5	Schwyz
38,7	39,2	40,7	31,7	33,1	34,2	Unterwald-le-Haut
45,3	50,1	54,6	30,6	38,4	42,4	Unterwald-le-Bas
86,1	84,6	87,3	48,0	49,7	50,2	Glaris
78,5	77,8	78,8	77,9	81,8	84,3	Zoug
251,1	241,6	253,3	186,2	189,9	190,9	Fribourg
408,4	387,8	398,3	433,1	439,0	441,5	Soleure
638,2	559,6	566,8	588,8	591,6	584,7	Bâle-Ville
241,5	225,8	227,9	302,5	298,4	294,7	Bâle-Campagne
143,7	136,7	136,5	125,5	127,7	127,6	Schaffhouse
97,4	91,3	93,1	45,2	46,1	46,2	Appenzell-Rh-Ext.
29,5	28,3	29,1	15,2	16,8	16,9	Appenzell-Rh-Int.
948,5	902,8	923,5	798,1	840,1	849,6	St-Gall
244,2	221,0	220,1	262,4	256,4	251,3	Grisous
810,9	778,3	795,6	747,0	757,3	758,6	Argovie
495,6	479,3	481,3	431,0	436,1	435,8	Thurgovie
171,4	155,8	165,7	135,1	132,9	137,2	Tessin
666,6	641,0	666,4	686,4	719,9	728,2	Vaud
152,9	154,0	168,3	78,8	85,8	91,6	Valais
233,6	206,9	209,1	171,7	165,2	159,1	Neuchâtel
384,9	324,3	324,1	295,3	282,5	275,5	Genève
10 601,0	9 949,3	10 209,7	9 418,7	9 572,9	9 585,1	Total

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken¹⁾ an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen²⁾ aller Banken

Part des banques cantonales aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse
et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Tab. 18

Tabl. 18

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts d'épargne		Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse		Inländische Hypothekar- anlagen ²⁾ Placements hypothécaires en Suisse ²⁾		Niederlassungen Comptoirs	
							Kantonal- banken	Andere Banken
							Banques cantonales	Autres banques
	1938	1942	1938	1942	1938	1942		
in Prozenten — ea pour-cent							Anzahl - Nombre	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zürich	61.93	60.68	50.88	48.19	56.36	56.35	114	249
Bern	29.69	26.52	44.69	41.85	43.36	42.66	39	322
Luzern	81.65	77.80	64.00	68.04	79.85	75.98	112	102
Uri	94.95	91.22	94.56	94.17	95.18	93.70	4	22
Schwyz	72.49	70.25	77.48	81.41	75.19	70.59	22	30
Obwalden	83.74	80.52	90.83	89.14	87.16	83.91	7	8
Nidwalden	64.76	64.18	82.02	84.43	74.48	74.34	4	5
Glarus	86.80	86.37	—	—	82.31	81.27	17	18
Zug	98.92	96.85	87.70	86.18	74.91	71.42	11	12
Freiburg	41.92	38.72	53.41	48.78	49.56	45.88	107	115
Solothurn	41.35	38.67	52.49	49.04	54.14	52.88	72	106
Basel-Stadt	59.71	58.85	29.45	30.97	49.38	42.50	5	50
Basel-Land	79.61	78.46	68.61	65.83	70.53	70.66	28	31
Schaffhausen	55.68	54.71	47.81	43.20	53.43	54.41	14	22
Appenzell A.-Rh.	89.19	88.09	88.62	90.25	85.65	85.56	17	18
Appenzell I.-Rh.	94.18	92.60	91.06	94.80	94.13	91.82	2	7
St. Gallen	46.94	44.19	34.59	36.12	44.37	41.21	39	228
Graubünden	94.63	91.17	94.50	93.98	91.29	89.60	65	59
Aargau	33.76	33.12	26.60	24.28	30.12	28.58	66	302
Thurgau	84.83	82.16	82.32	82.63	89.59	87.07	71	92
Tessin	70.53	73.39	50.12	53.79	52.28	49.66	13	92
Waadt	62.65	60.16	65.55	69.58	81.86	81.86	66	145
Wallis	44.10	40.13	44.51	38.54	50.48	43.36	51	216
Neuchâtel	70.64	63.67	47.87	42.72	66.37	64.71	23	72
Genève	94.84	92.35	79.86	80.32	94.21	93.84	2	74
Total	54.43	51.97	52.84	51.52	57.90	56.51	971	2 397

¹⁾ Mit Einschluss der Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève und der Einzinserskasse des Kantons Luzern.
Y compris la Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève et l'Einzinserskasse du Canton de Lucerne.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinssuss
Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 19

Tabl. 19

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessous	1 1/4 — 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total
	in Prozenten — en pour-cent											
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1940	0.32	0.53	9.58	1.48	20.33	21.42	45.95	0.18	0.14	—	0.07	100
1941	0.34	0.51	9.04	0.83	28.99	48.21	11.74	0.11	0.15	—	0.08	100
1942	0.40	0.51	10.40	7.05	40.97	37.71	2.71	0.17	—	—	0.08	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1940	1.32	1.20	1.79	1.60	11.34	32.71	49.18	0.10	0.64	—	0.12	100
1941	1.56	0.87	7.94	0.42	81.18	7.05	0.03	0.09	0.81	—	—	100
1942	2.03	2.67	7.67	28.25	58.23	0.16	0.08	0.10	0.81	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1940	0.01	—	0.10	1.44	33.43	27.12	35.60	1.78	0.14	0.26	0.12	100
1941	0.04	—	0.95	0.05	47.89	20.40	29.70	0.30	0.18	0.39	0.10	100
1942	0.03	—	1.17	0.16	60.11	25.95	11.88	0.10	0.15	0.36	0.09	100
3b andere Banken — autres banques												
1940	0.08	—	0.07	—	15.00	34.58	39.78	7.39	1.89	0.57	0.64	100
1941	0.13	0.12	0.53	0.34	26.84	29.44	30.67	9.70	1.29	0.38	0.56	100
1942	0.17	0.11	0.84	7.77	29.58	51.02	8.05	1.03	0.59	0.33	0.51	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1940	—	—	—	—	0.95	13.40	79.72	4.80	1.09	0.04	—	100
1941	—	—	—	—	2.22	45.61	49.47	2.47	0.18	0.05	—	100
1942	—	—	—	—	8.83	70.78	19.56	0.67	0.16	—	—	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1940	0.13	0.02	0.80	0.03	3.00	12.44	72.50	10.90	0.13	0.04	0.01	100
1941	0.23	—	0.08	0.02	1.54	9.75	74.66	13.45	0.22	0.04	0.01	100
1942	0.19	—	0.24	2.35	13.51	60.86	13.47	9.11	0.22	0.05	—	100
Total												
1939	0.32	0.81	6.83	4.26	48.91	16.73	19.79	2.07	0.14	0.03	0.11	100
1940	0.24	0.91	5.10	1.00	16.77	20.91	51.79	3.41	0.30	0.08	0.09	100
1941	0.28	0.29	4.96	0.46	25.51	33.44	30.82	3.80	0.26	0.09	0.09	100
1942	0.32	0.34	5.69	5.42	35.60	42.67	7.46	2.20	0.14	0.08	0.08	100
Beträge aller Gruppen in Millionen Franken Montants de tous les groupes en millions de francs												
1939	17,5	44,2	369,9	230,0	2 648,5	905,8	1 071,5	112,3	7,5	1,8	5,8	5 414,8
1940	12,4	16,1	265,7	52,2	873,1	1 088,9	2 696,7	177,7	15,5	4,1	4,9	5 207,3
1941	15,1	15,5	263,7	24,4	1 355,7	1 777,1	1 637,8	202,0	13,9	4,7	4,7	5 314,6
1942	18,0	19,2	319,1	303,5	1 994,9	2 391,1	417,9	123,0	7,8	4,6	4,7	5 603,8

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuß
Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tab. 20

Tabl. 20

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1 Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1940	2.08	29.13	62.32	—	0.77	3.84	1.42	0.03	0.06	0.07	0.28	100	
1941	3.77	30.39	59.51	0.10	1.49	2.73	1.36	0.05	0.07	0.10	0.43	100	
1942	4.05	30.99	60.10	0.06	1.65	1.37	1.21	0.03	0.11	0.09	0.29	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1940	12.83	1.99	41.80	0.06	31.77	1.43	9.91	—	0.21	—	—	100	
1941	12.55	2.64	63.72	—	18.05	0.75	2.02	—	0.27	—	—	100	
1942	11.59	2.61	64.37	1.55	16.76	2.53	0.30	0.08	0.21	—	—	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1940	0.16	1.26	5.83	0.44	11.26	1.14	55.01	19.00	3.14	1.45	1.26	100	
1941	0.69	1.89	5.53	1.26	22.73	7.69	54.60	1.27	2.20	2.24	1.00	100	
1942	0.54	4.20	2.83	5.41	20.97	45.67	13.89	1.44	2.90	1.42	0.73	100	
3b andere Banken — autres banques													
1940	0.03	0.30	4.45	1.11	20.16	4.43	13.47	3.36	48.74	0.25	3.65	100	
1941	0.36	0.59	5.40	0.25	21.11	3.14	10.59	7.34	48.64	0.05	2.53	100	
1942	0.26	1.24	5.97	1.94	21.89	1.08	11.82	4.93	48.56	0.17	2.14	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1940	—	—	0.86	1.46	2.00	5.38	37.28	25.71	15.31	5.97	6.03	100	
1941	—	—	0.86	2.37	6.90	23.80	28.03	12.94	17.26	5.26	2.53	100	
1942	—	0.62	2.09	2.56	5.94	29.92	34.11	9.64	12.35	2.77	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1940	—	—	24.06	2.49	6.31	1.40	4.04	53.61	1.71	3.47	2.91	100	
1941	—	7.23	26.89	4.39	14.97	1.81	7.96	10.08	13.97	8.95	3.75	100	
1942	—	12.78	20.75	0.99	17.66	3.36	11.68	11.50	14.57	3.67	3.04	100	
Total													
1939	6.97	7.22	44.70	2.22	14.21	3.70	9.48	1.57	8.33	0.49	1.11	100	
1940	6.55	5.73	32.10	0.40	20.61	2.43	15.60	5.26	9.63	0.53	1.13	100	
1941	6.93	6.63	42.99	0.35	16.03	3.18	10.91	2.01	9.61	0.59	0.77	100	
1942	6.53	7.36	43.62	1.86	15.25	8.16	5.35	1.53	9.45	0.35	0.54	100	
Beträge aller Gruppen in Millionen Franken Montants de tous les groupes en millions de francs													
1939	49,9	51,6	319,5	15,9	101,6	26,4	67,8	11,2	59,6	3,5	7,9	714,9	
1940	41,5	36,2	203,0	2,5	130,5	15,4	98,7	33,3	60,9	3,4	7,1	632,5	
1941	43,4	41,6	269,5	2,2	100,5	19,9	68,4	12,6	60,3	3,7	4,8	626,9	
1942	43,3	48,7	289,1	12,3	101,0	54,1	35,5	10,1	62,6	2,3	3,6	662,6	

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß

Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après

Tab. 21

le taux d'intérêt

Tabl. 21

Jahres- ende Fin d'année	2 ¹ / ₂ %	2 ³ / ₄ %	3%	3 ¹ / ₄ %	3 ¹ / ₂ %	3 ³ / ₄ %	4%	4 ¹ / ₄ %	4 ¹ / ₂ %	4 ³ / ₄ %	5 % und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse													
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1940	1.38	4.30	25.40	8.07	22.06	16.47	21.72	0.60	—	—	—	—	100
1941	1.39	4.54	29.29	12.61	26.51	15.34	10.14	0.18	—	—	—	—	100
1942	1.94	6.78	40.18	10.31	17.78	14.07	8.86	0.08	—	—	—	—	100
2. Grossbanken — Grandes banques													
1940	4.26	—	42.62	8.52	26.47	5.37	11.80	0.48	0.48	—	—	—	100
1941	4.33	—	40.12	9.46	28.16	7.41	10.51	—	0.01	—	—	—	100
1942	5.92	0.01	53.75	9.51	15.18	6.41	9.22	—	—	—	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier													
1940	0.47	0.05	29.11	11.20	17.63	12.04	24.79	3.90	0.81	—	—	—	100
1941	0.02	0.42	29.56	12.43	18.54	15.73	22.51	0.60	0.19	—	—	—	100
1942	0.58	0.43	37.73	13.15	12.58	13.51	21.89	0.11	0.02	—	—	—	100
3b andere Banken — autres banques													
1940	—	1.06	12.85	14.06	18.26	15.46	29.05	7.32	1.37	0.12	0.25	—	100
1941	0.01	0.68	12.81	13.47	25.10	16.39	29.09	1.93	0.21	0.11	0.20	—	100
1942	0.18	1.30	16.56	17.87	25.39	15.28	22.11	0.93	0.14	—	0.24	—	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1940	0.06	—	13.30	22.77	22.22	21.47	18.41	1.52	0.25	—	—	—	100
1941	0.04	0.06	11.59	21.04	26.30	26.15	14.34	0.38	0.10	—	—	—	100
1942	0.04	0.13	16.82	28.05	19.95	22.03	13.08	0.31	0.09	—	—	—	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1940	0.04	1.40	23.26	19.90	17.93	24.67	11.87	0.93	—	—	—	—	100
1941	—	0.09	19.66	13.39	27.07	28.37	11.19	0.22	0.01	—	—	—	100
1942	0.21	0.08	24.84	14.99	22.44	26.71	10.71	0.02	—	—	—	—	100
Total													
1936	—	—	0.10	0.65	12.62	23.39	50.74	8.35	2.57	0.37	1.21	—	100
1937	0.11	—	4.85	4.81	20.15	18.99	41.42	6.44	2.80	0.32	0.61	—	100
1938	1.10	1.26	17.44	7.69	17.43	14.67	31.75	5.94	2.25	0.02	0.45	—	100
1939	1.51	2.33	28.45	10.40	21.83	10.36	20.89	3.32	0.84	—	0.07	—	100
1940	1.45	2.42	27.47	10.01	21.47	14.42	20.76	1.65	0.33	—	0.02	—	100
1941	1.36	2.54	28.98	12.47	25.14	15.25	13.84	0.34	0.06	0.01	0.01	—	100
1942	2.03	3.63	38.96	11.95	17.08	13.70	12.43	0.13	0.02	—	0.02	—	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations													
Alle Gruppen zusammen — Total de tous les groupes													
1940	0.15	—	11.34	7.45	12.37	7.71	47.20	0.37	12.00	—	1.41	—	100
1941	0.16	—	12.02	11.65	16.61	13.59	37.14	0.39	6.93	—	1.51	—	100
1942	0.16	—	12.14	17.81	16.69	11.29	34.29	0.17	6.59	—	0.86	—	100

Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinssuss
Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt

Tab. 22

Tabl. 22

Jahres- ende Fin d'année	2 ¹ / ₂ 0/0	2 ³ / ₄ 0/0	3 0/0	3 ¹ / ₄ 0/0	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 0/0	4 ¹ / ₄ 0/0	4 ¹ / ₂ 0/0	4 ³ / ₄ 0/0	5 0/0 und darüber et au- dessus	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1933	3,1	—	39,3	31,1	781,0	893,9	1 867,8	328,1	270,5	385,2	966,4	5 566,4
1934	3,1	—	22,6	31,2	751,6	1 186,3	2 190,2	323,0	243,3	166,0	348,7	5 266,0
1935	3,0	—	14,9	32,7	668,6	1 328,5	2 302,5	286,1	119,2	24,1	83,4	4 863,0
1936	—	—	4,7	32,1	619,5	1 148,3	2 491,4	410,2	126,5	18,1	59,2	4 910,0
1937	5,3	—	230,6	229,1	958,9	903,8	1 971,3	306,6	109,6	15,5	28,9	4 759,6
1938	47,9	54,6	758,8	334,5	757,8	637,9	1 381,1	258,5	97,9	0,8	19,5	4 349,3
1939	59,7	92,2	1 124,7	410,8	862,9	409,4	825,7	131,1	33,0	0,5	2,8	3 952,8
1940	57,4	95,1	1 081,4	394,1	845,4	567,7	817,3	64,7	12,9	0,4	0,6	3 937,0
1941	54,1	100,9	1 151,3	495,2	998,7	605,9	549,9	13,7	2,2	0,3	0,5	3 972,7
1942	79,6	143,8	1 521,8	466,7	667,3	535,0	485,5	5,1	0,7	—	0,5	3 906,0

Tab. 23 **Laufzeit der Kassenobligationen — Durée des obligations de caisse** Tabl. 23

Laufzeit — Durée	1940	1941	1942	1940	1941	1942
	Zahl der Banken — Nombre de banques					
	228	233	237			
	in Millionen Franken - en millions de francs			in Prozenten - en pour-cent		
1	2	3	4	5	6	7
1—3 Jahre — ans . . .	2 492	2 521	2 281	65.30	65.40	60.26
4—5 Jahre — ans . . .	941	979	1 039	24.66	25.39	27.44
Total	3 433	3 500	3 320	89.96	90.79	87.70
6—8 Jahre — ans . . .	351	343	433	9.20	8.90	11.43
über 8 Jahre	32	12	33	0.84	0.31	0.87
plus de 8 ans						
Total	3 816	3 855	3 786	100	100	100

**Verteilung der Pfandbriefe nach dem Zinssuss — Répartition des lettres de
gage d'après le taux d'intérêt**

Tab. 24

Tabl. 24

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0	3 ¹ / ₄ 0/0	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 0/0	4 ¹ / ₄ 0/0	Total	3 0/0	3 ¹ / ₄ 0/0	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 0/0	4 ¹ / ₄ 0/0	Total
	Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales													
1	in Millionen Franken — en millions de francs							in Prozenten — en pour-cent						
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1938	109	54	50	129	293	3	638	17.08	8.46	7.84	20.22	45.93	0.47	100
1939	138	80	50	129	292	3	692	19.94	11.56	7.23	18.64	42.20	0.43	100
1940	138	80	50	129	329	3	729	18.93	10.97	6.86	17.70	45.13	0.41	100
1941	138	132	102	101	246	3	722	19.11	18.28	14.13	13.99	34.07	0.42	100
1942	138	191	102	53	239	3	726	19.01	26.31	14.05	7.30	32.92	0.41	100

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 25

Tabl. 25

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total				
			Total	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques							
Prozentsatz — pour-cent												
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne												
1	2	3	4	5	6	7	8	9				
1938	2.50	2.38	2.68	2.66	2.70	2.97	2.91	2.64				
1939	2.47	2.40	2.65	2.64	2.66	2.85	2.86	2.60				
1940	2.73	2.79	2.79	2.76	2.87	2.98	2.97	2.81				
1941	2.63	2.45	2.74	2.70	2.82	2.88	3.00	2.74				
1942	2.53	2.34	2.64	2.63	2.67	2.78	2.78	2.61				
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts												
1940	1.89	2.13	3.05	2.94	3.12	3.20	2.90	2.43				
1941	1.86	1.98	2.98	2.81	3.10	3.06	2.73	2.31				
1942	1.85	1.98	2.91	2.68	3.07	2.95	2.66	2.27				
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1933	4.03	4.23	4.26	.	.	.	4.07	4.14				
1934	3.89	4.10	4.11	.	.	3.98	3.95	3.99				
1935	3.79	4.04	4.02	4.00	4.08	3.99	3.92	3.90				
1936	3.81	4.06	4.05	4.04	4.07	3.97	3.93	3.92				
1937	3.72	3.82	3.95	3.93	4.00	3.90	3.90	3.80				
1938	3.61	3.58	3.73	3.71	3.80	3.71	3.73	3.64				
1939	3.46	3.32	3.54	3.51	3.64	3.53	3.53	3.46				
1940	3.46	3.30	3.55	3.51	3.65	3.54	3.45	3.46				
1941	3.36	3.30	3.51	3.48	3.60	3.53	3.50	3.40				
1942	3.28	3.21	3.44	3.41	3.52	3.47	3.46	3.32				
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1940	3.81	4.00	3.82	3.53	4.15	—	—	3.82				
1941	3.69	4.00	3.80	3.53	4.17	—	—	3.72				
1942	3.65	4.00	3.69	3.42	4.09	—	—	3.67				
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations ensemble												
1940	3.53	3.34	3.57	3.51	3.74	3.54	3.45	3.51				
1941	3.42	3.33	3.53	3.48	3.69	3.53	3.50	3.44				
1942	3.35	3.24	3.46	3.41	3.60	3.47	3.46	3.37				
6. Pfandbriefe — Lettres de gage												
Pfandbriefzentralen Centrales de lettres de gage			Jahresende — Fin d'année									
			1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942
	1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Beide Zentralen zusammen Les deux centrales . . .		3.89	3.92	3.93	3.93	3.82	3.68	3.63	3.65	3.57	3.53

Tab. 26 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par créances hypo- thécaires
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken¹⁾										
1933	27	142,9		178,3		190,9	0,7	1 019,3		—
1934	27	154,9		135,1		204,4	—	999,0		—
1935	27	104,4	10,1	44,4	44,2	158,1	—	40,8	642,7	248,0
1936	27	297,3	6,2	86,2	47,8	149,2	—	29,5	583,5	222,2
1937	27	487,4	8,5	85,0	31,1	141,4	—	38,2	553,0	205,6
1938	27	445,3	4,9	74,5	21,4	130,7	—	37,0	516,9	200,9
1939	27	172,6	6,2	71,1	40,2	150,2	—	28,2	498,4	203,3
1940	27	259,1	5,1	79,0	21,7	145,3	—	24,9	455,4	188,8
1941	27	224,5	4,9	70,6	34,8	244,1	—	29,4	441,0	188,2
1942	27	286,8	6,9	84,4	29,1	246,4	—	45,1	426,0	178,3
2. Grossbanken¹⁾										
1933	7	817,8		403,4		643,9	24,3	1 929,0		—
1934	7	688,9		363,1		617,3	34,7	1 756,5		—
1935	7	345,1	21,4	253,6	149,0	453,0	34,0	256,8	1 089,1	312,2
1936	7	898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0
1937	7	977,3	22,2	446,4	198,9	531,4	16,9	216,3	883,7	224,7
1938	7	1 055,1	15,9	423,0	116,2	446,8	37,5	219,7	820,6	198,6
1939	7	537,7	21,2	609,1	116,3	641,5	7,0	246,5	787,5	198,6
1940	7	717,2	11,2	379,9	133,7	813,6	43,6	193,7	704,5	192,3
1941	7	474,1	14,6	304,8	149,8	922,1	37,7	216,9	727,1	185,3
1942	7	598,3	20,2	237,2	133,9	893,8	16,8	262,0	740,2	184,5
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken										
1938	214	135,0	1,5	101,0	15,3	51,7	2,4	28,0	431,4	193,9
1939	216	89,9	1,2	77,8	13,1	50,8	3,2	31,2	416,2	195,9
1940	215	89,4	1,4	69,2	7,7	48,6	2,3	29,9	394,6	185,1
1941	219	117,1	1,0	64,3	19,2	55,3	2,1	34,0	397,5	187,2
1942	220	127,7	1,5	72,6	21,4	60,0	1,3	43,4	417,1	185,2
3a Bodenkreditbanken allein										
1938	78	55,6	0,3	27,7	2,2	11,0	0,2	4,2	113,1	46,2
1939	80	32,8	0,3	13,7	0,9	10,5	0,2	4,7	112,2	47,9
1940	79	32,6	0,2	14,7	0,7	9,7	0,1	4,2	99,9	41,4
1941	82	41,2	0,2	19,9	1,5	14,1	—	5,8	94,1	38,7
1942	81	46,0	0,3	22,7	2,6	12,7	0,1	8,2	96,8	41,3

¹⁾ Die Zahlen von 1933 und 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif

Tabl. 26 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garants par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Banques cantonales¹⁾											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
686,6		321,6	—	4 699,4	661,5	7,3	57,2		123,1	—	7 767,2
718,4		330,7	—	4 859,7	651,4	10,3	58,9		120,5	—	7 912,6
2,5	564,5	371,5	451,4	4 935,0	630,2	4,0	38,4	25,6	148,9	—	7 845,2
1,0	558,1	376,6	438,5	4 970,0	625,5	3,0	40,4	30,8	151,3	—	8 018,3
0,6	544,6	372,1	423,0	5 005,5	730,7	3,8	40,0	32,2	138,2	—	8 263,2
1,8	526,2	365,2	406,7	5 003,4	769,4	3,1	40,6	34,8	129,0	—	8 145,7
1,8	518,6	366,3	396,4	5 034,5	743,8	2,7	40,7	37,1	123,4	—	7 865,9
1,9	526,8	370,2	372,0	5 058,2	737,2	1,9	40,4	37,8	123,6	—	7 890,3
2,0	499,9	358,3	366,0	5 058,2	854,0	1,8	39,8	36,0	116,2	—	8 023,2
1,8	491,1	346,6	361,1	5 019,6	939,8	1,4	39,4	31,5	109,1	—	8 119,5
2. Grandes banques¹⁾											
	884,4	131,9	—	395,5	201,8	77,0	99,2		0,6	70,0	5 546,9
	810,3	100,9	—	369,0	183,4	56,6	114,2		3,6	—	4 997,6
176,3	511,3	147,9	85,0	344,2	238,2	42,8	84,6	34,2	38,0	—	4 156,6
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	239,7	37,3	81,6	34,9	69,1	—	4 599,7
93,5	347,5	126,9	104,2	335,1	335,1	28,6	79,0	32,9	13,2	—	4 662,2
79,2	344,7	134,4	95,8	367,0	293,2	35,5	78,3	31,6	26,9	—	4 487,0
56,0	282,3	136,5	84,2	372,0	344,0	37,6	77,3	30,7	28,8	—	4 279,7
41,0	266,2	134,2	120,4	368,5	418,9	40,2	76,8	30,9	31,7	—	4 392,0
45,7	252,2	127,2	140,8	359,3	690,6	38,6	76,3	28,1	14,7	—	4 493,4
57,8	295,2	125,3	139,3	371,3	826,1	23,3	74,8	23,9	17,8	—	4 731,9
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
3,9	324,0	190,9	58,5	2 038,0	354,9	3,9	29,7	23,0	47,4	12,8	3 662,4
3,6	308,1	204,7	57,8	2 059,7	346,0	1,8	29,2	20,2	47,0	13,8	3 570,6
2,5	301,7	185,7	54,7	2 053,1	326,5	1,6	30,1	20,3	46,7	14,0	3 494,3
3,9	294,8	186,6	55,2	2 058,8	373,0	1,5	29,5	19,1	46,6	13,4	3 586,3
4,7	294,4	184,9	54,7	2 073,5	419,8	1,9	29,6	17,5	43,1	13,6	3 697,8
3a banques de crédit foncier seules											
0,1	167,0	94,2	35,7	1 661,3	149,9	—	11,7	3,6	35,2	3,0	2 281,8
0,1	163,1	113,4	36,9	1 687,2	147,6	0,1	11,9	3,6	34,1	3,4	2 263,3
0,1	159,8	96,2	36,4	1 685,1	140,8	—	12,1	3,9	33,3	3,1	2 236,7
0,2	152,7	94,9	38,1	1 682,8	159,4	—	12,0	3,7	32,4	3,0	2 261,1
0,4	149,5	93,8	36,4	1 687,3	193,5	0,1	12,1	2,9	30,6	3,1	2 305,3

¹⁾ Les chiffres des années 1933 et 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Tab. 26 (Forts.)

Gliederung der Aktiven¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothehari- sche Deckung dont garantis par créances hypothe- caires
in Millionen Franken										
3b andere Banken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1938	136	79,4	1,2	73,3	13,1	40,7	2,2	23,8	318,3	147,7
1939	136	57,1	0,9	64,1	12,2	40,3	3,0	26,5	304,0	148,0
1940	136	56,8	1,2	54,5	7,0	38,9	2,2	25,7	294,7	143,7
1941	137	75,9	0,8	44,4	17,7	41,2	2,1	28,2	303,4	148,5
1942	139	81,7	1,2	49,9	18,8	47,3	1,2	35,2	320,3	143,9
4. Raiffeisenkassen										
1938	2 (670)	3,5	—	35,5	23,2	—	—	—	40,2	—
1939	2 (679)	3,9	—	25,5	29,6	—	—	—	39,9	—
1940	2 (684)	4,2	—	29,5	35,3	—	—	—	38,6	—
1941	2 (716)	5,7	—	40,4	44,1	—	—	—	38,7	19,3
1942	2 (743)	6,5	—	53,0	60,0	—	—	—	40,0	19,1
5. Sparkassen										
1938	111	56,5	0,3	18,6	2,8	2,4	0,3	0,4	20,8	13,0
1939	111	32,5	0,7	10,9	2,6	2,5	0,4	0,1	21,5	11,5
1940	118	18,7	—	7,9	1,9	2,1	—	0,1	14,9	7,1
1941	118	39,2	—	15,7	1,8	2,8	—	0,2	14,0	6,6
1942	116	51,2	0,2	22,8	2,7	5,7	—	0,7	14,6	6,7
Total 1—5 ¹⁾										
1931	310	1 289,8		1 165,1		1 387,0	15,3	4 571,4		—
1932	309	1 254,0		884,1		1 158,6	19,4	4 204,7		—
1933	321	1 039,7		755,9		952,8	28,6	3 794,7		—
1934	321	923,0		652,0		925,8	36,3	3 535,3		—
1935	363	538,2	32,7	400,9	250,2	682,4	36,7	334,7	2 320,4	796,7
1936	365	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2
1937	365	1 634,5	32,8	694,2	271,1	729,3	20,1	286,4	1 951,0	639,9
1938	361	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4
1939	363	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3
1940	369	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3
1941	373	860,6	20,5	495,8	249,7	1 224,3	39,8	280,5	1 618,3	586,6
1942	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8

¹⁾ Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif¹⁾

Tabl. 26 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
3 b autres banques seules											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
3,8	157,0	96,7	22,8	376,7	205,0	3,9	18,0	19,4	12,2	9,8	1 380,6
3,5	145,0	91,3	20,9	372,5	198,4	1,7	17,3	16,6	12,9	10,4	1 307,3
2,4	141,9	89,5	18,3	368,0	185,7	1,6	18,0	16,4	13,4	10,9	1 257,6
3,7	142,1	91,7	17,1	376,0	213,6	1,5	17,5	15,4	14,2	10,4	1 325,2
4,3	144,9	91,1	18,3	386,2	226,3	1,8	17,5	14,6	12,5	10,5	1 392,5
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
—	30,6	—	26,2	256,3	4,6	—	0,7	0,9	6,3	—	428,0
—	29,7	—	28,2	272,9	4,8	—	0,7	1,1	6,6	—	442,9
—	28,5	—	27,2	281,7	4,9	—	0,7	1,1	6,6	—	458,3
—	28,3	—	28,7	294,7	6,1	—	0,7	1,0	6,3	—	494,7
—	27,0	—	30,4	318,3	7,1	—	0,8	0,6	6,3	—	550,0
5. Caisses d'épargne											
0,8	39,0	20,6	36,8	1 147,2	194,1	—	4,2	14,6	34,6	0,2	1 573,6
0,2	38,2	21,8	38,7	1 163,2	196,1	—	4,3	14,2	35,1	0,1	1 561,3
0,2	44,5	27,7	41,2	1 166,6	183,8	0,1	4,6	14,1	27,1	0,2	1 528,0
0,2	44,8	28,1	37,8	1 164,7	184,4	0,2	4,6	13,0	24,6	0,2	1 548,2
1,4	42,5	29,9	39,2	1 160,2	218,0	0,9	4,7	12,2	21,8	0,2	1 599,0
Total 1—5 ¹⁾											
2 416,6	691,9	—	7 551,9	1 462,2	128,7	—	202,3	234,7	41,7	—	20 466,7
2 246,1	778,8	—	8 125,6	1 487,0	111,8	—	214,6	218,0	21,0	—	19 944,9
2 208,7	781,5	—	8 403,3	1 366,6	93,7	—	215,3	208,4	81,8	—	19 149,5
2 165,9	710,1	—	8 583,1	1 297,5	76,6	—	231,1	207,4	11,5	—	18 645,5
182,4	1 548,2	782,4	660,2	8 637,5	1 323,6	54,8	155,6	94,0	287,9	11,4	17 551,8
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4	10,9	18 080,3
98,4	1 307,5	740,7	645,4	8 707,6	1 575,9	39,5	153,4	104,5	234,6	10,9	18 497,1
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9
51,8	1 120,0	700,2	628,5	8 935,7	2 108,1	42,1	150,9	97,2	208,4	13,6	18 145,8
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2

¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Aktiven

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1930 (ohne Nationalbank)

Tab. 27

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon ¹⁾ — dont ¹⁾			Total	davon ²⁾ — dont ²⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874
1930	313	478	2 379	2 013	1 902	111	167	6 214	5 313	901

¹⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1930 (sans la Banque nationale)

Tabl. 27

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothécaires	Gemeinde-darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial-beteiligungen Titres et participations syndicales	Immobilien und Mobliien Immeubles et mobilier	Währungs-ausfall Diffé-rences de change	Nicht ein-bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz-summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929
983	7 361	221	1 514	187	—	11	253	21 781	1930

1) Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.
2) Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme

Tab. 28

Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan

Tabl. 28

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- ant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen Titres et partici- patifs perma- nentes
		auf Sicht à vue	andere à terme		Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1940	3.28	1.00	0.27	1.84	6.09	2.39	6.70	4.69	4.71	64.11	9.34
1941	2.80	0.88	0.48	3.04	5.86	2.35	6.26	4.47	4.56	63.04	10.64
1942	3.53	1.04	0.36	3.03	5.80	2.20	6.07	4.27	4.45	61.82	11.57
2. Grossbanken — Grandes banques											
1940	16.33	8.65	3.04	18.52	20.45	4.33	6.99	3.06	2.74	8.39	9.54
1941	10.55	6.78	3.33	20.52	21.01	4.12	6.63	2.83	3.13	8.00	15.37
1942	12.64	5.01	2.83	18.89	21.18	3.90	7.46	2.65	2.94	7.55	17.46
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques											
1940	2.56	1.98	0.22	1.39	12.15	5.30	8.71	5.31	1.57	58.76	9.34
1941	3.27	1.79	0.54	1.54	12.03	5.22	8.33	5.20	1.54	57.41	10.40
1942	3.45	1.96	0.58	1.62	12.45	5.01	8.09	5.00	1.48	56.07	11.35
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules											
1940	1.46	0.66	0.03	0.43	4.65	1.85	7.15	4.30	1.63	75.34	6.29
1941	1.82	0.88	0.07	0.62	4.42	1.71	6.76	4.20	1.68	74.42	7.05
1942	2.00	0.98	0.11	0.55	4.55	1.79	6.50	4.07	1.58	73.19	8.39
3b andere Banken allein — autres banques seules											
1940	4.52	4.33	0.56	3.09	25.48	11.43	11.47	7.12	1.46	29.26	14.77
1941	5.73	3.35	1.34	3.11	25.02	11.21	11.00	6.92	1.29	28.37	16.12
1942	5.87	3.58	1.35	3.40	25.53	10.33	10.71	6.54	1.81	27.73	16.25
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel											
1940	0.92	6.44	7.70	—	8.42	—	6.22	—	5.93	61.47	1.07
1941	1.15	8.17	8.91	—	7.82	3.90	5.72	—	5.80	59.57	1.23
1942	1.18	9.64	10.91	—	7.27	3.47	4.91	—	5.53	57.87	1.29
5. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1940	1.22	0.52	0.12	0.14	0.98	0.46	2.93	1.81	2.70	76.35	12.03
1941	2.53	1.01	0.12	0.18	0.92	0.43	2.91	1.82	2.44	75.23	11.91
1942	3.20	1.43	0.17	0.36	0.96	0.42	2.74	1.87	2.45	72.56	13.63
Total											
1940	6.13	3.18	1.13	5.68	10.45	3.23	6.83	4.04	3.47	50.26	9.41
1941	4.74	2.73	1.38	6.75	10.46	3.23	6.46	3.86	3.46	49.24	11.62
1942	5.73	2.51	1.32	6.45	10.64	3.07	6.50	3.67	3.34	47.83	12.89

Tab. 29

Debitoren — Débiteurs

Tabl. 29

Jahr Année	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe			Prozentualer Anteil der Pourcentage des				
	Total	davon — dont		gedeckten Debitoren (Kol. 3)	ungedekkten Debitoren (Kol. 4)	gedeckten Debitoren (Kol. 3)	ungedekkten Debitoren (Kol. 4)	gesamten Debitoren (Kol. 2)
		gedeckt gagés	ungedeckt en blanc	débiteurs gagés (col. 3)	débiteurs en blanc (col. 4)	débiteurs gagés (col. 3)	débiteurs en blanc (col. 4)	débiteurs au total (col. 2)
Bestand in Millionen Franken Montant en millions de francs			an den Debitoren insgesamt par rapport au total des débiteurs		an der Bilanzsumme par rapport au total du bilan			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales								
1940	1 009,0	982,2	26,8	97,34	2,66	12,45	0,84	12,79
1941	972,3	940,9	31,4	96,77	3,23	11,73	0,39	12,12
1942	964,0	917,1	46,9	95,13	4,87	11,29	0,58	11,87
2. Grossbanken — Grandes banques								
1940	1 205,4	970,7	234,7	80,53	19,47	22,10	5,34	27,44
1941	1 241,9	979,3	262,6	78,85	21,15	21,80	5,84	27,64
1942	1 355,2	1 035,4	319,8	76,40	23,60	21,88	6,78	28,64
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques								
1940	728,7	696,3	32,4	95,55	4,45	19,98	0,93	20,86
1941	730,2	692,3	37,9	94,81	5,19	19,30	1,06	20,36
1942	759,6	711,5	48,1	93,67	6,33	19,24	1,30	20,54
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules								
1940	264,0	259,7	4,3	98,37	1,63	11,61	0,19	11,80
1941	252,8	246,8	6,0	97,63	2,37	10,91	0,27	11,18
1942	254,9	246,3	8,6	96,63	3,37	10,68	0,37	11,05
3b andere Banken allein — autres banques seules								
1940	464,7	436,6	28,1	93,95	6,05	34,72	2,23	36,95
1941	477,4	445,5	31,9	93,32	6,68	33,62	2,40	36,02
1942	504,7	465,2	39,5	92,17	7,83	33,41	2,83	36,24
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel								
1940	67,1	67,1	—	100	—	14,64	—	14,64
1941	67,0	67,0	—	100	—	13,54	—	13,54
1942	67,0	67,0	—	100	—	12,18	—	12,18
5. Sparkassen — Caisses d'épargne								
1940	59,7	59,4	0,3	99,50	0,50	3,89	0,02	3,91
1941	59,2	58,8	0,4	99,32	0,68	3,50	0,02	3,52
1942	59,2	57,1	2,1	96,45	3,55	3,57	0,13	3,70
Total								
1940	3 069,9	2 775,7	294,2	90,42	9,58	15,63	1,65	17,28
1941	3 070,6	2 738,3	332,3	89,18	10,82	15,09	1,83	16,92
1942	3 205,0	2 788,1	416,9	86,99	13,01	14,91	2,23	17,14

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Tab. 30 **Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public** Tab. 30

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			davon — dont					
			Total	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1940	372,0	120,4	54,7	36,4	18,3	27,2	41,2	615,5
1941	366,0	140,8	55,2	38,1	17,1	28,7	37,8	628,5
1942	361,1	139,3	54,7	36,4	18,3	30,4	39,2	624,7

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß und durchschnittliche Verzinsung am Jahresende — Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen en fin d'année

Tab. 31 Tab. 31

Prozentsatz Pour-cent	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942
1. Betrag in Millionen Franken — Montant en millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
3 ¹ / ₂	—	—	—	—	62,1	244,6	268,5	130,6	133,0	154,7
3 ³ / ₄	23,2	30,6	38,6	53,3	58,7	5 707,5	6 641,8	4 025,0	4 168,2	6 989,1
4	1 852,3	2 257,1	3 124,8	2 271,9	5 256,4	1 714,5	1 099,2	3 653,7	3 735,6	1 191,4
4 ¹ / ₄	3 877,9	3 797,0	3 158,9	3 081,0	1 877,2	467,1	415,6	588,7	451,5	315,2
4 ¹ / ₂	1 114,2	1 237,7	1 179,1	1 995,1	675,2	405,7	276,2	333,8	283,1	172,3
4 ³ / ₄	595,9	499,3	444,4	536,2	246,7	105,9	80,6	90,4	67,1	36,3
5	350,7	296,9	245,5	281,4	168,9	67,6	35,3	28,2	23,0	20,1
5 ¹ / ₄	117,0	82,8	69,8	43,3	23,8	9,2	6,6	6,9	5,4	2,4
5 ¹ / ₂	183,2	86,9	48,6	32,6	22,8	7,9	4,8	3,7	1,4	0,8
Total	8 114,4	8 288,3	8 309,7	8 294,8	8 391,8	8 730,0	8 828,6	8 861,0	8 868,3	8 882,3
2. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent										
3 ¹ / ₂	—	—	—	—	0.74	2.80	3.05	1.48	1.50	1.74
3 ³ / ₄	0.29	0.36	0.47	0.64	0.70	65.38	75.23	45.42	47.00	78.09
4	22.83	27.24	37.60	27.39	62.64	19.64	12.45	41.21	42.12	13.41
4 ¹ / ₄	47.79	45.82	38.02	37.14	22.37	5.35	4.70	6.64	5.09	3.55
4 ¹ / ₂	13.73	14.94	14.19	24.05	8.05	4.65	3.13	3.77	3.19	1.94
4 ³ / ₄	7.35	6.02	5.35	6.47	2.94	1.21	0.91	1.02	0.76	0.41
5	4.32	3.58	2.97	3.39	2.01	0.77	0.40	0.32	0.26	0.22
5 ¹ / ₄	1.44	1.00	0.83	0.52	0.28	0.11	0.08	0.08	0.06	0.03
5 ¹ / ₂	2.25	1.04	0.57	0.40	0.27	0.09	0.05	0.03	0.02	0.01
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3. Durchschnittliche Verzinsung — Intérêt moyen										
in Prozenten en pour-cent	4.84	4.30	4.25	4.30	4.14	3.87	3.83	3.92	3.91	3.81

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung am Jahresende¹⁾

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen en fin d'année¹⁾

Tab. 32

Tabl. 32

Banken im Kanton	3 1/2 0/0 und darunter et au- dessus	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0 und darüber et au- dessus	Total	Durch- schnittliche Verzinsung Intérêt moyen		Banques situées dans le canton de	
	1942						1941	1942		
	in Prozenten — en pour-cent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Zürich	0.99	84.42	8.35	4.23	2.01	100	3.83	3.80	Zurich	
Bern	1.06	86.64	4.83	4.26	3.21	100	4.04	3.80	Berne	
Luzern	1.18	85.71	7.19	2.91	3.01	100	4.02	3.80	Lucerne	
Uri	9.73	67.15	10.79	—	12.33	100	3.96	3.80	Uri	
Schwyz	—	96.82	1.50	1.68	—	100	3.75	3.76	Schwytz	
Obwalden	2.06	62.59	28.67	1.16	5.52	100	3.86	3.89	Unterwald-le-Haut	
Nidwalden	0.27	71.71	25.61	1.89	0.52	100	3.95	3.83	Unterwald-le-Bas	
Glarus	—	100.00	—	—	—	100	3.75	3.75	Glaris	
Zug	—	99.83	0.03	0.06	0.03	100	3.75	3.75	Zoug	
Freiburg	2.42	91.48	4.69	1.12	0.29	100	3.97	3.76	Fribourg	
Solothurn	0.42	72.99	23.69	1.59	1.31	100	3.86	3.83	Soleure	
Basel-Stadt	1.99	74.73	12.29	7.57	3.42	100	3.86	3.83	Bâle-Ville	
Baselland	0.03	84.03	2.64	13.09	0.21	100	4.05	3.82	Bâle-Campagne	
Schaffhausen	0.03	87.99	8.95	2.93	0.05	100	4.02	3.79	Schaffhouse	
Appenzell A.-Rh.	—	93.55	5.84	—	0.61	100	3.77	3.77	Appenzell-Rh.-Ext.	
Appenzell I.-Rh.	—	—	100.00	—	—	100	4.00	4.00	Appenzell-Rh.-Int.	
St. Gallen	0.57	90.64	6.53	1.52	0.74	100	3.78	3.78	St-Gall	
Graubünden	15.28	24.74	47.93	2.19	9.86	100	4.03	3.99	Grisons	
Aargau	1.28	82.03	15.54	0.98	0.17	100	3.78	3.79	Argovie	
Thurgau	—	95.31	4.61	0.08	—	100	3.76	3.76	Thurgovie	
Tessin	4.62	13.47	61.49	7.06	13.36	100	4.06	4.05	Tessin	
Waadt	3.47	87.54	7.85	0.54	0.60	100	3.98	3.76	Vaud	
Wallis	5.81	1.23	56.71	11.00	25.25	100	4.36	4.15	Valais	
Neuenburg	1.21	93.54	3.67	1.50	0.08	100	3.81	3.76	Neuchâtel	
Genf	1.52	18.89	79.59	—	—	100	3.96	3.94	Genève	
Total	1.74	78.69	13.41	3.55	2.61	100	3.91	3.81	Total	

¹⁾ Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Spar- und Kreditbank, St. Gallen, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.

On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse d'Épargne et de Crédit, Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel par exemple.

Tab. 33 Hypothekaranlagen, 1942 — Placements hypothécaires, 1942 Tabl. 33

Positionen — Positions	Feste Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung Avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse	Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs		
1	2	3	4
Gesamtbestand — Montant total .	661,7	8 882,8	9 544,5
davon sind — dont Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft — créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier . . .	486,6	8 132,5	8 619,1
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht — créances hypothécaires avec amortissement contractuel davon sind — dont sont Amortisationshypotheken — hypothèques amortissables	145,9 —	3 702,7 1 939,2	3 848,6 —

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

Tab. 34 Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾ Tabl. 34

Jahres- ende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekaranlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Total	Seit über drei Monaten verfallene Zins- rückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance				
1. Beträge in Millionen Franken — Montants en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	
1940	9 542,5	463,3	230,5	693,8	27,1	278	
1941	9 538,2	376,7	209,5	586,2	21,5	282	
1942	9 544,5	300,4	170,7	471,1	17,5	271	
2. In Prozenten der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)							
1940	100	4.86	2.11	7.27	0.28	—	
1941	100	3.95	2.20	6.15	0.23	—	
1942	100	3.15	1.79	4.94	0.18	—	

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung — Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Tab. 35 **Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes** Tab. 35
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement

Jahr An- née	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers		
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund und Bundes- bahnen Confé- déra- tion et Chemins de fer fédé- raux	Kan- tone Cantons	Ge- mei- nden Com- munes	Total Kol. 2—4	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total Kol. 5—8	Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1940	20.09	21.05	6.38	47.52	28.84	13.20	4.89	94.45	5.47	99.92	0.01	0.07	0.08
1941	29.05	17.79	5.88	52.72	26.89	11.17	4.43	95.15	4.78	99.93	0.02	0.05	0.07
1942	33.78	14.68	5.09	53.50	28.51	9.73	3.89	95.63	4.32	99.95	0.01	0.04	0.05
2. Grossbanken — Grandes banques													
1940	47.82	1.79	1.86	51.47	6.35	0.36	2.41	60.59	14.39	74.98	22.03	2.99	25.02
1941	63.54	1.26	1.42	66.22	5.46	0.13	1.10	72.91	8.41	81.32	16.22	2.46	18.68
1942	65.26	0.67	0.74	66.67	4.66	0.15	0.79	72.27	7.35	79.62	16.65	3.73	20.38
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques													
1940	21.68	12.50	5.76	39.94	34.85	8.02	4.66	87.47	9.65	97.12	0.70	2.18	2.88
1941	30.08	12.65	5.15	47.88	32.76	5.53	4.21	90.38	7.53	97.91	0.38	1.71	2.09
1942	32.58	11.27	4.48	48.33	34.21	4.60	3.45	90.59	6.96	97.55	0.50	1.95	2.45
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules													
1940	22.23	16.26	5.83	44.32	31.82	10.09	6.03	92.26	7.74	100.00	—	—	—
1941	24.72	15.05	5.46	45.23	33.94	8.22	5.77	93.16	6.84	100.00	—	—	—
1942	29.41	12.14	4.70	46.25	36.23	7.19	4.34	94.01	5.99	100.00	—	—	—
3b andere Banken allein — autres banques seules													
1940	21.27	9.64	5.71	36.62	37.16	6.46	3.61	83.85	11.09	94.94	1.24	3.82	5.06
1941	34.08	10.86	4.92	49.86	31.88	3.51	3.05	88.30	8.05	96.35	0.65	3.00	3.65
1942	35.31	10.52	4.28	50.11	32.48	2.39	2.69	87.67	7.78	95.45	0.93	3.62	4.55
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1940	10.20	4.09	2.04	16.33	10.20	—	2.04	28.57	71.48	100.00	—	—	—
1941	8.20	3.27	1.64	13.11	11.48	—	—	24.59	75.41	100.00	—	—	—
1942	11.27	2.81	1.41	15.49	8.45	—	—	23.94	76.06	100.00	—	—	—
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1940	30.90	24.59	13.44	68.93	14.47	9.47	4.36	97.23	2.77	100.00	—	—	—
1941	31.73	23.21	12.96	67.90	15.39	9.00	4.39	97.18	2.82	100.00	—	—	—
1942	38.17	20.55	10.96	69.68	15.96	8.35	3.53	97.52	2.48	100.00	—	—	—
Total													
1940	28.51	14.89	5.89	49.29	22.74	8.52	4.16	84.71	8.42	93.13	5.67	1.20	6.87
1941	40.70	11.90	4.90	57.50	19.88	6.33	3.28	86.99	6.49	93.48	5.39	1.13	6.52
1942	44.67	9.79	4.01	58.47	20.13	5.40	2.71	86.71	5.86	92.57	5.80	1.63	7.43

Tab. 36 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Schweizerische Wertschriften												
Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund und Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux	davon sind eidg. Schuld-buchforderungen dont créances inscrites dans le livre de la dette	Kantone Cantons	Ge-meinden Com-munes	Total Kol. 3, 5 u. 6	Banken Banques	Pfand-briefe Lettres de gage	Finanz-gesell-schaften Sociétés finan-cières	Indu-strielle Unter-nehmen Sociétés indus-trielles	Andere Obliga-tionen Autres obliga-tions	Total
in Millionen Franken												
1. Kantonalbanken												
1940	27	148,1	19,3	155,2	47,0	350,3	212,6	97,3	0,5	30,1	5,5	696,3
1941	27	248,1	35,9	151,9	50,2	450,2	229,1	95,4	1,6	31,8	4,5	812,6
1942	27	317,0	65,8	138,0	47,8	502,8	267,9	91,4	0,5	33,3	2,8	898,7
2. Grossbanken												
1940	7	200,3	45,2	7,5	7,8	215,6	26,6	1,5	2,8	5,9	1,4	253,8
1941	7	438,8	62,3	8,7	9,8	457,3	37,7	0,9	0,6	5,6	1,4	503,5
1942	7	539,1	60,8	5,6	6,1	550,8	38,5	1,2	0,9	4,9	0,7	597,0
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken												
1940	199	70,8	5,4	40,8	18,8	130,4	113,8	26,2	2,3	10,5	2,4	285,6
1941	206	112,2	6,8	47,2	19,2	178,6	122,2	20,6	2,1	11,9	1,7	337,1
1942	211	136,8	8,0	47,3	18,8	202,9	143,6	19,3	1,6	11,2	1,7	380,3
3a Bodenkreditbanken allein												
1940	79	31,3	1,9	22,9	8,2	62,4	44,8	14,2	1,0	6,7	0,8	129,9
1941	82	39,4	1,8	24,0	8,7	72,1	54,1	13,1	0,8	7,7	0,7	148,5
1942	81	56,9	2,6	23,5	9,1	89,5	70,1	13,9	0,7	6,8	0,9	181,9
3b andere Banken allein												
1940	120	39,5	3,5	17,9	10,6	68,0	69,0	12,0	1,3	3,8	1,6	155,7
1941	124	72,8	5,0	23,2	10,5	106,5	68,1	7,5	1,3	4,2	1,0	188,6
1942	130	79,9	5,4	23,8	9,7	113,4	73,5	5,4	0,9	4,4	0,8	198,4
4. Raiffeisenkassen												
1940	2(684)	0,5	—	0,2	0,1	0,8	0,5	—	—	—	0,1	1,4
1941	2(716)	0,5	—	0,2	0,1	0,8	0,7	—	—	—	—	1,5
1942	2(743)	0,8	—	0,2	0,1	1,1	0,6	—	—	—	—	1,7
5. Sparkassen												
1940	112	56,8	1,7	45,2	24,7	126,7	26,6	17,4	1,4	5,6	1,0	178,7
1941	113	58,5	1,9	42,8	23,9	125,2	29,3	16,6	1,3	6,0	0,8	179,2
1942	112	83,2	3,7	44,8	23,9	151,9	34,8	18,2	1,0	5,6	1,1	212,6
Total												
1938	335	397,0	—	286,3	120,6	803,9	392,3	131,3	8,1	53,0	15,1	1 403,7
1939	345	442,2	50,5	264,2	107,4	813,8	368,4	144,7	6,6	49,9	12,7	1 396,1
1940	347	476,5	71,6	248,9	98,4	823,8	380,1	142,4	7,0	52,1	10,4	1 415,8
1941	355	858,1	106,9	250,8	103,2	1 212,1	419,0	133,5	5,6	55,3	8,4	1 833,9
1942	359	1 076,9	138,3	235,9	96,7	1 409,5	485,4	130,1	4,0	55,0	6,3	2 090,3

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 36

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers				Wertschriftenbestand insgesamt Total du portefeuille de titres	Jahr Année
Aktien - Actions					Total Total des titres suisses	Obligations Obligations		Aktien Actions	Total ausländische Titel Total des titres étrangers		
Banken Banques	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmen Sociétés industrielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentliche Körperschaften dont corporations de droit public				
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
24,2	1,2	13,0	1,9	40,3	736,6	0,1	0,1	0,5	0,6	737,2	1940
25,0	1,0	12,9	1,9	40,8	853,4	0,2	0,1	0,4	0,6	854,0	1941
25,0	1,0	12,7	1,9	40,6	939,3	0,1	—	0,4	0,5	939,8	1942
2. Grandes banques											
18,3	12,2	23,0	6,8	60,3	314,1	92,3	81,1	12,5	104,8	418,9	1940
16,7	12,4	22,9	6,1	58,1	561,6	112,0	89,1	17,9	129,0	690,6	1941
15,4	17,3	21,8	6,2	60,7	657,7	137,6	114,4	30,8	168,4	826,1	1942
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
12,8	7,7	3,5	7,5	31,5	317,1	2,3	1,1	7,1	9,4	326,5	1940
13,1	3,7	4,3	7,0	28,1	365,2	1,4	0,5	6,4	7,8	373,0	1941
13,2	3,7	4,6	7,7	29,2	409,5	2,1	1,0	8,2	10,3	419,8	1942
3a banques de crédit foncier seules											
9,9	0,1	0,5	0,4	10,9	140,8	—	—	—	—	140,8	1940
10,0	—	0,5	0,4	10,9	159,4	—	—	—	—	159,4	1941
10,0	0,1	0,6	0,9	11,6	193,5	—	—	—	—	193,5	1942
3b autres banques seules											
2,9	7,6	3,0	7,1	20,6	176,3	2,3	1,1	7,1	9,4	185,7	1940
3,1	3,7	3,8	6,6	17,2	205,8	1,4	0,5	6,4	7,8	213,6	1941
3,2	3,6	4,0	6,8	17,6	216,0	2,1	1,0	8,2	10,3	226,3	1942
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
3,5	—	—	—	3,5	4,9	—	—	—	—	4,9	1940
4,6	—	—	—	4,6	6,1	—	—	—	—	6,1	1941
5,1	—	—	0,3	5,4	7,1	—	—	—	—	7,1	1942
5. Caisses d'épargne											
4,8	0,3	—	—	5,1	183,8	—	—	—	—	183,8	1940
4,9	0,2	—	0,1	5,2	184,4	—	—	—	—	184,4	1941
5,2	0,1	—	0,1	5,4	218,0	—	—	—	—	218,0	1942
Total											
63,7	21,8	37,2	16,2	138,9	1 542,6	43,8	31,5	29,7	73,5	1 616,1	1938
70,0	29,9	29,1	11,9	140,9	1 537,0	68,4	60,7	29,3	97,7	1 634,7	1939
63,6	21,4	39,5	16,2	140,7	1 556,5	94,7	82,3	20,1	114,8	1 671,3	1940
64,3	17,3	40,1	15,1	136,8	1 970,7	113,6	89,7	23,8	137,4	2 108,1	1941
63,9	22,1	39,1	16,2	141,3	2 231,6	139,8	115,4	39,4	179,2	2 410,8	1942

Structure des crédits jusqu'à 5000 frs. Etat à fin 1942

2. Die Darlehen ohne Deckung und mit Deckung Les prêts en blanc et gagés

Tabl. 37

Staffelung der Kredite Montant des crédits	Vorschuss-Wechsel Avances contre billets de change		Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Total	
	ohne en blanc	mit gagés	ohne en blanc	mit gagés	ohne en blanc	mit gagés	ohne en blanc	mit gagés
	Anzahl — Nombre de crédits							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
bis — jusqu'à 100 Fr.	2 334	8 591	856	3 736	999	13 121	4 189	25 448
von — de 101— 300 „	4 452	13 152	615	5 214	2 133	28 237	7 200	46 603
„ „ 301— 500 „	2 305	6 680	497	5 769	1 154	20 788	3 956	33 237
„ „ 501—1000 „	2 399	6 014	779	12 180	1 317	31 090	4 495	49 284
„ „ 1001—1500 „	928	1 963	468	8 844	625	16 647	2 021	27 454
„ „ 1501—2000 „	487	1 289	425	9 104	406	17 551	1 318	27 944
„ „ 2001—3000 „	559	953	583	12 409	481	18 987	1 623	32 349
„ „ 3001—5000 „	375	693	757	16 984	548	22 342	1 680	40 019
Total	13 839	39 335	4 980	74 240	7 663	168 763	26 482	282 338
Bestand in tausend Franken — Montant en milliers de francs								
bis — jusqu'à 100 Fr.	153	575	31	160	56	903	240	1 638
von — de 101— 300 „	900	2 700	116	1 043	431	6 014	1 447	9 757
„ „ 301— 500 „	944	2 695	199	2 366	479	8 853	1 622	13 914
„ „ 501—1000 „	1 787	4 431	569	9 111	987	24 485	3 343	38 027
„ „ 1001—1500 „	1 156	2 448	568	10 720	812	21 315	2 536	34 483
„ „ 1501—2000 „	893	2 281	664	15 681	745	32 260	2 302	50 222
„ „ 2001—3000 „	1 470	2 420	1 410	30 088	1 315	49 160	4 195	81 668
„ „ 3001—5000 „	1 543	2 830	2 940	66 447	2 087	91 456	6 570	160 733
Total	8 846	20 380	6 497	135 616	6 912	234 446	22 255	390 442

Gliederung der Kredite bis 5000 Fr.

3. Die Darlehen bei den Bankengruppen, gegliedert nach der Art der Kredite

Tab. 37 (Forts.)

Staffelung der Kredite Montant des crédits	Vorschuss- wechsel	Konto- korrent- debitoren	Feste Vor- schüsse und Darlehen	Total	Vorschuss- wechsel	Konto- korrent- debitoren	Feste Vor- schüsse und Darlehen	Total
	Avances contre billets de change	Comptes courants débiteurs	Avances et prêts à terme fixe		Avances contre billets de change	Comptes courants débiteurs	Avances et prêts à terme fixe	
	Anzahl — Nombre de crédits				Bestand in tausend Franken Montant en milliers de francs			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales								
	2	3	4	5	6	7	8	9
bis — jusqu'à 100 Fr.	3 998	1 214	2 595	7 807	262	45	175	482
von — de 101— 300 "	6 900	1 576	7 471	15 947	1 438	315	1 702	3 455
" " 301— 500 "	3 575	1 654	6 587	11 816	1 459	662	2 776	4 897
" " 501—1000 "	3 387	4 194	12 393	19 974	2 574	3 167	9 816	15 557
" " 1001—1500 "	1 154	2 981	7 149	11 284	1 421	3 583	9 252	14 256
" " 1501—2000 "	718	3 250	8 087	12 055	1 278	5 508	14 894	21 680
" " 2001—3000 "	657	4 453	9 084	14 194	1 715	10 782	23 158	35 655
" " 3001—5000 "	493	6 311	11 614	18 418	2 016	24 118	46 348	72 482
Total	20 882	25 633	64 980	111 495	12 163	48 180	108 121	168 464
2. Grossbanken — Grandes banques								
bis — jusqu'à 100 Fr.	1 655	861	151	2 667	113	42	11	166
von — de 101— 300 "	2 641	1 088	468	4 197	536	224	100	860
" " 301— 500 "	1 239	1 093	512	2 844	503	443	217	1 163
" " 501—1000 "	988	2 394	963	4 345	735	1 808	757	3 300
" " 1001—1500 "	327	1 871	550	2 748	419	2 248	700	3 367
" " 1501—2000 "	212	1 816	532	2 560	393	3 114	952	4 459
" " 2001—3000 "	174	2 515	660	3 349	443	6 197	1 673	8 313
" " 3001—5000 "	114	3 768	879	4 761	474	14 814	3 624	18 912
Total	7 350	15 406	4 715	27 471	3 616	28 890	8 034	40 540
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques								
a) Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier								
bis — jusqu'à 100 Fr.	252	296	673	1 221	14	12	50	76
von — de 101— 300 "	445	458	2 217	3 120	90	86	489	665
" " 301— 500 "	265	441	2 541	3 247	110	174	1 099	1 383
" " 501—1000 "	266	987	4 726	5 979	209	748	3 925	4 882
" " 1001—1500 "	82	825	2 867	3 774	107	1 002	3 670	4 779
" " 1501—2000 "	54	818	4 020	4 892	100	1 443	7 638	9 181
" " 2001—3000 "	51	1 163	4 436	5 650	131	2 781	12 172	15 084
" " 3001—5000 "	55	1 579	4 709	6 343	225	6 315	20 512	27 052
Total	1 470	6 567	26 189	34 226	986	12 561	49 555	63 102

Structure des crédits jusqu'à 5000 Fr.

3. Les prêts répartis d'après leur nature dans les différents groupes de banques

Tabl. 37 (suite)

Staffelung der Kredite Montants des crédits	Vorschuss-Wechsel Avances contre billets de change	Kontokorrent-debitoren Comptes courants débiteurs	Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Vorschuss-Wechsel Avances contre billets de change	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs	Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	Total
	Anzahl — Nombre de crédits				Bestand in tausend Franken Montant en milliers de francs			
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken – Banques locales, moyennes et petites banques								
b. andere Banken – autres banques								
	2	3	4	5	6	7	8	9
bis – jusqu'à 100 Fr.	4 782	1 579	6 730	13 091	320	65	455	840
von – de 101— 300 "	7 282	1 913	11 995	21 190	1 471	379	2 485	4 335
" – " 301— 500 "	3 713	2 236	7 067	13 016	1 488	945	3 011	5 444
" – " 501—1 000 "	3 562	3 699	7 814	15 075	2 551	2 643	5 941	11 135
" – " 1 001—1 500 "	1 257	2 542	3 932	7 731	1 563	3 111	4 946	9 620
" – " 1 501—2 000 "	746	2 452	2 928	6 126	1 317	4 143	5 195	10 655
" – " 2 001—3 000 "	598	3 357	2 962	6 917	1 521	8 101	7 474	17 096
" – " 3 001—5 000 "	367	4 320	3 288	7 975	1 499	16 799	13 056	31 354
Total	22 307	22 098	46 716	91 121	11 730	36 186	42 563	90 479
4. Raiffeisenkassen – Caisses de crédit mutuel								
bis – jusqu'à 100 Fr.	1	617	2 375	2 993	—	26	165	191
von – de 101— 300 "	6	742	5 436	6 184	2	146	1 135	1 283
" – " 301— 500 "	—	784	3 834	4 618	—	315	1 582	1 897
" – " 501—1 000 "	4	1 457	4 833	6 294	3	1 090	3 652	4 745
" – " 1 001—1 500 "	1	951	1 936	2 888	1	1 178	2 464	3 643
" – " 1 501—2 000 "	—	959	1 499	2 458	—	1 659	2 703	4 362
" – " 2 001—3 000 "	—	1 223	1 295	2 518	—	2 963	3 317	6 280
" – " 3 001—5 000 "	—	1 330	1 147	2 477	—	5 160	4 608	9 768
Total	12	8 063	22 355	30 430	6	12 537	19 626	32 169
5. Sparkassen – Caisses d'épargne								
bis – jusqu'à 100 Fr.	237	25	1 596	1 858	19	1	103	123
von – de 101— 300 "	330	52	2 783	3 165	63	9	534	606
" – " 301— 500 "	193	58	1 401	1 652	79	26	647	752
" – " 501—1 000 "	206	228	1 678	2 112	146	224	1 381	1 751
" – " 1 001—1 500 "	70	142	838	1 050	93	166	1 095	1 354
" – " 1 501—2 000 "	46	234	891	1 171	86	478	1 623	2 187
" – " 2 001—3 000 "	32	281	1 031	1 344	80	674	2 681	3 435
" – " 3 001—5 000 "	39	433	1 253	1 725	159	2 181	5 395	7 735
Total	1 153	1 453	11 471	14 077	725	3 759	13 459	17 943

Gliederung der Kredite bis 5000 Fr.

4. Die gesamten Darlehen bei den Bankengruppen

Tab.37 (Forts.) a) Anzahl und Betrag der Darlehen — Nombre et montant des prêts

Staffelung der Kredite Montant des crédits	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Anzahl — Nombre de crédits							
1	2	3	4	5	6	7	8
bis — jusqu'à 100 Fr.	7 807	2 667	1 221	13 091	2 993	1 858	29 637
von — de 101 — 300 „	15 947	4 197	3 120	21 190	6 184	3 165	53 803
„ „ 301 — 500 „	11 816	2 844	3 247	13 016	4 618	1 652	37 193
„ „ 501 — 1000 „	19 974	4 345	5 979	15 075	6 294	2 112	53 779
„ „ 1001 — 1500 „	11 284	2 748	3 774	7 731	2 888	1 050	29 475
„ „ 1501 — 2000 „	12 055	2 560	4 892	6 126	2 458	1 171	29 262
„ „ 2001 — 3000 „	14 194	3 349	5 650	6 917	2 518	1 344	33 972
„ „ 3001 — 5000 „	18 418	4 761	6 343	7 975	2 477	1 725	41 699
Total	111 495	27 471	34 226	91 121	30 430	14 077	308 820
Bestand in tausend Franken — Montant en milliers de francs							
bis jusqu'à 100 Fr.	482	166	76	840	191	123	1 878
von — de 101 — 300 „	3 455	860	665	4 335	1 283	606	11 204
„ „ 301 — 500 „	4 897	1 163	1 383	5 444	1 897	752	15 536
„ „ 501 — 1000 „	15 557	3 300	4 882	11 135	4 745	1 751	41 370
„ „ 1001 — 1500 „	14 256	3 367	4 779	9 620	3 643	1 354	37 019
„ „ 1501 — 2000 „	21 680	4 459	9 181	10 655	4 362	2 187	52 524
„ „ 2001 — 3000 „	35 655	8 313	15 084	17 096	6 280	3 435	85 863
„ „ 3001 — 5000 „	72 482	18 912	27 052	31 354	9 768	7 735	167 303
Total	168 464	40 540	63 102	90 479	32 169	17 943	412 697

5. Die Debitoren aufgeteilt nach Krediten bis 5000 Fr. und darüber.

Tab. 37 (Forts.)

Staffelung der Kredite	Kantonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyen- nes et petites banques		Raiffeisen- Kassen	Spar- Kassen	Total
	Banques cantonales	Grandes banques	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques	Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épargne	
Anzahl — Nombre de crédits							
1	2	3	4	5	6	7	8
a) Kontokorrent- debitoren bis 5000 Fr.	25 633	15 406	6 567	22 098	8 063	1 453	79 220
grössere Kredite . .	19 573	26 724	5 111	13 925	2 049	1 069	68 451
Total	45 206	42 130	11 678	36 023	10 112	2 522	147 671
b) Feste Vorschüsse und Darlehen							
bis 5000 Fr. . . .	64 980	4 715	26 189	46 716	22 355	11 471	176 426
grössere Kredite . .	19 918	3 378	7 296	9 043	771	2 281	42 687
Total	84 898	8 093	33 485	55 759	23 126	13 752	219 113
Total a) und b)							
bis 5000 Fr. . . .	90 613	20 121	32 756	68 814	30 418	12 924	255 646
grössere Kredite . .	39 491	30 102	12 407	22 968	2 820	3 350	111 138
Total	130 104	50 223	45 163	91 782	33 238	16 274	366 784
Betrag in tausend Franken — Montant en milliers de francs							
a) Kontokorrent- debitoren bis 5000 Fr.	48 180	28 890	12 561	36 186	12 537	3 759	142 113
grössere Kredite . .	422 952	951 019	92 415	321 875	27 433	11 582	1 827 276
Total	471 132	979 909	104 976	358 061	39 970	15 341	1 969 389
b) Feste Vorschüsse und Darlehen							
bis 5000 Fr. . . .	108 121	8 034	49 555	42 563	19 626	13 459	241 358
grössere Kredite . .	384 743	281 645	100 339	101 975	7 389	30 425	906 516
Total	492 864	289 679	149 894	144 538	27 015	43 884	1 147 874
Total a) und b)							
bis 5000 Fr. . . .	156 301	36 924	62 116	78 749	32 163	17 218	383 471
grössere Kredite . .	807 695	1 232 664	192 754	423 850	34 822	42 007	2 733 792
Total	963 996	1 269 588	254 870	502 599	66 985	59 225	3 117 263

Tab. 38

Liquiditätsausweis ¹⁾

Positionen	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten								
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren	1941 1942	80,7 87,8	419,6 463,0	7,3 8,2	28,3 24,4	— —	1,8 1,6	537,7 585,0
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1941 1942	693,2 732,6	1 886,5 1 956,8	95,5 104,9	185,3 218,1	53,7 66,1	25,3 28,7	2 939,5 3 107,2
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1941 1942	1,4 4,0	19,8 21,0	0,3 0,2	0,4 0,9	— —	— 0,1	21,9 26,2
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1941 1942	10,3 25,2	17,1 30,2	0,5 3,6	4,6 3,3	— —	0,3 0,8	32,8 63,1
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen	1941 1942	5,7 4,7	0,2 0,2	1,1 1,2	0,7 0,6	— —	3,8 3,3	11,5 10,0
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1941 1942	0,6 0,4	0,7 0,9	0,6 0,2	0,3 2,4	— —	1,7 1,0	3,9 4,9
g) 15% der nicht gekündigten Spareinlagen	1941 1942	400,2 419,1	23,8 25,9	106,5 112,3	47,9 52,4	39,9 45,4	175,7 179,8	794,0 834,9
h) 15 % der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1941 1942	15,2 16,6	46,1 49,1	11,6 11,8	15,7 16,1	3,3 3,4	0,7 3,1	92,6 100,1
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1941 1942	40,4 75,3	13,8 20,4	10,4 16,8	4,4 5,4	— —	2,1 2,1	71,1 120,0
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzepte	1941 1942	4,7 3,5	9,9 5,5	0,9 0,9	0,6 2,0	— —	— 0,5	16,1 12,4
l) hereingekommene Reportgelder . . .	1941 1942	— —	— —	0,1 —	— 0,1	— —	— —	0,1 0,1
Total Pos. a—l	1941 1942	1 252,4 1 369,2	2 437,5 2 573,0	234,8 260,1	288,2 325,7	96,9 114,9	211,4 221,0	4 521,2 4 863,9
abzüglich — à déduire:								
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables . . .	1941 1942	8,3 0,1	— —	3,2 1,6	7,7 6,1	— —	0,9 0,9	20,1 8,7
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen — Les engagements à court terme atteignent	1941 1942	1 244,1 1 369,1	2 437,5 2 573,0	231,6 258,5	280,5 319,6	96,9 114,9	210,5 220,1	4 501,1 4 855,2

¹⁾ Gemäss Art. 13—17 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.

Etat de liquidité ¹⁾

Tabl. 38

Kanton- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total	Jah- res- ende	Positions
		Banques locales, moyennes et petites banques						
Banques can- tonales	Grandes banques	Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques	Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épar- gne		Fin d'an- née	
1. Répartition des engagements à court terme								
in Prozenten — en pour-cent								
10	11	12	13	14	15	16	17	18
6.44	17.21	3.11	9.82	—	0.85	11.89	1941	a) engagements en banque à vue ou
6.41	17.99	3.15	7.49	—	0.72	12.03	1942	échéant dans le délai d'un mois
55.35	77.89	40.67	64.29	55.42	11.97	65.02	1941	b) comptes de chèques et comptes créan-
53.51	76.05	40.33	66.96	57.53	12.99	63.88	1942	ciers à vue
0.11	0.81	0.13	0.14	—	—	0.48	1941	c) chèques et dispositions à court terme
0.29	0.82	0.08	0.28	—	0.05	0.54	1942	
0.82	0.70	0.21	1.60	—	0.14	0.73	1941	d) créances à terme, remboursables dans
1.84	1.17	1.38	1.01	—	0.36	1.30	1942	le délai d'un mois
0.46	0.01	0.47	0.24	—	1.80	0.25	1941	e) dépôts sur livrets d'épargne dénoncés
0.34	0.01	0.46	0.18	—	1.49	0.20	1942	pour le remboursement dans le délai
								d'un mois
0.05	0.03	0.26	0.10	—	0.80	0.09	1941	f) dépôts sur autres livrets dénoncés pour
0.03	0.03	0.08	0.74	—	0.45	0.10	1942	le remboursement dans le délai d'un mois
31.95	0.98	45.36	16.62	41.18	83.11	17.56	1941	g) 15 % des dépôts non dénoncés sur
30.61	1.01	43.18	16.09	39.51	81.36	17.17	1942	livrets d'épargne
1.21	1.89	4.94	5.45	3.40	0.33	2.05	1941	h) 15 % des dépôts non dénoncés sur
1.21	1.91	4.54	4.94	2.96	1.40	2.06	1942	autres livrets
3.23	0.57	4.43	1.53	—	1.00	1.57	1941	i) obligations de caisse et bons de caisse
5.50	0.79	6.46	1.66	—	0.95	2.47	1942	remboursables dans le délai d'un mois
0.38	0.41	0.38	0.21	—	—	0.36	1941	k) traites et acceptations échéant dans le
0.26	0.22	0.34	0.62	—	0.23	0.25	1942	délai d'un mois
—	—	0.04	—	—	—	—	1941	l) engagements dérivant d'opérations de
—	—	—	0.03	—	—	—	1942	report
100	100	100	100	100	100	100	1941	Total pos. a—l
100	100	100	100	100	100	100	1942	
2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten								
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements								
16.57	57.43	11.75	24.48	18.72	14.44	26.25	1937	Jahresende — Fin d'année
16.74	57.66	12.18	24.95	19.14	14.58	26.30	1938	
16.89	60.40	12.14	23.59	19.07	14.62	26.59	1939	
16.79	63.36	10.46	23.06	19.53	14.66	27.12	1940	
17.50	64.74	11.61	25.40	20.66	14.74	28.36	1941	
19.00	64.61	12.69	27.30	21.98	14.93	29.61	1942	
¹⁾ Selon les art. 13—17 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.								

Tab. 38 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total
				Banques locales, moyennes et petites banques				
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
3. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven								
1	in Millionen Franken — en millions de francs							
Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14	2	3	4	5	6	7	8	9
a) bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obliga- tionen	1939 130,8 1940 96,8 1941 168,2 1942 134,7	181,2 210,8 221,9 219,8	8,1 9,3 12,9 8,2	21,4 19,7 17,2 22,3	— — — —	4,3 1,1 5,9 3,8	345,8 337,7 426,1 388,8	
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	1939 600,6 1940 645,1 1941 783,9 1942 874,9	491,0 728,7 1 130,9 1 212,4	114,8 107,7 127,8 155,1	120,3 122,8 163,6 170,0	30,9 36,6 45,4 61,1	175,6 168,3 170,7 196,4	1 533,2 1 809,2 2 422,3 2 669,9	
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	1939 74,5 1940 82,6 1941 72,9 1942 96,0	630,6 380,5 305,6 247,8	13,7 14,7 19,9 23,4	64,0 52,7 45,0 50,5	25,5 29,5 40,3 53,0	11,7 8,0 15,5 23,3	820,0 568,0 499,2 494,0	
d) innert drei Monaten fällige Schatz- scheine, erstklassige Bankakzepte und ähnliche Papiere ausländischer Aussteller oder Akzeptanten	1939 — 1940 — 1941 — 1942 —	80,8 77,9 63,5 45,3	— — — 0,1	— 0,1 1,0 0,8	— — — —	0,1 — — —	80,9 78,0 64,5 46,2	
e) ausgeliehene Reportgelder und innert Monatsfrist fällige Lombards	1939 1,9 1940 1,7 1941 2,0 1942 0,7	8,2 43,8 38,0 17,1	— — — —	1,4 0,8 0,6 0,5	— — — —	— — — —	11,5 46,3 40,6 18,3	
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfänd- bare Obligationen gedeckt sind . . .	1939 60,4 1940 55,5 1941 54,7 1942 53,3	62,8 68,7 95,0 104,7	3,5 3,2 3,0 4,4	4,9 3,8 4,6 3,5	0,1 — — —	0,1 0,2 0,1 0,2	131,8 131,4 157,4 166,1	
g) innert Monatsfrist fällige Coupons .	1939 6,2 1940 4,6 1941 4,9 1942 6,9	21,1 11,1 14,5 20,2	0,9 0,3 0,5 0,5	0,8 0,8 0,8 1,2	— — — —	0,2 0,2 0,1 0,1	29,2 17,0 20,8 28,9	
Total Pos. a—g	1939 874,4 1940 886,3 1941 1 086,6 1942 1 166,5	1 475,7 1 521,5 1 869,4 1 867,3	141,0 135,2 164,1 191,7	212,8 200,7 232,8 248,8	56,5 66,1 85,7 114,1	192,0 177,8 192,3 223,8	2 952,4 2 987,6 3 630,9 3 812,2	
4 a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi								
	in Millionen Franken — en millions de francs							
gefordert sind — exigées par la loi . . .	1939 33,0 1940 33,3 1941 35,8 1942 39,6	88,7 96,9 102,1 107,7	6,2 5,6 5,9 6,6	8,1 7,4 9,0 10,4	2,1 2,2 2,6 3,2	5,3 5,2 5,3 5,6	143,4 150,6 160,7 173,1	

Etat de liquidité

Tabl. 38 (suite)

Kanton- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total	Jahres- ende	Positions
		Banques locales, moyennes et petites banques						
Banques cantonales	Grandes banques	Boden- kredit- banken	andere Banken	Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épar- gne		Fin d'année	
		banques de crédit foncier	autres banques					

3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques

in Prozenten — en pour-cent								18
10	11	12	13	14	15	16	17	
14.96	12.28	5.74	10.06	--	2.24	11.71	1939	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14
10.92	13.85	6.88	9.81	--	0.62	11.30	1940	a) effets, bons du Trésor et obligations admis à l'escompte par la Banque nationale
15.48	11.87	7.86	7.39	--	3.07	11.74	1941	
11.55	11.77	4.28	8.96	--	1.70	10.20	1942	
68.69	33.27	81.42	56.53	54.69	91.46	51.93	1939	b) obligations, bons du Trésor et effets admis en nantissement par la Banque nationale
72.79	47.89	79.66	61.19	55.37	94.66	60.56	1940	
72.14	60.50	77.88	70.27	52.98	88.77	66.71	1941	
75.00	64.93	80.91	68.93	53.55	87.76	70.03	1942	
8.52	42.73	9.72	30.07	45.13	6.09	27.78	1939	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
9.32	25.01	10.87	26.26	44.63	4.50	19.01	1940	
6.71	16.35	12.13	19.33	47.02	8.06	13.75	1941	
8.23	13.27	12.21	20.30	46.45	10.41	12.96	1942	
--	5.47	--	--	--	0.05	2.74	1939	d) bons du Trésor, acceptations de banque de 1 ^{er} ordre et valeurs analogues qui portent la signature de tireurs ou d'accepteurs étrangers et étoient dans les trois mois
--	5.12	--	0.05	--	--	2.61	1940	
--	3.40	--	0.43	--	--	1.78	1941	
--	2.43	0.05	0.32	--	--	1.21	1942	
0.22	0.56	--	0.66	--	--	0.39	1939	e) fonds prêtés en opérations de report et avances en nantissement échéant dans le délai d'un mois
0.19	2.88	--	0.40	--	--	1.55	1940	
0.18	2.03	--	0.26	--	--	1.12	1941	
0.06	0.91	--	0.20	--	--	0.48	1942	
6.90	4.26	2.48	2.30	0.18	0.05	4.46	1939	f) débiteurs de crédits documentaires et saisonniers échéant dans le délai d'un mois, comptes courants débiteurs garantis par des obligations admises en nantissement par la Banque nationale
6.26	4.52	2.37	1.89	--	0.11	4.40	1940	
5.04	5.03	1.83	1.98	--	0.05	4.33	1941	
4.57	5.61	2.29	1.41	--	0.09	4.36	1942	
0.71	1.43	0.64	0.38	--	0.11	0.99	1939	g) coupons échéant dans le délai d'un mois
0.52	0.73	0.22	0.40	--	0.11	0.57	1940	
0.45	0.77	0.30	0.34	--	0.05	0.57	1941	
0.59	1.08	0.26	0.48	--	0.04	0.76	1942	
100	100	100	100	100	100	100	1939	
100	100	100	100	100	100	100	1940	
100	100	100	100	100	100	100	1941	
100	100	100	100	100	100	100	1942	Total pos. a—g

4 b. Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel — Disponibilités effectivement indiquées par les banques

in Millionen — en millions de francs								
172,6	537,7	32,8	57,1	3,9	32,5	836,6	1939	ausgewiesen sind — effectivement indiquées
259,1	717,2	32,6	56,7	4,2	18,7	1 088,5	1940	
224,5	474,1	41,2	75,8	5,7	39,2	860,5	1941	
286,8	598,3	46,0	81,6	6,5	51,2	1 070,4	1942	

Liquiditätsausweis

5. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten
Tab. 38 (Forts.)

Positionen — Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total	
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			1941	1942
1942									
Zahl der Banken Nombre de banques	bis — jusqu'à 15 ^o /o	4	—	38	28	—	64	152	134
	" " " 20 ^o /o	12	—	35	42	—	48	124	137
	" " " 25 ^o /o	3	—	6	20	2 (743)	2	38	33
	über — plus de 25 ^o /o	8	7	2	48	—	2	57	67
	Total	27	7	81	138	2 (743)	116	371	371
in Millionen Franken — en millions de francs									
Gesamte Verbindlichkeiten Total des engagements	bis — jusqu'à 15 ^o /o	1 401,1	—	1 253,8	92,2	—	728,4	4 875,0	3 475,5
	" " " 20 ^o /o	3 944,0	—	675,0	318,0	—	724,3	4 225,6	5 661,3
	" " " 25 ^o /o	437,8	—	85,0	242,7	522,7	20,0	1 588,3	1 308,2
	über — plus de 25 ^o /o	1 424,5	3 982,5	23,3	517,9	—	1,9	5 180,9	5 950,1
	Total	7 207,4	3 982,5	2 037,1	1 170,8	522,7	1 474,6	15 869,8	16 395,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 Engagements à court terme, d'après l'art. 15	bis — jusqu'à 15 ^o /o	102,2	—	120,6	8,8	—	97,1	471,9	328,7
	" " " 20 ^o /o	682,7	—	112,6	57,9	—	118,1	715,6	971,3
	" " " 25 ^o /o	96,2	—	19,0	53,9	114,9	4,4	343,8	288,4
	über — plus de 25 ^o /o	488,0	2 573,0	6,3	199,0	—	0,5	2 969,8	3 266,8
	Total	1 369,1	2 573,0	258,5	319,6	114,9	220,1	4 501,1	4 855,2
Greifbare Mittel gemäss Art. 13 Disponibilités, d'après l'art. 13	bis — jusqu'à 15 ^o /o	13,2	—	23,3	2,2	—	22,1	83,9	60,8
	" " " 20 ^o /o	153,9	—	18,8	12,4	—	28,1	145,4	213,2
	" " " 25 ^o /o	17,6	—	3,5	14,7	6,5	0,9	52,0	43,2
	über — plus de 25 ^o /o	102,1	598,3	0,4	52,3	—	0,1	579,2	753,2
	Total	286,8	598,3	46,0	81,6	6,5	51,2	860,5	1 070,4
Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables	bis — jusqu'à 15 ^o /o	109,2	—	129,4	30,3	—	145,8	585,3	414,7
	" " " 20 ^o /o	722,7	—	91,1	50,3	—	120,2	673,6	984,3
	" " " 25 ^o /o	104,8	—	12,6	49,9	120,6	7,7	378,6	295,6
	über — plus de 25 ^o /o	516,5	2 465,5	3,1	194,2	—	0,4	2 833,7	3 179,7
	Total	1 453,2	2 465,5	236,2	324,7	120,6	274,1	4 471,2	4 874,3
Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi	bis — jusqu'à 15 ^o /o	25,6	—	30,1	2,2	—	24,2	118,0	82,1
	" " " 20 ^o /o	175,2	—	28,7	15,0	—	30,0	182,9	248,9
	" " " 25 ^o /o	26,4	—	5,3	14,9	31,6	1,2	93,9	79,4
	über — plus de 25 ^o /o	169,3	1 077,4	1,9	72,3	—	0,2	1 212,9	1 321,1
	Total	396,5	1 077,4	66,0	104,4	31,6	55,6	1 607,7	1 731,5

Etat de liquidité

5. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements

Tabl. 38 (suite)

Positionen — Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total			
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			1942		1941	1942
Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements à court terme											
1	2	in Prozenten — en pour-cent									
		3	4	5	6	7	8	9	10		
a) gefordert sind exigés par la loi	bis — jusqu'à 15 ⁰ /o	25.05	—	24.96	25.00	—	24.92	25.01	24.98		
	" " " 20 ⁰ /o	25.66	—	25.49	25.91	—	25.40	25.56	25.63		
	" " " 25 ⁰ /o	27.44	—	27.89	27.64	27.50	27.27	27.31	27.53		
	über — plus de 25 ⁰ /o	34.67	41.87	30.16	36.93	—	40.00	40.84	40.40		
	Total	28.96	41.87	25.53	32.67	27.50	25.26	35.72	35.66		
b) ausgewiesen sind effectivement indiqués	bis — jusqu'à 15 ⁰ /o	106.85	—	107.30	344.32	—	150.15	124.03	126.16		
	" " " 20 ⁰ /o	105.86	—	80.91	86.87	—	101.78	94.13	101.34		
	" " " 25 ⁰ /o	108.94	—	66.32	92.58	104.96	175.00	110.12	102.50		
	über — plus de 25 ⁰ /o	105.84	95.82	49.21	97.59	—	80.00	95.42	97.33		
	Total	106.14	95.82	91.37	106.60	104.96	124.53	99.34	100.39		
Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent du total des engagements											
a) gefordert sind exigés par la loi	bis — jusqu'à 15 ⁰ /o	1.83	—	2.40	2.39	—	3.32	2.42	2.36		
	" " " 20 ⁰ /o	4.44	—	4.25	4.72	—	4.14	4.33	4.40		
	" " " 25 ⁰ /o	6.03	—	6.24	6.14	6.05	6.00	5.91	6.07		
	über — plus de 25 ⁰ /o	11.88	27.05	8.15	13.96	—	10.53	23.41	22.20		
	Total	5.50	27.05	3.24	8.92	6.05	3.77	10.13	10.56		
b) ausgewiesen sind effectivement indiqués	bis — jusqu'à 15 ⁰ /o	7.79	—	10.32	32.86	—	20.02	12.01	11.98		
	" " " 20 ⁰ /o	18.32	—	13.50	15.82	—	16.60	15.94	17.99		
	" " " 25 ⁰ /o	23.91	—	14.82	20.56	23.07	38.50	23.84	22.60		
	über — plus de 25 ⁰ /o	36.26	61.91	13.30	37.50	—	21.05	54.70	53.44		
	Total	20.16	61.91	11.59	27.73	23.07	18.59	28.17	29.73		
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements											
	bis — jusqu'à 15 ⁰ /o	7.29	—	9.62	9.54	—	13.33	9.68	9.46		
	" " " 20 ⁰ /o	17.31	—	16.68	18.21	—	16.31	16.33	17.16		
	" " " 25 ⁰ /o	21.97	—	22.35	22.21	21.58	22.00	21.65	22.05		
	über — plus de 25 ⁰ /o	34.26	64.61	27.01	38.12	—	26.32	57.32	54.90		
	Total	19.00	64.61	12.69	27.30	21.98	14.93	28.36	29.61		

Tab. 38 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total	
		Banques can- tonales	Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques		Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épar- gne		
				Boden- kredit- banken	andere Banken				
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements									
		Die greifbaren Mittel — Les disponibilités							
		in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme							
1		2	3	4	5	6	7	8	9
a) gefordert sind — exigées par la loi	1935	2.66	3.77	2.52	3.18	2.60	2.52	3.14	
	1936	2.74	4.02	2.49	3.28	2.60	2.53	3.41	
	1937	2.78	4.10	2.51	3.23	2.55	2.51	3.47	
	1938	2.81	4.19	2.56	3.26	2.57	2.51	3.47	
	1939	2.80	4.13	2.56	3.21	2.62	2.52	3.49	
	1940	2.83	4.18	2.52	3.11	2.59	2.52	3.55	
	1941	2.88	4.19	2.55	3.21	2.63	2.52	3.57	
	1942	2.89	4.19	2.55	3.25	2.79	2.54	3.57	
b) ausgewiesen sind — effectivement indiquées	1935	10.16	27.99	10.86	17.36	3.85	9.60	18.00	
	1936	27.03	45.96	16.60	21.72	3.98	11.49	34.66	
	1937	39.78	43.51	21.41	24.81	4.53	23.09	38.57	
	1938	36.48	48.85	22.62	27.99	4.50	26.73	40.16	
	1939	14.63	25.03	13.53	22.60	4.87	15.45	20.34	
	1940	22.01	30.91	14.70	23.85	4.95	9.06	25.62	
	1941	18.05	19.45	17.79	27.02	5.88	18.64	19.12	
	1942	20.95	23.25	17.79	25.53	5.66	23.26	22.05	
		in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements							
a) gefordert sind — exigées par la loi	1935	0.39	1.45	0.27	0.71	0.48	0.36	0.62	
	1936	0.42	2.09	0.27	0.77	0.47	0.37	0.82	
	1937	0.46	2.35	0.29	0.79	0.48	0.36	0.91	
	1938	0.47	2.36	0.31	0.81	0.49	0.37	0.91	
	1939	0.47	2.49	0.31	0.76	0.50	0.37	0.93	
	1940	0.48	2.65	0.26	0.72	0.51	0.37	0.96	
	1941	0.50	2.71	0.30	0.82	0.55	0.37	1.01	
	1942	0.55	2.70	0.32	0.89	0.61	0.38	1.06	
b) ausgewiesen sind — effectivement indiquées	1935	1.49	10.76	1.18	3.86	0.72	1.36	3.57	
	1936	4.14	23.87	1.82	5.08	0.73	1.66	8.36	
	1937	6.59	24.99	2.75	6.07	0.85	3.33	10.13	
	1938	6.12	28.17	2.75	6.98	0.86	3.90	10.60	
	1939	2.47	15.12	1.64	5.33	0.93	2.26	5.41	
	1940	3.70	19.59	1.54	5.50	0.97	1.33	6.95	
	1941	3.16	12.59	2.07	6.86	1.22	2.75	5.42	
	1942	3.98	15.02	2.26	6.97	1.24	3.47	6.53	

Etat de liquidité

Tabl. 38 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende	Kan- tonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spur- kassen	Total
	Fin d'année	Banques can- tonales	Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques		Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épar- gne	
				Boden- kredit- banken	andere Banken			
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements								
1	Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen les disponibilités et les actifs facilement mobilisables cumulés							
	in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme							
	2	3	4	5	6	7	8	9
a) gefordert sind — exigés par la loi	1935	26.66	37.72	25.18	31.77	26.01	25.26	31.44
	1936	27.37	40.21	25.16	32.75	25.99	25.20	34.11
	1937	27.74	40.95	25.31	32.43	25.92	25.21	34.74
	1938	28.10	40.93	25.63	32.59	26.09	25.26	34.69
	1939	27.97	41.31	25.45	32.15	26.09	25.19	34.87
	1940	28.27	41.75	25.23	31.17	26.18	25.10	35.44
	1941	28.81	41.89	25.39	32.26	26.63	25.23	35.72
	1942	28.96	41.87	25.53	32.67	27.50	25.26	35.66
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués	1935	74.55	93.79	63.77	93.65	53.82	84.07	83.43
	1936	97.55	103.65	79.63	106.09	55.81	86.94	98.99
	1937	109.21	101.69	90.77	113.57	70.68	110.64	103.88
	1938	108.03	99.49	86.74	110.93	81.62	120.25	102.65
	1939	86.23	93.44	67.74	103.29	75.41	102.85	90.59
	1940	95.72	96.50	72.14	105.64	82.90	88.66	94.87
	1941	104.71	96.14	87.22	107.31	94.32	109.65	99.34
	1942	106.14	95.82	91.37	101.60	104.96	124.53	100.39
	in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements							
a) gefordert sind — exigés par la loi	1935	3.90	14.51	2.74	7.06	4.86	3.59	6.24
	1936	4.19	20.89	2.75	7.66	4.74	3.65	8.22
	1937	4.60	23.52	2.97	7.94	4.85	3.64	9.12
	1938	4.70	23.60	3.13	8.13	4.99	3.68	9.09
	1939	4.72	24.95	3.09	7.58	4.93	3.68	9.27
	1940	4.75	26.45	2.64	7.19	5.11	3.68	9.61
	1941	5.04	27.12	2.95	8.19	5.50	3.72	10.13
	1942	5.50	27.65	3.24	8.92	6.05	3.77	10.56
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués	1935	10.93	36.08	6.94	20.51	10.04	11.94	16.57
	1936	14.95	53.83	8.72	24.82	10.18	12.59	23.87
	1937	18.10	58.41	10.67	27.80	13.23	15.97	27.27
	1938	18.13	57.36	10.56	27.67	15.62	17.53	26.90
	1939	14.57	56.44	8.22	24.36	14.38	15.04	24.09
	1940	16.08	61.14	7.54	24.36	16.19	13.00	25.72
	1941	18.32	62.24	10.13	27.25	19.48	16.18	28.17
	1942	20.16	61.91	11.59	27.73	23.07	18.59	29.73

Tab. 39

Umsätze der Banken — Chiffre d'affaires des banques

Tabl. 39

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs				in Prozenten des Umsatzes en pour-cent du mouvement
1. Kantonalbanken — Banques cantonales						
		3	4	5	6	7
1940	27	34 162,2	7 890,3	90,38	23.10	0.26
1941	27	35 753,1	8 023,2	93,04	22.44	0.26
1942	27	38 155,7	8 119,4	97,30	21.23	0.26
2. Grossbanken — Grandes banques						
1940	6	67 733,5	3 026,0	79,28	4.47	0.12
1941	6	61 673,6	3 123,3	83,62	5.06	0.14
1942	6	62 982,8	3 365,5	86,90	5.34	0.14
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques						
1940	209	13 013,7	3 454,9	48,94	26.55	0.38
1941	212	13 772,3	3 659,5	52,24	26.57	0.38
1942	217	14 830,1	3 659,2	51,22	24.67	0.35
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules						
1940	79	4 457,6	2 236,7	24,68	50.18	0.55
1941	80	4 531,7	2 252,3	27,03	49.70	0.60
1942	81	4 866,7	2 305,3	25,11	47.37	0.52
3b andere Banken allein — autres banques seules						
1940	130	8 556,1	1 218,2	24,26	14.24	0.28
1941	132	9 240,6	1 407,2	25,21	15.23	0.27
1942	136	9 963,4	1 353,9	26,11	13.59	0.26
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel						
1940	2 (684)	386,6	458,3	3,47	118.55	0.90
1941	2 (716)	458,2	494,7	3,63	107.97	0.79
1942	2 (743)	546,0	550,0	3,93	100.73	0.72
5. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1940	112	1 619,2	1 525,9	14,20	94.24	0.88
1941	111	1 547,2	1 544,6	14,84	99.83	0.96
1942	111	1 705,2	1 596,6	14,90	93.63	0.87
Total						
1940	356	116 915,2	16 355,4	236,27	13.99	0.20
1941	358	113 204,4	16 845,3	247,37	14.88	0.22
1942	363	118 219,8	17 290,7	254,25	14.63	0.22

Tab. 40

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts		Saldo Solde	Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- porte- feuille Produits du porte- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften und der Syndikats- beteiligungen Produits du portefeuille des titres et des partici- pations syndicales	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Total Bratto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débit- teurs								Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
in tausend Franken														
Schweizerische Nationalbank														
	1	2	3	4	5	6	7 1)	8	9	10	11	12	13	14
1938	1	617	181	436	673	10 953	2 445	14	81	14 602	2 841	164	2 486	
1939	1	954	147	807	475	6 010	2 511	102	96	10 001	2 946	177	1 587	
1940	1	1 742	132	1 610	546	6 130	3 087	70	76	11 519	3 048	216	2 101	
1941	1	698	134	564	634	8 016	2 555	26	96	11 891	3 086	213	1 610	
1942	1	532	133	399	669	10 503	2 184	36	110	13 901	3 384	1 209	3 145	
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft														
1938	1	808	250	558	—	—	—	—	—	558	123	—	29	
1939	1	723	239	484	—	—	—	—	—	484	120	—	31	
1940	1	689	227	462	37	—	—	—	—	499	119	—	30	
1941	1	590	247	343	42	—	—	—	150	535	119	—	29	
1942	1	624	285	339	27	—	—	5	106	477	119	—	39	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)														
1939	1	12 058	11 410	648	- 34	—	354	—	63	1 031	48	—	3	
1940	1	13 674	12 961	713	- 42	—	446	—	1	1 118	53	—	2	
1941	1	14 797	14 004	793	- 43	—	441	—	—	1 191	57	—	2	
1942	1	15 143	14 342	801	- 46	—	443	—	—	1 198	58	—	2	
1943	1	14 988	14 225	763	- 54	—	507	—	—	1 216	58	—	1	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute														
1938	1	11 485	10 537	948	- 28	—	183	—	24	1 127	70	—	25	
1939	1	12 776	11 867	909	- 28	—	191	—	24	1 096	75	—	28	
1940	1	13 510	12 505	1 005	- 27	—	222	—	24	1 224	78	—	36	
1941	1	13 425	12 339	1 086	- 30	—	224	—	25	1 305	90	—	44	
1942	1	12 533	11 443	1 090	- 29	—	230	—	40	1 331	87	—	53	
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen														
1938	1	1 225	1 869	- 644	4	23	1 110	—	50	543	237	14	26	
1939	1	1 372	1 938	- 566	5	67	1 052	—	50	608	243	14	42	
1940	1	1 669	2 019	- 350	4	59	886	—	49	648	244	14	46	
1941	1	1 733	2 399	- 666	4	93	1 272	—	56	759	285	15	56	
1942	1	1 986	2 817	- 831	11	75	1 584	—	63	902	298	16	90	
1) Mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.														
2) Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.														

Compte de profits et pertes

Tabl. 40

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Dividende Verse- ments au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven Verse- ments aux réserves	Tantièmes	Zuwei- sungen an Wohl- fahrts- richtungen für das Personal Allocations aux insti- tutions de pré- voyance	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Banque nationale suisse										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	117	3 741	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1938
—	—	38	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1939
—	735	166	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1940
—	1 147	582	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1941
—	188	562	5 413	4 913 ²⁾	500	—	—	—	—	1942
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	—	12	394	—	394	—	—	—	—	1938
—	—	—	333	—	333	—	—	—	—	1939
—	—	—	350	—	350	—	—	—	—	1940
—	—	—	387	—	387	—	—	—	—	1941
—	—	—	319	—	319	—	—	—	—	1942
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)										
—	—	217	763	595	180	—	—	—	— 12	1939
—	—	272	791	706	85	—	—	—	—	1940
—	—	117	1 015	760	255	—	—	—	—	1941
—	—	137	1 001	760	205	—	—	—	+ 36	1942
—	—	172	985	790	200	—	—	—	— 5	1942
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
187	65	24	756	675	100	—	—	—	— 19	1938
189	19	27	758	675	100	—	—	—	— 17	1939
189	18	34	869	765	100	—	—	—	+ 4	1940
199	27	29	916	810	100	—	—	—	+ 6	1941
235	26	18	912	810	100	—	—	—	+ 2	1942
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel										
—	26	26	214	135	80	—	—	—	— 1	1938
—	35	7	267	165	100	—	—	—	+ 2	1939
—	53	10	281	166	120	—	—	—	— 5	1940
—	73	5	325	175	150	—	—	—	—	1941
—	117	6	375	225	150	—	—	—	—	1942

1) Y compris le produit des opérations sur l'or.

2) Dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 40 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	Zahl der Banken	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Saldo	Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen	Ertrag der Liegenschaften	Verschiedenes	Total	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv-Zinsen	Passiv-Zinsen	Interêts créanciers								Interêts débiteurs	Commissions (solde)	Produits du portefeuille effets
		Interêts créanciers	Interêts débiteurs	Solde	Commissions (solde)	Produits du portefeuille effets	Produits des titres et des participations syndicales	Produits des immeubles	Divers	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance	Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken														
1. Kantonalbanken														
1938	27	260 611	217 267	43 344	8 196	4 833	30 511	1 817	1 563	90 264	25 028	1 883	5 087	
1939	27	246 827	200 683	46 144	7 474	4 803	27 087	1 963	1 591	89 062	25 252	1 938	4 871	
1940	27	247 187	200 489	46 698	7 851	4 989	27 588	1 984	1 267	90 377	25 194	2 012	5 206	
1941	27	247 880	201 796	46 084	8 257	5 710	29 646	1 998	1 344	93 039	26 336	2 160	5 290	
1942	27	245 356	195 406	49 950	8 737	6 141	28 943	2 011	1 514	97 296	28 299	2 190	5 706	
2. Grossbanken														
1938	7	90 823	56 088	34 735	35 095	24 480	15 426	1 388	11 423	122 547	58 479	3 071	13 082	
1939	7	84 277	50 483	33 794	35 476	26 898	10 988	1 521	11 742	120 419	59 209	3 182	12 459	
1940	7	78 826	45 905	32 921	35 245	29 320	8 187	1 535	9 961	117 169	58 841	3 340	12 670	
1941	7	77 596	46 081	31 515	34 922	28 932	16 049	1 395	8 469	121 282	60 045	4 201	11 935	
1942	7	80 699	46 107	34 592	34 254	27 730	17 483	1 325	8 853	124 237	63 026	4 728	12 118	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken														
1938	214	123 261	99 648	23 613	5 978	4 253	13 216	1 400	1 948	50 408	15 360	730	5 249	
1939	216	116 807	92 505	24 302	5 933	4 095	12 105	1 398	1 598	49 431	15 404	732	5 085	
1940	215	115 978	91 319	24 659	5 847	4 206	11 922	1 467	1 493	49 594	15 350	745	5 381	
1941	219	115 714	90 840	24 874	6 197	3 949	12 681	1 445	1 620	50 766	15 932	818	5 562	
1942	220	114 815	89 643	25 172	6 410	4 139	12 979	1 551	1 615	51 866	16 852	886	5 955	
3 a Bodenkreditbanken allein														
1938	78	81 556	65 761	15 795	1 068	495	5 691	420	244	23 713	5 646	311	1 836	
1939	80	78 569	62 326	16 243	1 316	517	5 282	450	269	24 077	5 992	325	1 819	
1940	79	78 511	61 488	17 023	1 433	473	5 035	438	283	24 685	5 969	317	1 998	
1941	82	78 525	61 644	16 881	1 522	333	5 483	438	205	24 862	6 342	365	2 091	
1942	81	77 135	60 611	16 524	1 629	371	5 931	478	178	25 111	6 721	383	2 233	
3 b andere Banken allein														
1938	136	41 705	33 887	7 818	4 910	3 758	7 525	980	1 704	26 695	9 714	419	3 413	
1939	136	38 238	30 179	8 059	4 617	3 578	6 823	948	1 329	25 354	9 412	407	3 266	
1940	136	37 467	29 831	7 636	4 414	3 733	6 887	1 029	1 210	24 909	9 381	428	3 383	
1941	137	37 189	29 196	7 993	4 675	3 616	7 198	1 007	1 415	25 904	9 590	453	3 471	
1942	139	37 680	29 032	8 648	4 781	3 768	7 048	1 073	1 437	26 755	10 131	503	3 722	

Compte de profits et pertes

Tabl. 40 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnausschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantièmes Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
1. Banques cantonales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 189	4 937	8 530	43 610	36 529	6 483	131	134	415	- 82	1938
676	4 912	8 535	42 878	35 113	6 776	121	258	532	+ 78	1939
645	5 099	8 476	43 745	34 959	7 460	79	336	841	+ 70	1940
1 170	5 331	8 879	43 873	35 477	7 647	149	124	510	- 34	1941
997	5 567	10 084	44 453	35 499	7 970	225	149	452	+ 158	1942
2. Grandes banques										
—	6 961	15 511	25 443	25 200	500	—	—	—	- 257	1938
—	5 914	18 969	20 686	20 362	500	—	—	—	- 176	1939
—	8 536	12 535	21 247	19 532	1 000	—	—	—	+ 715	1940
—	8 344	14 816	21 941	19 502	500	—	—	—	+ 1 939	1941
—	8 673	13 348	22 344	19 487	500	—	—	—	+ 2 357	1942
3. Banques locales, moyennes et petites banques										
87	6 075	2 468	20 439	15 905	3 295	270	185	468	+ 316	1938
82	6 254	4 146	17 728	14 643	2 100	227	155	462	+ 141	1939
200	8 212	2 974	16 732	14 218	2 412	196	144	440	- 678	1940
108	7 420	3 620	17 306	14 870	2 387	213	139	305	- 608	1941
69	7 125	3 067	17 912	14 839	2 241	217	199	272	+ 144	1942
3a banques de crédit foncier seules										
86	3 239	917	11 678	9 303	1 715	116	160	319	+ 65	1938
78	3 407	1 648	10 808	8 981	1 183	107	130	369	+ 38	1939
199	4 750	1 233	10 219	8 738	1 403	81	134	297	- 434	1940
108	3 956	1 270	10 730	8 869	1 240	83	122	239	+ 177	1941
64	4 018	1 014	10 678	8 774	1 293	93	183	204	+ 131	1942
3b autres banques seules										
1	2 836	1 551	8 761	6 602	1 580	154	25	149	+ 251	1938
4	2 847	2 498	6 920	5 662	917	120	25	93	+ 103	1939
1	3 462	1 741	6 513	5 480	1 009	115	10	143	- 244	1940
—	3 464	2 350	6 576	6 001	1 147	130	17	66	- 785	1941
5	3 107	2 053	7 234	6 065	948	124	16	68	+ 13	1942

Tab. 40 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen — Recettes													Ausgaben — Dépenses		
Jahr	Zahl der Banken	Zinsen Intérêts				Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen	Ertrag der Liegenschaften	Verschiedenes	Total	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv-Zinsen	Passiv-Zinsen	Saldo	Com-mis-sions (solde)							Produits du portefeuille effets	Produits du portefeilles titres et des participations syndicales	Produits des immeubles	Divers
An-nee	Nom-bre de ban-ques	Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Com-mis-sions (solde)	Pro-duits du portefeuille effets	Pro-duits du portefeilles titres et des parti-cipations syndicales	Pro-duits des immeubles	Divers	Bénéfice brut	Or-ganes de la banque et per-sonnel	Con-tributions aux ins-titutions de pré-voynance	Frais gé-né-raux et frais de bureau		
in tausend Franken															
4. Raiffeisenkassen															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1938	2 (670)	15 438	12 742	2 696	1	1	176	38	60	2 972	797	—	492		
1939	2 (679)	15 725	12 808	2 917	1	3	203	36	55	3 215	837	—	502		
1940	2 (684)	16 341	13 217	3 124	1	1	200	39	103	3 468	841	15	510		
1941	2 (716)	16 971	13 662	3 309	—	1	204	43	69	3 626	885	16	578		
1942	2 (743)	17 930	14 371	3 559	—	1	249	28	88	3 925	953	19	682		
5. Sparkassen															
1938	111	49 557	44 946	4 611	153	590	7 238	663	477	13 732	2 439	169	1 072		
1939	111	47 575	41 959	5 616	78	589	6 673	772	217	13 945	2 434	166	1 117		
1940	118	48 001	41 814	6 187	89	243	6 937	665	79	14 200	2 471	140	1 103		
1941	118	49 732	42 844	6 888	161	481	6 456	695	113	14 794	2 660	164	1 189		
1942	116	48 326	41 839	6 487	207	415	6 929	722	171	14 931	2 853	253	1 262		
Total 1—5¹⁾															
1931	310	780 380 ²⁾	657 242 ²⁾	133 592	69 726	73 945	82 564	—	16 033	375 860	—	156 926	—		
1932	309	706 181 ³⁾	588 939 ³⁾	127 137	52 505	59 158	78 060	—	23 222	340 082	—	148 202	—		
1933	321	655 684 ⁴⁾	542 839 ⁴⁾	122 165	45 904	50 075	68 685	—	23 605	310 434	—	136 858	—		
1934	321	642 937 ⁴⁾	529 013 ⁴⁾	124 591	41 111	46 070	62 602	—	23 016	297 390	—	132 660	—		
1935	363	622 660	501 211	121 449	45 123	43 467	51 817	6 413	10 856	279 125	98 472	5 044	22 015		
1936	365	601 560	491 892	109 668	48 149	41 157	72 375	5 552	18 720	295 621	97 269	5 252	23 303		
1937	365	574 839	466 463	108 376	52 472	33 578	71 637	5 602	14 397	286 062	99 497	5 556	25 480		
1938	361	539 690	430 691	108 999	49 423	34 157	66 567	5 306	15 471	279 923	102 103	5 853	24 982		
1939	363	511 211	398 438	112 773	48 962	36 388	57 056	5 690	15 203	276 072	103 136	6 018	24 034		
1940	369	506 333	392 744	113 589	49 033	38 759	54 834	5 690	12 903	274 808	102 697	6 252	24 870		
1941	373	507 893	395 223	112 670	49 537	39 073	65 036	5 576	11 615	283 507	105 858	7 359	24 554		
1942	372	507 126	387 366	119 760	49 608	38 426	66 583	5 637	12 241	292 255	111 983	8 076	25 723		

1) Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.
 2) Von 309 Banken.
 3) Von 308 Banken.
 4) Von 320 Banken.

Compte de profits et pertes

Tabl. 40 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantièmes Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	280	103	1 300	260	1 039	—	—	1	—	1938
—	354	97	1 425	266	1 159	—	—	—	—	1939
—	510	111	1 481	278	1 203	—	—	—	—	1940
—	505	107	1 535	287	1 248	—	—	—	—	1941
—	444	124	1 703	300	1 403	—	—	—	—	1942
5. Caisses d'épargne										
—	2 817	2 324	4 911	602	3 838	6	103	299	+ 63	1938
—	3 236	2 054	4 938	599	3 865	9	111	423	- 69	1939
—	3 181	2 234	5 071	567	3 964	8	145	361	+ 26	1940
—	3 712	1 711	5 358	613	4 166	11	136	409	+ 23	1941
—	3 444	2 245	4 874	687	3 587	10	150	445	- 5	1942
Total 1—5 ¹⁾										
1 403	27 208	63 283	127 040	109 570	13 535	1 723	1 136	898	+ 178	1931
803	23 229	50 177	117 671	103 338	16 407	1 252	1 301	2 236	- 6 863	1932
1 747	20 122	49 128	102 579	91 326	5 061	1 091	524	2 249	+ 2 328	1933
858	21 499	69 288	73 085	82 457	- 9 130	527	492	1 931	- 3 192	1934
2 310	20 572	83 602	47 110	73 263	4 350	622	485	2 441	-34 051	1935
1 771	20 407	65 905	81 714	76 394	19 987	602	464	2 696	-18 429	1936
1 376	21 261	33 853	99 039	79 412	15 220	574	449	1 515	+ 1 869	1937
1 276	21 070	28 936	95 703	78 496	15 155	407	422	1 183	+ 40	1938
758	20 670	33 801	87 655	70 983	14 400	357	524	1 417	- 26	1939
845	25 538	26 330	88 276	69 554	16 039	283	625	1 642	+ 133	1940
1 278	25 312	29 133	90 013	70 749	15 948	373	399	1 224	+ 1 320	1941
1 066	25 253	28 868	91 286	70 812	15 701	452	498	1 169	+ 2 654	1942
¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes. ²⁾ De 309 banques. ³⁾ De 308 banques. ⁴⁾ De 320 banques.										

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 41 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 41

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Total	Ausgaben — Dépenses							Rein- gewinn Béné- fice net
	Zinsen- Saldo Intérêts (solde)	Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechsel- portefeuilles Pro- duits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Pro- duits du portefeuille des titres, etc.	Ertrag der Liegenschaften Pro- duits des immeu- bles	Ver- schiedenes Divers	Verwaltungskosten Frais d'administration			Emissionen für feste An- leihen usw. Frais d'émission d'em- prunts fermes etc.	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schreibungen Pertes et amortissements				
							Bank- behörden und Perso- nals Organe de la banque et per- sonnel		Bei- träge an Wohlfahrts- einrichtungen usw. Contributions aux ins- titutions de pré- voyance				Gesellschafts- und Bureau- kosten usw. Frais géné- raux et frais de bureau			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1940	51.67	8.69	5.52	30.53	2.19	1.40	100	27.88	2.23	5.76	0.71	5.64	9.98	48.40		
1941	49.53	8.87	6.14	31.86	2.15	1.45	100	28.31	2.32	5.69	1.26	5.73	9.54	47.15		
1942	51.34	8.98	6.31	29.75	2.07	1.55	100	29.09	2.25	5.87	1.02	5.72	10.96	45.69		
2. Grossbanken — Grandes banques																
1940	28.10	30.08	25.02	6.99	1.31	8.50	100	50.22	2.85	10.81	—	7.29	10.70	18.13		
1941	25.98	28.80	23.86	13.23	1.15	6.98	100	49.51	3.46	9.84	—	6.88	12.22	18.09		
1942	27.84	27.57	22.32	14.07	1.07	7.13	100	50.73	3.81	9.75	—	6.98	10.74	17.99		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques																
1940	49.72	11.79	8.48	24.01	2.96	3.01	100	30.95	1.50	10.85	0.40	16.56	6.00	33.74		
1941	49.00	12.21	7.78	24.98	2.84	3.19	100	31.33	1.61	10.96	0.21	14.62	7.13	34.09		
1942	48.53	12.36	7.98	25.02	2.99	3.12	100	32.49	1.71	11.48	0.13	13.74	5.91	34.54		
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules																
1940	68.96	5.80	1.92	20.40	1.77	1.15	100	24.18	1.28	8.09	0.81	19.24	5.00	41.40		
1941	67.90	6.12	1.34	22.05	1.76	0.83	100	25.51	1.47	8.41	0.43	15.91	5.11	43.16		
1942	65.80	6.49	1.48	23.62	1.90	0.71	100	26.77	1.53	8.39	0.25	16.00	4.01	42.52		
3b andere Banken allein — autres banques seules																
1940	30.65	17.72	14.99	27.65	4.13	4.86	100	37.66	1.72	13.58	—	13.90	6.99	26.15		
1941	30.85	18.05	13.96	27.79	3.89	5.46	100	37.02	1.75	13.40	—	13.37	9.07	25.39		
1942	32.32	17.87	14.09	26.34	4.01	5.37	100	37.87	1.88	13.91	0.02	11.61	7.67	27.04		
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel																
1940	90.08	0.03	0.03	5.77	1.12	2.97	100	24.25	0.43	14.71	—	14.71	3.20	42.70		
1941	91.26	—	0.03	5.63	1.18	1.90	100	24.41	0.44	15.94	—	13.93	2.95	42.33		
1942	90.68	—	0.03	6.34	0.71	2.24	100	24.28	0.48	17.38	—	11.31	3.16	43.39		
5. Sparkassen — Caisses d'épargne																
1940	43.57	0.63	1.71	48.85	4.68	0.56	100	17.40	0.99	7.77	—	22.40	15.73	35.71		
1941	46.56	1.09	3.25	43.64	4.70	0.76	100	17.98	1.11	8.04	—	25.09	11.56	36.22		
1942	43.45	1.39	2.78	46.41	4.83	1.14	100	19.11	1.69	8.45	—	23.07	15.04	32.64		
Total																
1940	41.33	17.84	14.11	19.95	2.07	4.70	100	37.37	2.28	9.05	0.31	9.29	9.58	32.12		
1941	39.74	17.47	13.78	22.94	1.97	4.10	100	37.34	2.60	8.66	0.45	8.93	10.27	31.75		
1942	40.98	16.97	13.15	22.78	1.93	4.19	100	38.32	2.76	8.80	0.36	8.64	9.88	31.24		

Tab. 42

Verwaltungskosten — Frais d'administration

Tabl. 42

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Verwaltungskosten 1) — Frais d'administration 1)								
in tausend Franken — en milliers de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1940	37 511	83 387	29 688	13 034	16 654	1 876	6 895	159 357
1941	39 117	84 525	29 732	12 754	16 978	1 984	7 725	163 083
1942	41 762	88 545	30 818	13 355	17 463	2 098	7 812	171 035
2. Die Verwaltungskosten in Prozenten — Frais d'administration en pour-cent								
a) des Bruttogewinnes — du bénéfice brut								
1940	41.51	71.17	59.86	52.79	66.86	54.10	48.56	57.99
1941	42.05	69.69	58.57	51.30	65.54	54.72	52.22	57.53
1942	42.98	71.27	59.42	53.19	65.27	53.45	52.32	58.52
b) der Bilanzsumme — du total du bilan								
1940	0.48	1.90	0.85	0.58	1.32	0.41	0.45	0.90
1941	0.49	1.88	0.83	0.56	1.28	0.40	0.50	0.90
1942	0.51	1.87	0.83	0.58	1.25	0.38	0.49	0.91
1) Mit Einschluss der über die Gewinn- und Verlustrechnung verbuchten Steuern. — Y compris les impôts comptabilisés par le compte de profits et pertes.								

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 43

Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel

Tabl. 43

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Total	davon — dont				
					Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in tausend Franken — en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskassen usw. — Con- tributions ordinaires des banques aux caisses de pensions, etc. .	1940	2 012	3 340	745	317	428	15	140	6 252
	1941	2 160	4 201	818	365	453	16	164	7 359
	1942	2 190	4 728	886	383	503	19	253	8 076
Ausserordentliche Zuweisungen d. Banken aus dem Reingewinn — Allocations extraordinaires pré- levées sur le bénéfice net . .	1940	336	—	144	134	10	—	145	625
	1941	124	—	139	122	17	—	146	399
	1942	149	—	199	183	16	—	150	498
Total	1940	2 348	3 340	889	451	438	15	285	6 877
	1941	2 284	4 201	957	487	470	16	300	7 758
	1942	2 339	4 728	1 085	566	519	19	403	8 574

Tab. 44

Steuern und Abgaben — Impôts et taxes

Tabl. 44

Positionen — Positions	Jahr Année	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken					Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
		Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques					
				Total	davon — dont				
					Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in tausend Franken — en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Es wurden über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht — Montants comptabilisés par le compte de profits et pertes	1940	5 099	8 536	8 212	4 750	3 462	510	3 181	25 538
	1941	5 331	8 344	7 420	3 956	3 464	505	3 712	25 312
	1942	5 567	8 673	7 125	4 018	3 107	444	3 444	25 253
Entnahme aus den Reserven zur Tilgung des Wehropfers — Prélèvement sur les réserves pour l'amortissement de l'impôt de sacrifice pour la défense nationale	1940	706	3 000	931	671	260	—	297	4 934
	1941	—	—	247	84	163	—	18	265
	1942	—	—	19	19	—	—	—	19
Die gesamten Aufwendungen für Steuern und Abgaben betragen — Total des sommes affectées aux impôts et taxes	1939	4 912	5 914	6 254	3 407	2 847	354	3 236	20 670
	1940	5 805	11 536	9 143	5 421	3 722	510	3 478	30 472
	1941	5 331	8 344	7 667	4 040	3 627	505	3 730	25 577
	1942	5 567	8 673	7 144	4 037	3 107	444	3 444	25 272

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen

Tab. 45

Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tabl. 45

Positionen — Positions	Jahr Année	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken					Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
		Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques					
				Total	davon — dont				
					Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in tausend Franken — en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Die Verluste und Abschreibungen betragen — Les pertes et amortissements s'élèvent à	1940	19 060	12 535	1 317	3 119	111	2 773	38 915	
	1941	8 913	14 816	1 476	2 648	107	2 579	30 539	
	1942	10 104	13 348	1 106	2 119	130	2 631	29 438	
davon wurden — ceux-ci furent couverts									
a) über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht — par virements au compte de profits et pertes	1940	8 476	12 535	1 233	1 741	111	2 234	26 330	
	1941	8 879	14 816	1 270	2 350	107	1 711	29 133	
	1942	10 084	13 348	1 014	2 053	124	2 245	28 868	
b) durch Heranziehung offener Reserven gedeckt — par des prélèvements sur les réserves	1940	10 584	—	84	1 378	—	539	12 585	
	1941	34	—	206	298	—	868	1 406	
	1942	20	—	92	66	6	386	570	

Sanierungen mit Kapitalabschreibung

Tab. 46

Assainissements entraînant une réduction du capital

Tabl. 46

Positionen — Positions	1940	1941	1942
1	2	3	4
Zahl der Banken — Nombre de banques	2	2	2
in tausend Franken en milliers de francs			
Es beanspruchen — A couvrir:			
Verluste und Abschreibungen — Pertes et amortissements . . .	1 033	2 655	638
Zuweisung an die Reserven — Allocation aux réserves	—	232	52
Total	1 033	2 887	690
Die Deckung erfolgt durch Abschreibung von — Couverture par réduction de:			
Kapital — Capital	1 000	1 045	610
Reserven — Réserves	—	350	80
bisher nicht ausgewiesenen Rückstellungen — Provisions ne figurant pas au bilan	33	22	—
ungesicherten Guthaben der Einleger — Avoirs non privilégiés des déposants	—	1 470	—
Total	1 033	2 887	690
Umwandlung von ungesicherten Guthaben der Einleger in Aktien der Bank — Transformation des avoirs non privilégiés des dé- posants en actions de la banque	—	426	—

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 47

Répartition du bénéfice des banques communales

Tabl. 47

Positionen — Positions	1940	1941	1942
1	2	3	4
in tausend Franken — en milliers de francs			
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	8 800	8 708	9 208
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	336	334	326
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	288	286	286
Total	624	620	612
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dota- tionskapital — Versement de bénéfice aux communes des instituts sans capital de dotation	185	202	242
Total	809	822	854

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge

Tab. 48

Capital productif et à renter, rendement

Tab. 48

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozenten — en pour-cent					
							des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werb- enden Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werb- enden Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werb- enden Kapitals du ca- pital productif
in tausend Franken — en milliers de francs												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1940	609 500	247 925	857 425	90 377	43 745	34 959	14.83	10.54	7.18	5.10	5.74	4.08
1941	625 683	243 865	869 548	93 039	43 873	35 477	14.87	10.70	7.01	5.05	5.67	4.08
1942	634 000	251 358	885 358	97 296	44 453	35 499	15.35	10.99	7.01	5.02	5.60	4.01
2. Grossbanken — Grandes banques												
1940	521 800	135 960	657 760	117 169	21 247	19 532	22.45	17.81	4.07	3.23	3.74	2.97
1941	520 800	134 675	655 475	121 282	21 941	19 502	23.29	18.50	4.21	3.35	3.74	2.98
1942	520 300	137 114	657 414	124 237	22 344	19 487	23.88	18.90	4.29	3.40	3.75	2.96
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1940	330 433	127 043	457 476	49 594	16 732	14 218	15.01	10.84	5.06	3.66	4.30	3.11
1941	329 859	126 390	456 249	50 766	17 306	14 870	15.39	11.13	5.25	3.79	4.51	3.26
1942	330 418	128 449	458 867	51 866	17 912	14 839	15.70	11.30	5.42	3.90	4.49	3.23
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1940	174 682	82 607	257 289	24 685	10 219	8 738	14.13	9.59	5.85	3.97	5.00	3.40
1941	175 191	82 505	257 696	24 862	10 730	8 869	14.19	9.65	6.12	4.16	5.06	3.44
1942	174 234	83 580	257 814	25 111	10 678	8 774	14.41	9.74	6.13	4.14	5.04	3.40
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1940	155 751	44 436	200 187	24 909	6 513	5 480	15.99	12.44	4.18	3.25	3.52	2.74
1941	154 668	43 885	198 553	25 904	6 576	6 001	16.75	13.05	4.25	3.31	3.88	3.02
1942	156 184	44 869	201 053	26 755	7 234	6 065	17.13	13.31	4.63	3.00	3.88	3.02
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1940	6 088	16 691	22 779	3 468	1 481	278	56.96	15.22	24.32	6.50	4.57	1.22
1941	6 221	17 894	24 115	3 626	1 535	287	58.29	15.04	24.67	6.37	4.61	1.19
1942	6 331	19 142	25 473	3 925	1 703	300	62.00	15.41	26.90	6.09	4.74	1.18
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1940	7 321	98 410	105 731	14 200	5 071	567	193.96	13.43	69.27	4.80	7.74	0.54
1941	8 173	101 602	109 775	14 794	5 358	613	181.01	13.48	65.56	4.88	7.50	0.56
1942	8 277	105 183	113 460	14 931	4 874	637	180.39	13.16	58.89	4.30	8.30	0.61
Total												
1940	1 475 142	626 029	2 101 171	274 808	88 276	69 554	18.63	13.08	5.98	4.20	4.72	3.36
1941	1 490 736	624 426	2 115 162	283 507	90 013	70 749	19.02	13.40	6.04	4.26	4.75	3.34
1942	1 499 326	641 246	2 140 572	292 256	91 286	70 812	19.49	13.65	6.09	4.26	4.72	3.31

Tab. 49 **Zusammensetzung der Dividende — Composition des dividendes** Tabl. 49

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindeginstututen Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total			
in tausend Franken — en milliers de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	1940	19 694	10 595	30 289	4 670	—	34 959
	1941	19 844	10 963	30 807	4 670	—	35 477
	1942	19 650	11 054	30 704	4 795	—	35 499
2. Grossbanken — Grandes banques . . .	1940	—	—	—	16 742	2 790	19 532
	1941	—	—	—	16 742	2 760	19 502
	1942	—	—	—	16 742	2 745	19 487
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques	1940	546	296	842	11 740	1 636	14 218
	1941	551	289	840	12 281	1 749	14 870
	1942	536	295	831	12 329	1 679	14 839
a. Bodenkreditbanken allein — ban- ques de crédit foncier seules . . .	1940	530	258	788	7 128	822	8 738
	1941	528	270	798	7 165	906	8 869
	1942	519	272	791	7 175	808	8 774
b. andere Banken allein — autres ban- ques seules	1940	16	38	54	4 612	814	5 480
	1941	23	19	42	5 116	843	6 001
	1942	17	23	40	5 154	871	6 065
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	1940	—	—	—	—	278	278
	1941	—	—	—	—	287	287
	1942	—	—	—	—	300	300
5. Sparkassen — Caisses d'épargne . . .	1940	12	237	249	28	290	567
	1941	37	252	289	49	275	613
	1942	37	323	360	49	278	687
Total	1940	20 252	11 128	31 380	33 180	4 994	69 554
	1941	20 432	11 504	31 936	33 742	5 071	70 749
	1942	20 223	11 672	31 895	33 915	5 002	70 812
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent							
Total	1940	29.12	16.00	45.12	47.70	7.18	100
	1941	28.88	16.26	45.14	47.69	7.17	100
	1942	28.56	16.48	45.04	47.90	7.06	100

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tab. 50

Tabl. 50

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1939	1940	1941	1942
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	70 983	69 554	70 749	70 812
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	29 802	30 163	30 681	30 548
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	41.98 ⁰ / ₀	43.37 ⁰ / ₀	43.37 ⁰ / ₀	43.14 ⁰ / ₀
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	19 835	19 394	19 694	19 470
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	9 967	10 769	10 987	11 078
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	498 000	498 000	514 183	522 000
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	5.98 ⁰ / ₀	6.06 ⁰ / ₀	5.97 ⁰ / ₀	5.85 ⁰ / ₀
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	3.98 ⁰ / ₀	3.90 ⁰ / ₀	3.83 ⁰ / ₀	3.73 ⁰ / ₀
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	2.00 ⁰ / ₀	2.16 ⁰ / ₀	2.14 ⁰ / ₀	2.12 ⁰ / ₀
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	66.56 ⁰ / ₀	64.30 ⁰ / ₀	64.19 ⁰ / ₀	63.74 ⁰ / ₀
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	33.44 ⁰ / ₀	35.70 ⁰ / ₀	35.81 ⁰ / ₀	36.26 ⁰ / ₀

Tab. 51

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 51

Banken — Banques	Die durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals						
	Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	4.14	4.83	4.77	4.24	4.06	4.15	4.18
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	4.59	4.52	4.39	3.50	3.53	3.59	3.48

Gruppierung der Banken nach der Dividende — Répartition des banques
d'après le dividende

Tab. 52

Tabl. 52

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken ¹⁾ Nombre de banques ¹⁾			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals nach dem Dividendensatz Répartition en pour-cent du capital à renter d'après le taux des dividendes			
	1940	1941	1942	in tausend Franken — en milliers de francs			1940	1941	1942	
	1940	1941	1942	1940	1941	1942	1940	1941	1942	
Aktienbanken — Banques par actions										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0		34	36	36	33 182	29 006	27 492	4.08	3.57	3.39
über 1— 2		3	1	1	1 050	800	800	0.13	0.10	0.10
„ 2— 3		14	11	9	88 985	78 250	77 850	10.93	9.63	9.61
„ 3— 4		32	28	33	357 232	359 235	361 280	43.89	44.21	44.57
„ 4— 5		65	63	57	258 677	266 347	259 972	31.78	32.78	32.07
„ 5— 6		36	45	50	61 248	61 899	69 279	7.52	7.62	8.55
„ 6— 7		10	12	10	8 205	9 455	7 274	1.01	1.16	0.90
„ 7— 8		1	3	3	5 000	6 100	6 100	0.61	0.75	0.75
„ 8— 9		—	2	1	—	1 090	90	—	0.13	0.01
„ 9—10		—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 10—12		1	1	1	400	400	400	0.05	0.05	0.05
Total		196	202	201	813 979	812 582	810 537	100	100	100
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives										
		8	4	2	552	502	28	0.33	0.35	0.02
über 1— 2		—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3		5	4	4	93 502	92 246	92 116	66.06	65.30	64.16
„ 3— 4		7	5	9	12 091	12 833	13 226	8.54	9.09	9.21
„ 4— 5		23	28	23	29 685	28 567	28 176	20.97	20.22	19.62
„ 5— 6		12	13	15	5 710	7 051	10 028	4.04	4.99	6.98
„ 6— 7		—	1	—	—	57	—	—	0.04	—
„ 7— 8		—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 8— 9		—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 9—10		1	1	1	7	7	7	0.01	0.01	0.01
Total		56	56	54	141 547	141 263	143 581	100	100	100

¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr — Variations des
 Tab. 53 **taux des dividendes par rapport à l'année précédente** Tabl. 53

Dividendensatz Taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken ¹⁾ Nombre de banques ¹⁾	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent
1941						
1 1. Keine Veränderung sans changement	2 152	3 769 860	4 94.74	5 42	6 138 534	7 98.07
2. 2. Zunahme - Augmentation						
0—1	33	32 470	4.00	7	2 071	1.46
1—2	1	400	0.05	—	—	—
2—3	2	3 600	0.44	1	3	0.01
3—4	4	1 420	0.17	—	—	—
4—5	3	852	0.11	1	45	0.03
Total	43	38 742	4.77	9	2 119	1.50
3. 3. Abnahme - Diminution						
0—1	5	3 610	0.44	5	610	0.43
1—2	—	—	—	—	—	—
2—3	1	50	0.01	—	—	—
3—4	—	—	—	—	—	—
4—5	—	—	—	—	—	—
5—6	1	320	0.04	—	—	—
Total	7	3 980	0.49	5	610	0.43
Total 1—3	202	812 582	100	56	141 263	100
1942						
1. 1. Keine Veränderung sans changement	177	737 712	91.01	45	136 366	94.97
2. 2. Zunahme - Augmentation						
0—1	13	67 720	8.35	2	6 331	4.40
1—2	—	—	—	—	—	—
2—3	1	200	0.03	2	387	0.27
3—4	2	1 600	0.20	1	3	0.01
Total	16	69 520	8.58	5	6 721	4.68
3. 3. Abnahme - Diminution						
0—1	6	2 875	0.35	4	494	0.35
1—2	—	—	—	—	—	—
2—3	1	300	0.04	—	—	—
3—4	1	130	0.02	—	—	—
Total	8	3 305	0.41	4	494	0.35
Total 1—3	201	810 537	100	54	143 581	100
¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.						

Tab. 54

Die Niederlassungen der Banken

Tabl. 54

Gruppe — Groupe	Sitze Sièges	Zweig- nieder- lassungen Succur- sales	Agenturen und Depositen- kassen	Ein- nehme- reien	Agenturen und Ein- nehme- reien in Nebenamt	Total
			Agences et caisses de dépôts	Bureaux de recette	Agences et bureaux de recette	
			vom Personal der Bank geführt gérés par les employés de la banque		Occupation accessoire	
Anzahl der Bankstellen — Nombre des comptoirs						
1	2	3	4	5	6	7
Kantonalbanken — Banques cantonales . . .	27	74	124	35	709	969
Grossbanken — Grandes banques	19	72	83	2	16	192
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques						
a. Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	83	23	11	2	281	400
von dritten Banken geführt — gérées par d'autres banques	1	5	—	2	1	9
b. andere Banken — autres banques . . .	136	43	41	4	140	364
von dritten Banken geführt — gérées par d'autres banques	6	—	—	—	—	6
Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel						
Verband schweizerischer Darlehenskassen Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel						
Zentralkasse — Caisse centrale . . .	1	—	—	—	1	2
angeschlossene Kassen — caisses affiliées	731	—	—	—	—	731
Fédération Vaudoise des Caisses de Cré- dit Mutuel	12	—	—	—	—	12
Sparkassen — Caisses d'épargne	116	11	5	1	198	331
Depositenkassen der christlichsozialen Organisationen der Schweiz ¹⁾ (Zentrale: Schweizerische Spar- und Kreditbank) . . .	—	—	—	—	256	256
Total	1 132	228	264	46	1 602	3 272
Privatbankiers — Banquiers privés	81	4	3	—	—	88
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comp- toirs en Suisse	—	13	—	1	—	14
Total	1 213	245	267	47	1 602	3 374
1913 ²⁾	452	139	252	1 037	1 880	
1930 ²⁾	886	193	314	1 400	2 793	
1941	1 188	246	267	51	1 592	3 344
1942	1 213	245	267	47	1 602	3 374

¹⁾ Caisses de dépôts des organisations chrétiennes-sociales suisses.

²⁾ Ohne Privatbankiers und Geschäftsstellen ausländischer Banken. — Sans les banquiers privés et les comptoirs de banques étrangères.

Institute, die für die Bankstatistik 1942 ausser Betracht fielen
 Instituts qui n'ont pu être pris en considération dans la statistique des banques
 de 1942

Tab. 55

Tabl. 55

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel	Bilanz- summe Total du bilan	
			Fonds propres		Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves
			Bestand Ende 1941 in tausend Fr. Montant à fin 1941 en milliers de frs.		
1	2	3	4	5	6
		Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken			
		b. andere Banken			
1883	Renan . .	Crédit Industriel de Renan Das Institut befindet sich in stiller Liquidation und verfügt nur noch über eine sehr bescheidene Bilanzsumme.	22	22	26
		Sparkassen			
1889	Welschen- rohr . .	Sparverein Welschenrohr Die Generalversammlung vom 27. Dezember 1942 genehmigte die Liquidationsabrechnung.	—	4	124

Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommision als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

**Gruppierung nach der Höhe des Nominalkapitals
Répartition d'après le montant du capital nominal**

Tab. 56

Tabl. 56

Jahr Année	Staffelung des Kapitals ¹⁾ — Montant du capital ¹⁾						Total
	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von — de 1—5 Mill. Fr.	Von — de 5—10 Mill. Fr.	Von — de 10—20 Mill. Fr.	Von — de 20—50 Mill. Fr.	Von — de 50—100 Mill. Fr.	
Zahl der Finanzgesellschaften — Nombre de sociétés financières							
1	2	3	4	5	6	7	8
1940	6	15	4	2	7	3	37
1941	5	15	4	3	6	3	36
1942	5	15	4	3	7	2	36
Aktienkapital in Millionen Franken — Montant du capital actions en millions de francs							
1940	2,7	36,1	29,9	27,8	165,2	186,0	447,7
1941	1,9	35,6	27,4	37,3	140,2	181,0	423,4
1942	1,9	36,3	27,0	35,3	176,6	125,3	403,4

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

**Die eigenen Mittel in Prozenten der
fremden Gelder — Fonds propres
en pour-cent des fonds étrangers**

Tab. 57

Tabl. 57

1939	1940	1941	1942
in Prozenten — en pour-cent			
1	2	3	4
173.84	203.14	233.88	261.73

**Verzinsung der Obligationen-Anleihen
Intérêt bonifié aux emprunts par
obligations**

Tab. 58

Tabl. 58

1939	1940	1941	1942
in Prozenten — en pour-cent			
1	2	3	4
4.93	4.79	4.57	4.63

**Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß
Répartition des emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt**

Tab. 59

Tabl. 59

Jahr Année	3½	4	4½	5	5½	6	Total
	in Prozenten — en pour-cent						
1	2	3	4	5	6	7	8
1940	8.15	2.69	38.69	29.31	15.58	5.58	100
1941	9.82	16.32	45.40	12.88	9.19	6.39	100
1942	8.47	17.39	45.76	5.33	15.63	7.42	100

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 60 Passiven

Bilanz

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Sonstige Passiven Autres postes du passif	
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Total	Total	davon Rückstellungen dont provisions
		auf Sicht à vue	andere à terme						
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1940	15	0,2	3,7	4,8	3,6	195,4	207,7	31,2	15,1
1941	15	0,3	3,0	4,9	3,2	162,1	173,5	25,5	8,3
1942	15	0,2	2,3	5,0	3,7	138,6	149,8	22,9	7,9
andere Finanzgesellschaften									
1940	22	10,6	19,0	6,0	8,1	—	43,7	37,5	26,9
1941	21	11,0	8,3	8,6	6,4	—	34,3	34,6	25,0
1942	21	9,6	7,8	5,9	5,9	—	29,2	32,9	25,0
Total									
1940	37	10,8	22,7	10,8	11,7	195,4	251,4	68,7	42,0
1941	36	11,3	11,3	13,5	9,6	162,1	207,8	60,1	33,3
1942	36	9,8	10,1	10,9	9,6	138,6	179,0	55,8	32,9

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	
			auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés
in Millionen Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1940	15	7,8	24,6	4,0	1,0	—	4,2	0,1	105,7	12,4
1941	15	11,4	16,0	7,6	0,9	—	3,9	0,1	89,6	11,3
1942	15	11,2	13,7	11,2	0,4	1,5	3,2	0,1	74,3	18,8
andere Finanzgesellschaften										
1940	22	2,7	10,0	6,0	4,3	—	2,3	9,0	10,2	11,6
1941	21	2,7	13,9	2,2	2,6	—	1,9	3,9	7,8	10,2
1942	21	1,7	12,0	2,4	1,4	0,1	2,2	3,6	9,8	10,5
Total										
1940	37	10,5	34,6	10,0	5,3	—	6,5	9,1	115,9	24,0
1941	36	14,1	29,9	9,8	3,5	—	5,8	4,0	97,4	21,5
1942	36	12,9	25,7	13,6	1,8	1,6	5,4	3,7	84,1	29,3

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif Tabl. 60

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent						Bilanz- summe Total du bilan
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres			
				Total	davon Obli- gationen- Anleihen dont em- prunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital		
en millions de francs			in Prozenten — en pour-cent							
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
346,3	48,2	394,5	633,4	32,79	30,85	4,93	62,28	54,67	100	
323,4	47,2	370,6	569,6	30,46	28,46	4,48	65,06	56,77	100	
302,7	48,3	351,0	523,7	28,61	26,17	4,37	67,02	57,80	100	
autres sociétés financières										
101,4	14,8	116,2	197,4	22,14	—	19,00	58,86	51,57	100	
100,0	15,4	115,4	184,3	18,61	—	18,77	62,62	54,26	100	
100,7	16,8	117,5	179,6	16,26	—	18,32	65,42	56,07	100	
Total										
447,7	63,0	510,7	830,8	30,26	23,52	8,27	61,47	53,89	100	
423,4	62,6	486,0	753,9	27,56	21,50	7,97	64,47	56,16	100	
403,4	65,1	468,5	703,3	25,45	19,71	7,94	66,61	57,36	100	

Actif

Darlehen an öffentliche Körperschaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif		Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
					Total	dav. Passiv- saldo u. Be- wertungs- ausfall dont solde passif et différen- ces d'éva- luation		
en millions de francs								
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds								
32	33	34	35	36	37	38	39	40
5,8	1,6	400,4	—	1,0	52,1	48,9	12,7	633,4
5,8	1,6	366,3	—	1,0	41,4	36,6	12,7	569,6
5,8	1,6	336,8	—	1,0	31,4	28,6	12,7	523,7
autres sociétés financières								
0,9	0,5	118,1	0,2	0,9	15,5	14,5	5,2	197,4
0,9	0,1	118,0	0,2	—	14,7	14,0	5,2	184,3
—	—	97,2	0,2	—	33,3	32,6	5,2	179,6
Total								
6,7	2,1	518,5	0,2	1,9	67,6	63,4	17,9	830,8
6,7	1,7	484,3	0,2	1,0	56,1	50,6	17,9	753,9
5,8	1,6	434,0	0,2	1,0	64,7	61,2	17,9	703,3

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 61 Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Schweizerische Wertschriften									
		Obligations und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfandbriefe Lettres de gage	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmen Sociétés Industrielles	Andere Obligationen Autres obligations	Total
in Millionen Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1940	15	5,2	0,4	0,4	6,0	1,1	—	2,2	0,5	—	9,8
1941	15	8,3	0,3	0,5	9,1	1,9	—	2,9	0,5	—	14,4
1942	15	12,3	0,4	0,4	13,1	3,1	—	2,8	0,5	—	19,5
andere Finanzgesellschaften											
1940	22	2,7	—	—	2,7	0,1	—	0,4	—	0,1	3,3
1941	21	9,9	0,1	0,1	10,1	0,1	—	0,5	—	0,1	10,8
1942	21	12,2	0,1	—	12,3	0,1	—	0,3	—	—	12,7
Total											
1940	37	7,9	0,4	0,4	8,7	1,2	—	2,6	0,5	0,1	13,1
1941	36	18,2	0,4	0,6	19,2	2,0	—	3,4	0,5	0,1	25,2
1942	36	24,5	0,5	0,4	25,4	3,2	—	3,1	0,5	—	32,2

Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes

Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement

Tab. 62

Tab. 62

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Obligations Obligations	Aktien Actions	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
					Obligations	Aktien	Obligations	Aktien
					in Prozenten — en pour-cent			
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds . . .	1940	15.96	84.04	100	2.45	23.18	13.51	60.86
	1941	16.02	83.98	100	3.93	23.92	12.09	60.06
	1942	18.05	81.95	100	5.79	23.31	12.26	58.64
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières	1940	6.60	93.40	100	2.79	10.84	3.81	82.56
	1941	11.78	88.22	100	9.15	11.69	2.63	76.53
	1942	16.85	83.15	100	13.06	13.38	3.09	70.47
Total	1940	13.83	86.17	100	2.53	20.37	11.30	65.80
	1941	14.99	85.01	100	5.20	20.94	9.79	64.07
	1942	17.63	82.37	100	7.42	21.08	10.21	61.29

Sociétés financières à caractère bancaire Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 61

Titres suisses					Ausländische Titel - Titres étrangers					Wertschriftenbestand insgesamt Total du portefeuille de titres	Jahr Année
Aktien - Actions					Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total ausländische Titel Total des titres étrangers			
Banken Banques	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmen Sociétés industrielles	Andere Aktien Autres actions	Total	Total	davon öffentliche Körperschaften dont corporations de droit public					
en millions de francs											
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1,3	14,6	76,3	0,6	92,8	102,6	54,1	4,3	243,7	297,8	400,4	1940
1,5	15,4	70,0	0,7	87,6	102,0	44,3	3,5	220,0	264,3	366,3	1941
1,6	12,6	61,8	2,5	78,5	98,0	41,3	2,8	197,5	238,8	336,8	1942
autres sociétés financières											
0,3	6,6	5,3	0,6	12,8	16,1	4,5	0,9	97,5	102,0	118,1	1940
0,3	8,4	4,4	0,7	13,8	24,6	3,1	0,6	90,3	93,4	118,0	1941
0,3	7,6	4,5	0,6	13,0	25,7	3,0	0,5	68,5	71,5	97,2	1942
Total											
1,6	21,2	81,6	1,2	105,6	118,7	58,6	5,2	341,2	399,8	518,5	1940
1,8	23,8	74,4	1,4	101,4	126,6	47,4	4,1	310,3	357,7	484,3	1941
1,9	20,2	66,3	3,1	91,5	123,7	44,3	3,3	266,0	310,3	434,0	1942

Ausserordentliche Abschreibungen und Sanierungen Amortissements extraordinaires et assainissements

Tab. 63

Tabl. 63

Positionen - Positions	1940	1941	1942
	in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4
Die Sanierungen und Bilanzbereinigungen betreffen — Les assainissements et apurements de bilans portent sur			
Verluste und Abschreibungen — pertes et amortissements	1,7	22,5	21,0
Rückstellungen — provisions	—	—	—
Zuweisung an die Reserven — allocation aux réserves	—	—	—
Total	1,7	22,5	21,0
Deckung durch Abschreibung von — Couverture par réduction de			
Kapital — capital	—	22,5	19,3
Reserven — réserves	1,7	—	1,7
Total	1,7	22,5	21,0
Zahl der Finanzgesellschaften — Nombre de sociétés financières	1	1	1

Banknhliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 64

Jahr Année	Zahl der Finanz- gesell- schaften Nom- bre de sociétés finan- cires	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Produits du porte- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille des titres etc.	Ver- schie- denes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts cran- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts dbi- teurs	Saldo Solde						Bank- behr- den und Person- nel Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schfts- und Bureau- kosten Frais gn- raux et frais de bureau
		in tausend Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1940	15	6 136	10 956	- 4820	- 209	—	22 381	2 576	19 928	2 442	136	1 110
1941	15	5 159	8 912	- 3 753	- 112	424	20 950	3 875	21 384	2 384	139	881
1942	15	4 460	7 554	- 3094	- 82	—	19 250	5 543	21 617	2 309	141	827
andere Finanzgesellschaften												
1940	22	2 278	1 354	924	227	129	8 291	340	9 911	973	21	398
1941	21	1 401	559	842	98	106	7 825	140	9 011	753	18	483
1942	21	1 330	524	806	78	60	7 339	389	8 672	768	21	404
Total												
1940	37	8 414	12 310	- 3 896	18	129	30 672	2 916	29 839	3 415	157	1 508
1941	36	6 560	9 471	- 2 911	- 14	530	28 775	4 015	30 395	3 137	157	1 364
1942	36	5 790	8 078	- 2 288	- 4	60	26 589	5 932	30 289	3 077	162	1 231

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträgnisse Capital à renter et rendement

Tab. 65

Tab. 65

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn	Reingewinn	Dividende
					Bénéfice brut	Bénéfice net	
					in Prozenten des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
in tausend Franken — en milliers de francs							
Finanzgesellschaften, die sich ffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1940	328 617	19 928	5 599	6 560	6.06	1.70	2.00
1941	316 777	21 384	8 609	5 624	6.75	2.72	1.78
1942	302 710	21 617	7 803	5 573	7.14	2.58	1.84
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières							
1940	96 140	9 911	4 007	6 285	10.31	4.17	6.54
1941	97 350	9 011	6 372	6 186	9.26	6.55	6.35
1942	97 900	8 672	6 131	4 661	8.86	6.26	4.76
Total							
1940	424 757	29 839	9 606	12 845	7.02	2.26	3.02
1941	414 127	30 395	14 981	11 810	7.31	3.62	2.85
1942	400 610	30 289	13 934	10 234	7.56	3.48	2.55

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 64

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Dividende Verse- ments au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven Ver- sements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
7	2 087	8 547	5 599	6 560	- 61	10	—	- 910	1940	
1 271	2 165	5 935	8 609	5 624	193	12	140	+ 2 640	1941	
—	1 900	8 637	7 803	5 573	817	7	—	+ 1 406	1942	
autres sociétés financières										
—	1 388	3 124	4 007	6 285	- 213	8	—	- 2 073	1940	
—	772	613	6 372	6 186	362	2	5	- 183	1941	
—	995	353	6 131	4 661	410	3	—	+ 1 057	1942	
Total										
7	3 475	11 671	9 606	12 845	- 274	18	—	- 2 983	1940	
1 271	2 937	6 548	14 981	11 810	555	14	145	+ 2 457	1941	
—	2 895	8 990	13 934	10 234	1 227	10	—	+ 2 463	1942	

**Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende — Répartition
des sociétés financières d'après le dividende**

Tab. 66

Tabl. 66

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Finanzgesellschaften ¹⁾ Nombre de sociétés financières ¹⁾			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals nach dem Dividendensatz Répartition en pour-cent du capital à renter d'après le taux des dividendes		
	1940	1941	1942	1940	1941	1942	1940	1941	1942
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
über 0	27	25	26	188,2	210,6	198,7	44,30	50,86	49,60
2-- 3	2	1	1	73,6	3,6	3,6	17,33	0,87	0,90
3-- 4	2	4	5	62,8	135,6	133,5	14,79	32,75	33,33
4-- 5	3	3	2	39,6	4,7	5,3	9,32	1,13	1,32
5-- 6	2	—	—	1,5	—	—	0,35	—	—
6-- 7	1	2	2	32,0	32,5	32,5	7,53	7,85	8,11
7-- 8	—	—	1	—	—	2,0	—	—	0,50
8-- 9	—	—	1	—	—	25,0	—	—	6,24
9-- 10	1	1	—	2,0	2,0	—	0,47	0,48	—
10	2	2	—	25,1	25,1	—	5,91	6,06	—
Total	40	38	38	424,8	414,1	400,6	100	100	100

¹⁾ Die Finanzgesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendensätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés financières qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1942 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1942

Erklärung der Kürzungen — Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	AG = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Gem-I = Gemeindeinstitut - Institution communale.
AG St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
	Stiftg. = Stiftung - Fondation.	
	Corp. = Corporation.	
	Ver. = Verein - Association.	

Das im Jahre 1942 neu aufgenommene Institut ist mit einem \diamond versehen.

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1942 entnommen.

L'institut nouvellement introduit dans la statistique en 1942 est pourvu du signe \diamond .

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan“ des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1942.

Gründungs-jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
in tausend Franken en milliers de francs						
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 7. April 1921. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AG St	50 000 25 000	66 000	4 226 450
1932	Bern	Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Durch Bundesbeschluss vom 8. Juli 1932 errichtete Institution mit eigener juristischer Persönlichkeit. Für die Verbindlichkeiten haftet zunächst ein Garantiefonds von 100 Millionen Fr. Daran sind die schweizerischen Banken und andere schweizerische Unternehmungen mit 25 Millionen und die Eidgenossenschaft mit 75 Millionen Fr. beteiligt. Die darüber hinausgehende Haftung für die Verbindlichkeiten der Darlehenskasse, die im gesamten 200 Millionen Fr. nicht übersteigen dürfen, trägt die Eidgenossenschaft allein. Der Garantiefonds ist nicht einbezahlt.	St	100 000 ¹⁾	106 216	128 656
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	20 000	21 485	424 267
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	20 000 18 000	21 061	351 168

¹⁾ Garantiefonds — Fonds de garantie.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
in tausend Franken en milliers de francs						
1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schwei- zerischer Darlehenskassen . . Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteiſchein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschußpflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obliga- tionenrechts. Die statutarische Nach- schußpflicht beſüuft sich demnach zur- zeit auf 5 087 000 Fr.	G	5 087	6 747	136 109
1. Kantonalbanken						
Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.						
Die erste Zahl in der Kolonne „Gründungsjahr“ bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonal- bank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand.						
1855, 1913	Aarau . .	*Aargauische Kantonalbank . .	St	18 000	26 746	316 116
1837, 1915	Altdorf . .	*Urner Kantonalbank	St	3 000	3 768	40 873
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kan- tonalbank	St	3 000	3 841	35 726
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank	St	25 000	64 610	359 002
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	10 000	12 085	139 321
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern Die Einwohnergemeinden haften bis zur Höhe der Grundsteuerschätzung für die von der Hypothekarkasse über- nommenen Hypotheken auf Liegen- schaften in ihrem Gemeindegebiet.	St	30 000	38 650	647 829
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern	St	40 000	48 861	539 903
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonalbank . . 1) Davon sind Fr. 30 000 000 Dotations- kapital und Fr. 20 000 000 Rückstel- lung für Krisenzeiten (Garantiedepot des Kantons).	St	50 000 ¹⁾	56 400	329 896
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	39 800	199 458
1848	Genève . .	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève Errichtet durch die Verfassung des Kan- tons Genf vom 24. Mai 1847 und die Ge- setze vom 26. August 1868 und 6. No- vember 1886. Das Dotationskapital ist im Besitze der Gemeinden des Kantons. Es haftet allein für die Verbindlichkeiten der Kasse. Vom Verwaltungsrat werden drei Mitglieder durch den Staatsrat des Kantons Genf, neun Mitglieder durch den Stadtrat von Genf und sechs Mitglieder von den Gemeinden des Kantons Genf gewählt.	I St Gem	13 000	16 961	233 637
1835, 1884	Glarus . .	*Glarner Kantonalbank	St	4 000	6 478	86 884
1877	Herisau . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kan- tonalbank	St	8 000	11 256	115 811

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.)						
1846	Lausanne .	Banque Cantonale Vaudoise . . . Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 19. Dezember 1845. Von den 100 000 Aktien sind 52 400 (nom. 26 200 000 Fr.) im Besitz des Kantons. Diese Aktien dürfen ohne Ermächtigung des Grossen Rates nicht veräussert werden. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates.	AG St	50 000	64 090	321 486
1859	Lausanne .	Crédit Foncier Vaudois Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 1. Dezember 1858. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates. Der Staat garantiert eine Minimaldividende von 4% auf das Aktienkapital. Für die Spareinlagen der Caisse d'épargne cantonale vaudoise, die durch Dekret des Grossen Rates vom 26. Juni 1848 gegründet wurde und die vom Crédit Foncier Vaudois verwaltet wird, haftet der Staat.	AG St	50 000	66 578	597 259
1864	Liestal . .	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	30 000	40 853	296 269
1850, 1892	Luzern . .	*Luzerner Kantonalbank	St	20 000	27 130	341 230
1883	Neuchâtel .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	15 000	18 660	196 046
1868	St. Gallen .	*St. Gallische Kantonalbank . . .	St	40 000	57 524	493 594
1887	Sarnen . .	*Obwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 674	49 193
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank . . .	St	8 000	12 404	116 682
1890	Schwyz . .	*Kantonalbank Schwyz	St	12 000	14 901	134 889
1896, 1917	Sion	*Banque cantonale du Valais . . .	St	7 000	9 870	105 832
1857, 1869 1886	Solothurn .	*Solothurner Kantonalbank Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 gegründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersönlichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	37 862	302 639
1879, 1909	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 040	50 584
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank . . .	St	35 000	52 372	510 772
1851, 1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	5 000	7 051	94 032
1870	Zürich . . .	*Zürcher Kantonalbank	St	90 000	141 388	1 464 470

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
2. Grossbanken						
1862	Basel	Basler Handelsbank	AG	20 000	25 428	164 015
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	160 000	195 475	1 366 433
1869	Bern	Schweizerische Volksbank Die Eidgenossenschaft besitzt 200 000 Stammanteile der Schweizerischen Volksbank im Nominalbetrag von 50 Mill. Fr. (Bundesbeschluss vom 8. Dezember 1933 und Beschluss der Delegiertenversammlung der Volks- bank vom 20. Febrnar 1937). Der Bundesrat wählt die Mehrheit des Ver- waltungsrates der Bank.	G	91 500	101 980	701 076
1912	Winterthur u. St. Gallen	Schweizerische Bankgesellschaft	AG	40 000	74 215	707 127
1755	Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co.	AG	25 800	31 262	184 509
1864	Zürich	Eidgenössische Bank (Aktienge- sellschaft)	AG	33 000	50 480	347 552
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt	AG	150 000	193 431	1 261 187
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse.	G	12 000	16 707	190 060
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau einbezahlt	AG	3 000 2 000	3 754	15 712
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 000	2 134	17 647
1897	Autigny	Caisse d'épargne et de prêts des communes d'Autigny, Cottens et Chénens Garantie der Gemeinden Antigny, Cottens et Chénens.	Gem-I	—	234	2 287
1879	Azmoos	Spar- und Leihkassa Wartau-Seve- len	AG	600	1 115	12 577
1864	Baden	Gewerbekasse Baden	AG	4 000	6 282	49 591
1894	Bad Ragaz	Bank in Ragaz	AG	600	831	9 508

¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Raiffeisenkassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Raiffeisenkassen oder Sparkassen aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13. al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses Raiffeisen et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) et caisses d'épargne.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domleile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	500	685	5 457
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	10 000	14 815	84 052
1869	Beringen	Spar- und Vorschusskasse Beringen	G	471	708	3 253
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	750	924	7 847
1908	Beromünster	Volksbank Beromünster	AG	450	570	5 549
1884	Biel	Spar- und Hilfskasse Madretsch	AG	400	800	8 432
1849	Brugg	Aargauische Hypothekbank	AG	10 000	14 062	147 136
1865	Brunnadern	Ersparnisanstalt Brunnadern	G	59	263	2 235
1871	Buchs	Bank in Buchs (Werdenbergische Spar- und Leihanstalt)	AG	1 500	2 322	19 157
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirkes Büren	AG	1 000	2 277	25 599
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	500	1 130	12 860
1935	Chur	Bündner Privatbank	AG	4 500	4 685	21 448
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	410	614	5 804
1868	Elsau	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau von 80 000 Fr. Darüber hinaus besteht für die Verbindlichkeiten des Instituts die unbeschränkte Haftung der Politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	70	1 244
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	450	873	8 648
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkasse Eschenbach	AG	150	320	5 006
1889	Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums	AG	600	1 260	13 466
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 3. Dezember 1853. Der Staat besitzt 400 Aktien des Instituts zu 500 Fr. Er garantiert auf das Aktienkapital eine Minimaldividende von 4%. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ist im Verwaltungsrat der Bank vertreten.	AG St	6 000	9 073	43 786
1881	Gossau	Bank in Gossau	AG	1 000	1 707	22 376
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	1 857	19 769
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hallau. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	927	10 869
1928	Härkingen (Verwaltung in Egerkingen)	Sparkasse Gäu	AG	100	125	1 385
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn	AG	500	871	10 564
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 241 000 Fr., davon 155 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel und der Dorf- und Spitzmooskorporation Kappel.	G	—	347	5 986

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firna Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1873	Kirchberg (Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg . .	AG	500	896	16 154
1911	Kirchberg . . . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	941	10 929
1902	Koppigon . . .	Spar- und Leihkasse Koppigon . .	AG	250	313	4 983
1870	Kriegstetten . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten.	AG	700	1 065	13 516
1885	Langnau . . .	Bank in Langnau	G	2 003	3 528	45 430
1843	Laufenburg . .	Ersparniskasse Laufenburg . . .	AG	1 000	1 659	13 691
1868	Lenzburg . . .	Hypothekarbank Lenzburg . . .	AG	4 000	6 579	67 700
1855	Lichtensteig . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G. einbezahlt	AG	10 000 8 000	12 517	83 173
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	10 000	13 663	167 214
1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen . Garantie der Einwohnergemeinde Löh- ningen.	Gem-I	—	181	1 826
1925	Lostorf (Verwal- tung in Olten)	Arbeiter Spar- und Leihkasse .	G	13	20	178
1850	Lütterswil . . .	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	660	1 036	12 611
1859	Luzern	Einzinserkasse des Kantons Luzern Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1859. Staatsinstitut mit Dotation. Staatsgarantie.	St	6 000	7 413	39 082
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	833	1 165	13 180
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss (A.-G.)	AG	1 200	2 201	24 862
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	200	307	2 764
1941	Melchnau . . .	Spar- und Leihkasse Melchnau .	AG	130	133	1 188
1874	Menziken . . .	Bank in Menziken	AG	2 250	3 375	34 864
1876	Merishausen . .	Spar- und Leihkasse Merishausen . Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	176	1 252
1926	Mühlethurnen .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . . Ausser dem Aktienkapital haften die Gemeinden Lohnstorf, Mühlethurnen, Kirchenthurnen, Rümliigen und Kauf- dorf mit einem gezeichneten Garantie- kapital von 135 000 Fr.	AG	150	197	3 678
1870	Münsingen . . .	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	1 100	1 597	22 111
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt A.-G.	AG	1 500	2 043	19 263
1863	Neuchâtel . . .	Crédit Foncier Neuchâtelois . . .	AG	6 000	7 774	60 075

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1872	Neunkirch . . .	Spar- und Leihkasse Neunkirch . Garantie der Einwohnergemeinde Neun- kirch. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	637	6 488
1858	Niederuzwil . .	Ersparnisanstalt Niederuzwil . .	G	280	1 032	9 818
1925	Oberburg . . .	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	600	842	7 216
1861	Oberriet . . .	Sparkassa Oberriet	AG	300	525	3 165
1829	Olten	Ersparniskasse Olten Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 7 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	7 000	9 417	93 117
1833	Pfäffikon (Zeh.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesell- schaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mit- glieder der Gemeinnützigen Gesell- schaft sind auch Genossenschaftler der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Ge- meinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlich- keiten der Spar- und Leihkasse.	G	—	2 924	30 693
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen . . Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	373	2 857
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein . .	AG	300	363	3 238
1888	Reinach	Volksbank in Reinach	AG	2 500	3 824	52 457
1854	St. Gallen . . .	St. Gallische Creditanstalt St. Gallen	AG	10 000	15 179	81 463
1866	Schaffhausen . .	Spar- und Leihkasse in Schaffhausen	AG	400	1 055	11 470
1838	Schleitheim . .	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Schleitheim	AG	300	676	6 846
1874	Schmerikon . .	Spar- und Leihkasse Schmerikon.	AG	200	632	7 901
1882	Schöftland . . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental .	AG	1 600	2 568	25 405
1889	Solothurn . . .	Schweizerische Hypothekenbank .	AG	2 000	2 637	29 238
1865	Solothurn . . .	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	2 000	2 792	20 947
1859	Sumiswald . . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald .	AG	400	1 769	22 144
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen . . Garantie der Einwohnergemeinde Tha- yngen. Das Kapital von 300 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	619	5 860
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster	AG	3 000	4 873	59 749
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	80	131	1 160

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					In tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1874	Wiedlisbach . .	Hülf- und Sparkasse des Bipper- amtes in Wiedlisbach	AG	200	558	7 276
1874	Wilchingen . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wil- chingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	422	4 442
1866	Winterthur . .	Hypothekarbank in Winterthur . .	AG	15 000	19 592	148 761
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . . .	AG	200	228	2 980
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	1 000	1 680	13 062
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-An- stalt	AG	18 000	24 469	183 419
1852	Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach. . . .	G	1 000	1 633	15 115
b. andere Banken						
1874	Altstätten . . .	Rhointalische Creditanstalt	AG	2 000	5 068	24 811
1871	Au (St. Gallen) .	Sparkasse Au	AG	500	735	3 569
1879	Basel	Allgemeine Grundkreditbank in Liq. Die Generalversammlung vom 22. Juni 1942 hat die Liquidation der Gesell- schaft auf den 1. Januar 1943 be- schlossen.	AG	1 950	1 950	2 485
1934	Basel	Amortisationshypothekenbank A.-G.	AG	300	347	1 111
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	4 000	4 877	31 159
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank . .	G	12 409	14 972	155 817
1865	Bassecourt. . . .	Caisse d'Epargne de Bassecourt. . .	AG	750	989	13 664
1904	Bellinzona . . .	Società Bancaria Ticinese	AG	400	420	2 254
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	300	434	5 099
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	150	152	618
1825	Bern	Bürgergemeinde Bern. Deposito- Cassa der Stadt Bern Institut der Bürgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 400 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	400	685	10 823
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	2 000	3 394	32 187
1856	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	7 400	10 571	49 366
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen . . .	AG	50	155	1 168
1893	Breitenbach . .	Spar- und Leihkasse Breitenbach. .	AG	200	401	2 544
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	300	528	5 323
1899	Brig	Bank in Brig	AG	800	921	8 734
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère . .	AG	1 000	1 309	12 002
1873	Bulle	Crédit Gruyérien	AG	700	892	8 744

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1864	Burgdorf . . .	Bank in Burgdorf	AG	1 000	1 833	15 769
1878	Châtonnaye . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie der Gemeinde Châtonnaye und der Kirchgemeinde Châtonnaye bis zum Betrage von je 50 000 Fr.	Gem-I	—	14	712
1939	Chermignon . .	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	7	8	127
1907	Chevèze . . .	Crédit agricole de Chevèze Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	7	48	910
1908	Courgenay . .	Caisse rurale de Courgenay Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	51	81	1 425
1907	Diepoldsau . .	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter	AG	100	163	1 687
1869	Düdingen . . .	Spar- und Leihkasse Düdingen	AG	193	231	2 635
1887	Entlebuch . .	Spar- und Leihkasse Entlebuch	AG	500	530	3 975
1893	Ependes . . .	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes	G	8	49	723
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt A.-G.	AG	300	448	3 387
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	320	462	5 814
1866	Estavayer . . .	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	1 000	1 620	12 125
1939	Fribourg . . .	Banque Procrédit S.A. société de banque	AG	100	104	727
1868	Frutigen . . .	Spar- und Leihkasse Frutigen	AG	500	1 382	9 712
1868	Genève	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit	AG	1 050	1 346	6 715
1920	Genève	Banque intermédiaire des valeurs non cotées	G	30	38	165
1914	Genève	Banque Charles Perreau S.A.	AG	200	256	2 505
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme.	AG	250	250	1 623
1933	Genève	Diffusion Industrielle S.A.	AG	75	78	284
1939	Genève	Capital Bank einbezahlt	AG	1 000 200	1 007	1 215
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	150	167	658
1934	Genève	Société bancaire de Genève	AG	1 000	1 557	8 764
1933	Genève	Société Indépendante de Banque	AG	500	552	6 047
1911	Grandson . . .	Crédit agricole de Grandson einbezahlt	AG	64 51	120	545

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1882	Grosswangen . .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft	AG	3 000	3 903	36 124
1927	Heitenried . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	37	69	1 341
1874	Hochdorf . . .	Volksbank in Hochdorf	AG	2 000	2 324	18 673
1876	Huttwil	Spar- und Leihkasse Huttwil AG.	AG	700	1 369	18 879
1911	Interlaken . .	Bankgeschäft J. Betschen A.-G. . .	AG	800	907	3 254
1873	Interlaken . .	Volksbank Interlaken A.-G. Fälligkeitsaufschub seit 29. April 1941. Gleichzeitig wurde das Sanierungsver- fahren im Sinne der Bundesratsbe- schlüsse vom 17. April 1936 und 13. Juli 1937 eröffnet.	AG	1 430	2 058	8 774
1868	Kerzers	Spar- und Hülfskasse Kerzers . . .	G	52	279	2 473
1873	Küssnacht a. R.	Sparkasse Küssnacht A.-G.	AG	300	415	3 427
1867	Langenthal . .	Bank in Langenthal	AG	2 400	2 864	26 255
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	300	651	7 518
1889 1941	Lausanne . . .	Banque Galland & Cie. S. A. . . .	AG	250	263	2 296
1935	Lausanne . . .	Bureau de Crédit S. A.	AG	130	141	1 303
1867	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit . . .	AG	2 000	2 777	33 422
1933	Lausanne . . .	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	AG	600	750	4 180
1864	Lausanne . . .	Union vaudoise du Crédit einbezahlt	G	12 811 5 932	14 702	55 538
1929	Leuk-Stadt . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	9	22	417
1917	Lucens	Crédit Mutuel de Lucens S. A. . . .	AG	50	70	1 071
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . . .	AG	7 500	9 105	70 909
1888	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	5 000	6 163	65 051
1926	Lugano	Banca Solari S. A.	AG	150	184	892
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	1 000	1 555	10 739
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	130	140
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	800	1 013	10 605
1942	Luzern	◊Darlehens- und Immobilien-Bank A.-G.	AG	50	50	111
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G. einbezahlt	AG	50 20	54	177

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilan- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1903	Männedorf . . .	Gewerbebank Männedorf	AG	500	635	4 217
1885	Martigny-Ville .	Banque de Martigny, Closuit & Cie., S. A.	AG	600	632	8 650
1928	Martigny-Ville .	Banque Populaire de Martigny S.A.	AG	900	1 076	12 259
1860	Meiringen . . .	Amtersparniskasse Oberhasli . . .	G	541	967	8 741
1927	Montana . . .	Banque de Montana S. A.	AG	300	328	918
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	125	194	3 487
1864	Payerne . . .	Banque Populaire de la Broye . . .	AG	1 100	1 321	16 954
1883	Plaffeien . . .	Spar- und Leihkasse Plaffeien . . .	AG	50	62	612
1897	Prez-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie der drei Gemeinden Prez, Corserey und Noréaz von je 50 000 Fr.	Gem-I	—	290	5 616
1876	Promasens . . .	Caisse d'épargne de Promasens . . .	G	—	41	1 176
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg . . .	AG	400	683	9 396
1865	Romont . . .	Banque de la Glâne	AG	160	190	2 155
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	619	3 129
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen	AG	120	411	4 246
1922	Saas-Grund . . .	Darlehenskasse Saas-Grund Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	24	35	542
1905	St. Gallen . . .	Schweizerische Spar- und Kredit- bank	AG	5 500	6 903	55 285
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	500	610	3 288
1926	Schüpfheim . . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	300	331	2 208
1911	Sempach	Spar- u. Leihkasse Sempach	AG	500	592	4 413
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	500	547	3 885
1881	Le Sentier . . .	Crédit mutuel de la Vallée.	AG	300	470	3 468
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre	AG	700	1 100	10 518
1913	Sierre	Crédit Sierrois	AG	1 000	1 461	10 885
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie.	AG	800	1 007	12 893
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne	AG	1 000	1 226	18 274
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	4 000	5 459	40 722
1888	Sonvilier	Caisse d'épargne et de Prêts de Sonvilier	AG	10	64	351

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1863	Steffisburg . . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg . .	AG	2 000	2 713	23 694
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks . . . Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Düringen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlin- gen, Uebersdorf, Wünnewil und Zum- holz. Diese 14 Gemeinden haften für die Verpflichtungen der Sparkasse bis zum Betrage von 200 000 Fr.	Gem-I	—	370	4 940
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . .	G	302	350	3 914
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . .	AG	4 250	4 653	28 706
1905	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse Trasadingen einbezahlt Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem-I	23 8	42	387
1901	Triengen . . .	Sparbank Triengen	AG	300	381	3 575
1867	Vevey	Crédit du Léman	AG	1 000	1 136	9 095
1904	Villaz-St-Pierre.	Caisse d'Epargne et de Prêts du Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	50	80	643
1919	Visp	Volksbank in Visp A.-G.	AG	250	350	3 827
1863	Wädenswil . . .	Bank Wädenswil	AG	1 500	2 389	24 904
1903	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 40 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	38	1 127
1905	Willisau	Volksbank Willisau A.-G.	AG	1 835	1 980	16 681
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmen- thal	AG	500	912	6 049
1910	Winterthur . . .	Bank in Winterthur	AG	100	102	102
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	50	95	1 383
1904	Wolhusen und Malters	Volksbank Wolhusen-Malters . .	AG	500	603	7 163
1848	Wyssachen . . .	Ersparniskasse Wyssachen . . .	AG	200	300	4 807
1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois einbezahlt	G	2 920 584	3 820	13 077

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1887	Zimmerwald . . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald	G	21	86	2 307
		Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Ferner haben die Einwoh- nergemeinden von Zimmerwald, Nieder- mühlern und Englisberg eine Garantie von zusammen 60 000 Fr. übernommen.				
1933	Zug	Kredit- und Verwaltungsbank Zug	AG	50	64	417
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft .	AG	1 281	1 346	2 797
1930	Zürich	Aiutana, Bankgenossenschaft . . einbezahlt	G	559 486	572	1 067
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	500	607	1 620
1930	Zürich	Bank für Anlagewerte	AG	5 000	7 619	33 822
1917	Zürich	Bank in Baden	AG	100	106	128
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	5 573	33 701
1924	Zürich	Finanzbank A.G.	AG	500	752	1 630
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	1 000	1 537	9 013
1935	Zürich	Handels- und Verwaltungs-A.G.	AG	50	53	689
1929	Zürich	Industriebank A.-G.	AG	5 000	6 234	6 426
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . . einbezahlt	AG	200 100	209	1 470
1926	Zürich	Kredit-Bank A.-G.	AG	750 525	888	1 575
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft	AG	250	270	980
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft .	AG	50	75	321
1939	Zürich	Neue Guyerzeller Bank A.-G. . .	AG	500	563	1 018
1908	Zürich	Neue Zürcher Kredit-Genossen- schaft	G	330	497	1 511
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesell- schaft	AG	1 000	1 254	9 081
1940	Zürich	Privat-Kommerzbank A.G. . . .	AG	50	53	445
1939	Zürich	Rüegg & Co. A.-G., Bankgeschäft	AG	750	750	2 721
1932	Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesell- schaft	AG	600	710	2 361
1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hy- pothekenbank	AG	18 020	18 614	20 238
1934	Zürich	Verwaltungsgesellschaft Affida . .	AG	250	317	1 698
1920	Zürich	Johann Wehrli & Co., Aktien- gesellschaft	AG	1 000	1 083	7 423
1902	Zweisimmen . . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	229	345	2 474

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus.	
					Capital et réserves	
in tausend Franken en milliers de francs						
4. Raiffeisenkassen						
1902	St. Gallen	Verband schweizerischer Darlehenskassen (1942: 731 angeschlossene Kassen) Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands angeschlossenen sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentralkasse des Verbandes (Seite 143).	G	6 744	26 804	540 485
1925	Vevey	Fédération Vaudoise des Caisses de Crédit Mutuel (1942: 12 angeschlossene Kassen) Bei den Darlehenskassen, die dem Verbands angeschlossenen sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Kassen garantieren die Verbindlichkeiten des Verbandes im Verhältnis zur Zahl ihrer Mitglieder.	G	112	571	9 535
5. Sparkassen						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg	G	1 650	3 377	42 159
1873	Affoltern i. E.	Ersparniskasse Affoltern	AG	55	352	6 002
1835	Aigle	Caisse d'Épargne du district d'Aigle	G	—	30	272
1879	Altstätten	Sparverein „Biene“ Altstätten	G	237	1 012	13 116
1876	Attalens	Caisse d'épargne de la Paroisse d'Attalens. Garantie der Gemeinden Attalens, Bossonnens und Granges bis zum Betrage von 150 000 Fr.	Gem-I	—	43	960
1837	Aubonne	Caisse d'Épargne d'Aubonne.	G	—	526	7 693
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	—	247	3 123
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse	Stiftg.	—	6 162	82 919
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	531	9 201
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	2 664	38 708
1823	Biel	Ersparniskasse der Stadt Biel	AG	50	3 519	55 863
1828	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	60	108	1 610
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	28	344
1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	212	1 342

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zns. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1834	Burgdorf . . .	Amtersparniskasse Burgdorf . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	4 470	79 572
1840	Château-d'Oex .	Caisse d'Epargne du Pays d'En- haut	G	—	141	2 215
1919	La Chaux-de- Fonds . . .	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	59	567
1833	Cossonay . . .	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	—	744	9 535
1829	Courtelary . .	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Das Aktienkapital von 50 000 Fr. ist im Besitz der 33 Einwohner- und Bürger- gemeinden des Bezirkes Courtelary. Diese Gemeinden haften ausserdem zusammen bis zum Betrage von 500 000 Fr.	AG	50	2 920	24 266
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de l'association catholique du Crêt	AG	2	54	746
1837	Dielsdorf . . .	Bezirkssparkasse Dielsdorf. . . .	G	—	613	10 938
1895	Dombresson . .	Caisse d'Epargne de Dombresson .	G	45	56	587
1847	Dürrenroth . .	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	50	250	3 837
1898	Ebnat.	Spar-Verein Biene	G	—	79	471
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg Das Genossenschaftskapital von 20 000 Franken ist nicht einbezahlt	G	20	282	2 853
1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . Volle Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Den beiden Tagwen gegen- über haftet die bestehende Garantie- gesellschaft mit 30% des Gesamt- verlustes nach Massgabe der von den Mitgliedern gezeichneten Summen.	Gem-I	—	350	5 256
1854	Ennenda . . .	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	—	13	69
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach	G	106	169	1 215
1838	Fraubrunnen. .	Amtersparniskasse Fraubrunnen. Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchgemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 822 500 Fr. übernommen.	G	—	957	28 674
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie der Stadt Freiburg bis zum Betrage von 1 000 000 Fr.	Gem-I	—	172	5 046

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus., Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Errichtet durch Beschluss des Staats- rates vom 5. August 1816, Staats- garantie.	St	—	9 716	120 685
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	125	524
1828	Gross- höchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbezir- kes Konolfingen und der Gemeinden Ve- chigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	4 927	86 222
1838	Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (App. A.-Rh.) Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	15	189
1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hem- berg bis zum Betrage von 100 000 Fr.	Gem-I	—	93	1 346
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaft von 120 000 Fr.	G	—	1 657	18 671
1864	Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1912 84 000 Fr.	Gem-I	—	468	6 531
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins . Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnerg- gemeinden Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Burgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	AG	326	1 094	10 599
1852	Interlaken	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	29	737	16 177
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil (vor- mals Sparverein Jonschwil)	G	48	91	1 113
1836	Kirchleerau	Ersparniskasse Leerau	G	210	310	2 274
1851	Kollbrunn	Sparkasse Kollbrunn Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 26 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	26	252	2 243

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1906	Konolfingen . .	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	2	267
1838	Küsnacht (Zch.)	Sparkasse Küsnacht	G	—	390	4 472
1834	Küttigen . . .	Ersparnisgesellschaft Küttigen . .	G	200	616	4 530
1823	Langenthal . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	51	3 033	60 425
1840	Langnau i/E. .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000Fr.	G	20	3 363	62 699
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	—	1 284	19 621
1922	Laupersdorf . .	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	12	238
1848	Lausanne . . .	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Siehe unter Kantonalbanken: Crédit Foncier Vaudois.	St			
1817	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver.	—	570	8 079
1861	Linthal	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	31	175
1894	Madiswil . . .	Spargenossenschaft Madiswil . .	G	41	83	930
1833	Männedorf . .	Sparkasse Männedorf	G	—	555	5 600
1854	Mitlödi	Jugendersparniskasse der Gemeinde Mitlödi Garantie der Gemeinde Mitlödi.	Gem-I	—	9	61
1851	Mollis	Jugendersparniskasse Mollis . . Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	12	98
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang . .	G	—	119	1 712
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon.	G	—	754	10 516
1826	Münchenstein .	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheinseite . .	Ver.	—	161	2 325
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten . Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	2 018	19 455
1861	Näfels	Jugendersparniskasse Näfels . . Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	26	258

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
5. Sparkassen (Forts.)						
1858	Netstal	Jugendersparkasse Netstal . . Garantie der Gemeinde Netstal.	Gem-I	—	20	46
1824	Nidau	Ersparnkasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	418	3 828	48 859
1909	Niederurnen . .	Jugendersparkasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	32	110
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon	G	—	1 465	16 620
1874	Oberuzwil . . .	Ersparnisanstalt Oberuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 180 000 Fr.	G	—	401	4 885
1829	Oftringen . . .	Sparkasse Oftringen	G	250	727	9 422
1833	Orbe	Caisse d'Epargne d'Orbe	G	—	222	3 569
1838	Rehetobel . . .	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6 000 Fr.	G	—	118	846
1907	Renan	Caisse d'Epargne de Renan	G	—	2	11
1834	Reute (App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	40	337
1834	Richterswil . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 50 000 Fr.	G	—	710	8 057
1880	Rorschach . . .	Sparverein für Rorschach und Um- gebung	G	25	104	1 531
1835	Rüeggisberg . .	Ersparnkasse Rüeggisberg	G	60	362	5 688
1835 1939	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt des Kaufmänni- schen Directoriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernimmt gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Ga- rantie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Ersparnisanstalt.	AG	500	629	10 735
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gal- len Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nimmt für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 10 lit. c der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Ga- rantie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	—	530	18 318
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse St. Gallen Garantie der Stadt St. Gallen.	Gem-I	—	—	398

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fond, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 10 lit. c der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholi- schen Kollegiums vom 6 Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 1 000 000 Franken gestellt.	Corp.	1 000	2 277	34 046
1869	Savagnier . . .	Caisse d'Epargne de Savagnier. .	G	—	91	1 446
1876	Saxon (Geschäfts- sitz in Sion)	Caisse d'Epargne du Valais Société Mutuelle	G	161	850	15 087
1817	Schaffhausen. .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg.	—	2 061	17 668
1904	Schwarzenburg.	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	412	1 828	20 650
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	500	1 638	20 742
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez . . .	AG	15	85	1 283
1819	Solothurn . . .	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	—	1 529	25 807
1837	Solothurn . . .	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solo- thurner Kantonalbank.	St			
1884	Solothurn . . .	Sparverein Biene einbezahlt	G	12 ⁴	13	232
1819	Speicher. . . .	Ersparniskasse Speicher.	Stiftg.	—	301	1 707
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	1 071	10 655
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden. . . . Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	1 312	14 803
1900	Sumiswald. . .	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	416	853	16 393

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
5. Sparkassen (Forts.)						
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 204 Garanten im Betrage von 254 000 Franken.	G	—	2 411	22 750
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	3 665	59 891
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	115	715
1850	Uetikon a/See	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	150	2 392
1864	Unterwasser . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	63	193	2 408
1818/1839	Urnäsch	Ersparniskassa Urnäsch.	G	—	108	868
1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	AG	250	514	8 986
1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—	853	12 023
1911	Uster	Schulsparkasso Uster	Vor.	—	1	73
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 084	12 828
1878	Vuisternens-dev. Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens . Garantie der Gemeinden Estèvenens, La Joux, La Magne und Vuisternens-de- vant-Romont.	G	—	147	2 189
1816	Wädenswil	Sparkasse Wädenswil.	G	—	2 720	34 236
1829	Wald (App.)	Sparkassa Wald (App.) Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6 000 Fr.	G	—	40	274
1883	Walzonhausen	Sparkasso der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	176	927
1824	Wangen a/A	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	100	2 605	40 800
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil	G	—	2 439	31 443
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	500	1 393	14 091
1852	Winterthur	Jugendsparkasse Wülflingen Garantie der Kirchgemeinde Wüfl- lingen von 30 000 Fr. Darüber hinaus haftet die Kirchgemeinde Wülflingen für alle Verbindlichkeiten des Instituts.	Gem-I	—	82	1 378
1845	Wolfhalden (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkassa Wolfhalden Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	230	968
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	1 101	11 113
1851	Zell (Zürich)	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 17 200 Fr.	G	—	77	569

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zins. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	663	8 752
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	63	1 050
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	9 107	90 173
1850	Zürich	Zinstragender Sparhafen	G	—	818	10 362
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 35 Garanten im Betrage von 99 000 Franken.	G	91	323	4 387
1889	Zweissimmen . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	150	714	6 198
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften						
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen						
Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital Capital actions	Bilanzsumme Total du bilan	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesell- schaft für elektrische Unter- nehmungen	AG	55 250	113 018	
1930	Basel	Continentrale Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	20 000	44 024	
1930	Basel	Continentrale Gesellschaft für Bank- und Industriewerte	AG	16 000	23 192	
1931	Basel	Internationale Bodenkreditbank . einbezahlt	AG	21 100 8 440	38 081	
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	21 000	47 501	
1910	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	10 300	22 729	
1928	Genève	Crédit Immobilier Suisse-Egyptien	AG	1 884	3 684	
1892	Genève	Société Financière Franco-Suisse	AG	3 830	8 190	
1927	Genève	Société Générale pour l'Industrie Electrique.	AG	21 000	30 593	
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	2 000	4 343	
1895	Zürich	Bank für elektrische Unterneh- mungen.	AG	70 000	93 165	
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	36 346	48 701	

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend	Franken
				en milliers	de francs
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften					
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen (Forts.)					
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	9 000	20 525
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitäts- gesellschaft	AG	10 000	10 405
1927	Zürich	„Thesaurus“, Continentale Effek- ten-Gesellschaft in Zürich . .	AG	5 000	16 139
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen					
1926	Basel	Compagnie Générale Financière des Tabacs S. A.	AG	2 000	6 059
1928	Basel	Elektroanlagen A.G.	AG	1 850	2 350
1927	Basel	Finanz A.-G.	AG	1 620	1 630
1928	Basel	Finanz- und Industrie-Trust A.-G. einbezahlt	AG	6 000 3 500	6 082
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für An- lagewerte	AG	7 000	12 460
1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	32 000	41 249
1935	Basel	Société Anonyme de Participations Electriques (SAPAR)	AG	100	114
1907	Birsfelden	Kredit- und Industriegesellschaft einbezahlt	AG	3 500 750	10 001
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S.A.	AG	2 500	6 082
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse .	AG	25 100	61 716
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles . .	AG	4 250	5 446
1894	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	3 800	4 675
1929	Glarus	PRAGMA Aktiengesellschaft . .	AG	1 400	4 273
1925	Glarus	Unternehmungen im Orient A.-G.	AG	900	1 128
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft . . .	AG	1 000	2 590
1926	Lausanne	Compagnie Financière et Com- merciale S.A.	AG	100	583
1939	Lausanne	Société Auxiliaire de Participa- tions et de Dépôts S. A.	AG	1 000	1 912
1930	Schaffhausen	Itafa A.-G.	AG	4 000	4 448
1929	Zug	Kapital-Investierungs Aktiengesell- schaft	AG	330	376
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft . . .	AG	500	2 702
1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	1 700	3 744